



Sun Java Enterprise System 5 Update 1 - Installationsreferenz für UNIX



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 820-3133
September 2007

Sun Microsystems, Inc. hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

U.S. Government Rights – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Kaffeetassen-Logo, docs.sun.com, Java, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur. Java

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und SunTM wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklear-, Raketen-, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD "AS IS" BEREITGESTELLT, UND JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEDLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

Inhalt

Vorwort	13
1 Java ES-Verteilungspakete	19
Solaris SPARC-Verteilungspakete	19
Solaris x86-Verteilungspakete	22
Linux-Verteilungspakete	24
2 Standardinstallationsverzeichnisse und -Ports	29
Standardinstallationsverzeichnisse	29
Standardmäßige Portnummern	32
3 Konfigurationsinformationen	37
Erklärungen zu diesem Kapitel	37
Für eine “Später konfigurieren,-Installation	37
Für eine “Jetzt konfigurieren,-Installation	38
Vom Installationsprogramm bereitgestellte Konfigurationsinformationen	38
Verwenden der “Jetzt konfigurieren,-Konfigurationstabellen	39
Konfigurationsterminologie	40
Allgemeine Einstellungen	41
Passwortwahl	42
Allgemeine Servereinstellungen	42
Informationen zur Access Manager-Konfiguration	43
Access Manager Administrationsinformationen	44
Access Manager Webcontainer-Informationen	45
Access Manager-Dienste	49
Access Manager: Directory Server-Informationen	55
Access Manager: Informationen zum gelieferten Verzeichnis	56

Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration	57
Access Manager-SDK: Administrationsinformationen	58
Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen	59
Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis	60
Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen	61
Informationen zur Konfiguration von Application Server	62
Application Server: Administrationsinformationen	63
Application Server: Knotenagentinformationen	64
Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In	65
Informationen zur Konfiguration von Directory Server	66
Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung	66
Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung	66
Directory Server: Wahl der Instanzverwendung	68
Informationen zur HADB-Konfiguration	68
Informationen zur Portal Server-Konfiguration	69
Portal Server-Web Container-Wahl	69
Portal Server Java ES Application Server als Webcontainer	70
Portal Server: Java ES Web Server als Web Container	71
Portal Server: BEA WebLogic als Web Container	72
Portal Server: IBM WebSphere als Web Container	73
Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung	75
Installation von Portal Server Secure Remote Access	76
Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff	77
Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration	78
Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration	79
Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration	79
Portal Server: Zertifikatsinformationen für den sicheren Remote-Zugriff	80
Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen	81
Informationen zur Web Server-Konfiguration	82
Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps	83
Web Server Administration Server-Einstellungen	83
Web Server Administrations-Knoteneinstellungen	85
Webserver-Instanz - Einstellungen	86
Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden	87

4 Konfigurationsarbeitsblätter	89
Informationen zur Konfiguration der allgemeinen Einstellungen	89
Informationen zur Access Manager-Konfiguration	90
Access Manager Administration	90
Web Container	91
Access Manager-Dienste	93
Access Manager Directory Server	96
Geliefertes Verzeichnis für Access Manager	96
Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration	97
Access Manager SDK-Administration	97
Access Manager SDK Directory Server	98
Geliefertes Verzeichnis für Access Manager SDK	99
Access Manager SDK-Web Container	100
Informationen zur Konfiguration von Application Server	101
Application Server-Administration	101
Application Server Node Agent	102
Application Server Load Balancing Plugin	103
Informationen zur Konfiguration von Directory Server	104
Wahl der Directory Server-Instanzenerstellung	104
Directory Server-Instanzenerstellung	104
Informationen zur HADB-Konfiguration	106
Informationen zur Portal Server-Konfiguration	106
Portal Server-Web Container-Wahl	106
Portal Server auf Java ES Application Server	107
Portal Server auf Java ES Web Server	108
Portal Server auf BEA WebLogic Server	109
Portal Server auf IBM WebSphere Application Server	110
Portal Server auf Web Container	112
Installation von Portal Server Secure Remote Access	113
Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff	113
Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration	114
Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy	115
Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy	116
Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff	116
Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen	117
Informationen zur Web Server-Konfiguration	118

Web Server-Konfigurationstyp	118
Web Server Administration Server-Einstellungen	119
Web Server Administrations-Knoteneinstellungen	120
Webserver-Instanz - Einstellungen	121
Nur in den Informationen zur Konfiguration der Statusdateien verwendete Parameter	121
5 Liste der installierbaren Pakete	123
Solaris-Pakete	123
Installationspakete für Solaris OS	123
Deinstallationspakete für Solaris OS	124
Installierte Solaris-Pakete für Produktkomponenten	124
Installierte Solaris-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten	132
Lokalisierte Solaris-Pakete	134
Linux-Pakete	141
Installationspakete für Linux	141
Deinstallationspakete für Linux	142
Installierte Linux-Pakete für Produktkomponenten	142
Installierte Linux-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten	148
Lokalisierte Linux-Pakete	149
Index	155

Tabellen

TABELLE 1-1	Solaris SPARC-Verteilungspakete	19
TABELLE 1-2	Solaris x86-Verteilungspakete	22
TABELLE 1-3	Linux x86-Verteilungspakete	24
TABELLE 2-1	Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten	30
TABELLE 2-2	Standard-Portnummern	33
TABELLE 3-1	Passwortwahl	42
TABELLE 3-2	Allgemeine Servereinstellungen	42
TABELLE 3-3	Access Manager Administrationsinformationen	44
TABELLE 3-4	Access Manager mit Application Server als Web Container	46
TABELLE 3-5	Access Manager mit Web Server als Webcontainer	47
TABELLE 3-6	Access Manager: Informationen zu Diensten für die Angabe von Details zu Web Container	49
TABELLE 3-7	Access Manager: Informationen zu Diensten für Access Manager Console	51
TABELLE 3-8	Access Manager-Dienst-Informationen zur alleinigen Installation der Konsole (Core bereits installiert)	52
TABELLE 3-9	Access Manager-Dienst-Informationen für die Installation der Konsole (Core noch nicht installiert)	53
TABELLE 3-10	Access Manager-Dienst-Informationen zur Installation von Federation Management (Core bereits installiert)	55
TABELLE 3-11	Directory Server-Informationen für Access Manager	55
TABELLE 3-12	Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server ..	56
TABELLE 3-13	Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server	56
TABELLE 3-14	Administrationsinformationen für Access Manager-SDK	58
TABELLE 3-15	Directory Server-Informationen für Access Manager-SDK	59
TABELLE 3-16	Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK	60
TABELLE 3-17	Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK	61
TABELLE 3-18	Webcontainer-Information für Access Manager-SDK	61

TABELLE 3-19	Administrationsinformationen für Application Server	63
TABELLE 3-20	Informationen zum Knotenagenten für Application Server	64
TABELLE 3-21	Informationen zum Load Balancing-Plugin für Application Server	65
TABELLE 3-22	Wahl der Instanzerstellung für Directory Server	66
TABELLE 3-23	Instanz-Erstellungsinformationen für Directory Server	66
TABELLE 3-24	Directory Server: Wahl der Instanzverwendung	68
TABELLE 3-25	Informationen zur Anschlussauswahl für HADB	68
TABELLE 3-26	Wahl des Web Container für Portal Server	69
TABELLE 3-27	Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Application Server	70
TABELLE 3-28	Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Web Server	71
TABELLE 3-29	Webcontainer-Informationen für Portal Server mit BEA WebLogic	72
TABELLE 3-30	Webcontainer-Informationen für Portal Server mit IBM WebSphere	74
TABELLE 3-31	Portal Server: Webcontainerbereitstellung	75
TABELLE 3-32	Portal Server: Informationen zum sicheren Remote-Zugriff	77
TABELLE 3-33	Gateway-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Gateway	78
TABELLE 3-34	Netlet Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Netlet Proxy	79
TABELLE 3-35	Rewriter Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy	80
TABELLE 3-36	Zertifikatsinformationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy	81
TABELLE 3-37	Administrationsinformationen für Web Proxy Server	81
TABELLE 3-38	Auswahl des Konfigurationstyps für Web Server	83
TABELLE 3-39	Administration Server-Einstellungen für Web Server	84
TABELLE 3-40	Administrationsknoteneinstellungen für Web Server	85
TABELLE 3-41	Instanzeinstellungen für Web Server	86
TABELLE 3-42	Statusdateiparameter	87
TABELLE 4-1	Allgemeine Servereinstellungen - Konfigurationsarbeitsblatt	90
TABELLE 4-2	Access Manager Arbeitsblatt zur Konfiguration von Administrationsinformationen	91
TABELLE 4-3	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Application Server	92
TABELLE 4-4	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Web Server	93
TABELLE 4-5	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Services-Informationen für Access Manager Console	94
TABELLE 4-6	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server	94
TABELLE 4-7	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)	95

TABELLE 4-8	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Console (Core noch nicht installiert)	95
TABELLE 4-9	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Federation Management (Core bereits installiert)	96
TABELLE 4-10	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server	96
TABELLE 4-11	Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden	97
TABELLE 4-12	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Access Manager SDK-Administration	98
TABELLE 4-13	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK Directory Server	98
TABELLE 4-14	Arbeitsblatt zur Konfiguration des gelieferten Verzeichnisses von Access Manager SDK	99
TABELLE 4-15	Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK	100
TABELLE 4-16	Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK	100
TABELLE 4-17	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK-Web Container	100
TABELLE 4-18	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Application Server-Administration	102
TABELLE 4-19	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Node Agent	102
TABELLE 4-20	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Load Balancing Plugin	103
TABELLE 4-21	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellungswahl	104
TABELLE 4-22	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellung	105
TABELLE 4-23	HADB-Konfigurationsarbeitsblatt	106
TABELLE 4-24	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Portal Server-Web Container-Wahl	107
TABELLE 4-25	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Application Server	107
TABELLE 4-26	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Web Server	108
TABELLE 4-27	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf BEA WebLogic Server ..	109
TABELLE 4-28	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server	110
TABELLE 4-29	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Web Container	112
TABELLE 4-30	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff	113
TABELLE 4-31	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway	114
TABELLE 4-32	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy	115
TABELLE 4-33	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access,	

	Rewriter-Proxy	116
TABELLE 4-34	Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff	116
TABELLE 4-35	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Administration von Web-Proxy-Server ..	117
TABELLE 4-36	Arbeitsblatt für die Konfiguration des Web Server-Konfigurationstyps	118
TABELLE 4-37	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administration Server-Einstellungen	119
TABELLE 4-38	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administrations-Knoteneinstellungen	120
TABELLE 4-39	Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server-Instanzeinstellungen	121
TABELLE 4-40	Arbeitsblatt zur Konfiguration von nur in Statusdateien verwendeten Parametern	122
TABELLE 5-1	Installationspakete für Solaris OS	123
TABELLE 5-2	Deinstallationspakete für Solaris OS	124
TABELLE 5-3	Access Manager-Pakete für Solaris OS	124
TABELLE 5-4	Application Server-Pakete für Solaris OS	125
TABELLE 5-5	Directory Preparation Tool-Pakete für Solaris OS	126
TABELLE 5-6	Directory Server-Pakete für Solaris OS	126
TABELLE 5-7	HADBPakete für Solaris OS	127
TABELLE 5-8	Java DB Solaris-Pakete	127
TABELLE 5-9	Message Queue-Pakete für Solaris OS	128
TABELLE 5-10	Monitoring Console-Pakete für Solaris OS	128
TABELLE 5-11	Portal Server-Pakete für Solaris OS	128
TABELLE 5-12	Portal Server SRA-Pakete für Solaris OS	129
TABELLE 5-13	Service Registry-Pakete für Solaris OS	129
TABELLE 5-14	Sun Cluster Geographic Edition-Pakete für Solaris OS	129
TABELLE 5-15	Sun Cluster-Softwarepakete für Solaris 9 OS	130
TABELLE 5-16	Sun Cluster-Pakete für Solaris 10 OS	130
TABELLE 5-17	Sun Cluster Agents für Sun Java System - Pakete für Solaris OS	131
TABELLE 5-18	Web Server-Pakete für Solaris OS	131
TABELLE 5-19	Web Proxy Server -Pakete für Solaris OS	131
TABELLE 5-20	Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS	132
TABELLE 5-21	Sprachabkürzungen in Paketnamen	134
TABELLE 5-22	Globale Sprachpakete für Solaris	135
TABELLE 5-23	Lokalisierte Solaris-Pakete in vereinfachtem Chinesisch	136
TABELLE 5-24	Lokalisierte Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch	136
TABELLE 5-25	Lokalisierte Solaris-Pakete in Französisch	137

TABELLE 5-26	Lokalisierte Solaris-Pakete in Deutsch	138
TABELLE 5-27	Lokalisierte Solaris-Pakete in Japanisch	139
TABELLE 5-28	Lokalisierte Solaris-Pakete in Koreanisch	140
TABELLE 5-29	Lokalisierte Solaris-Pakete in Spanisch	140
TABELLE 5-30	Installationspakete für Linux	141
TABELLE 5-31	Deinstallationspakete für Linux	142
TABELLE 5-32	Access Manager-Pakete für Linux	142
TABELLE 5-33	Application Server-Pakete für Linux	143
TABELLE 5-34	Directory Preparation Tool-Pakete für Linux	144
TABELLE 5-35	Directory Server-Pakete für Linux	144
TABELLE 5-36	HADB-Pakete für Linux	145
TABELLE 5-37	Java DB Linux-Pakete	145
TABELLE 5-38	Message Queue-Pakete für Linux	146
TABELLE 5-39	Monitoring Console-Pakete für Linux	146
TABELLE 5-40	Portal Server-Pakete für Linux	146
TABELLE 5-41	Portal Server SRA-Pakete für Linux	147
TABELLE 5-42	Service Registry-Pakete für Linux	147
TABELLE 5-43	Web Server-Pakete für Linux	147
TABELLE 5-44	Web Proxy Server-Pakete für Linux	147
TABELLE 5-45	Pakete gemeinsam genutzter Komponenten für Linux	148
TABELLE 5-46	Globale Sprachpakete für Linux	150
TABELLE 5-47	Lokalisierte Linux-Pakete in vereinfachtem Chinesisch	151
TABELLE 5-48	Lokalisierte Linux-Pakete in traditionellem Chinesisch	151
TABELLE 5-49	Lokalisierte Linux-Pakete in Französisch	152
TABELLE 5-50	Lokalisierte Linux-Pakete in Deutsch	152
TABELLE 5-51	Lokalisierte Linux-Pakete in Japanisch	153
TABELLE 5-52	Lokalisierte Linux-Pakete in Koreanisch	153
TABELLE 5-53	Lokalisierte Linux-Pakete in Spanisch	154

Vorwort

Die *Java Enterprise System Installationsreferenz* enthält die Referenzinformationen, die zur Installation der Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Software unter einem Sun Solaris™-Betriebssystem (Solaris OS) oder in einer Linux-Betriebsumgebung erforderlich sind. Verwenden Sie dieses Handbuch zusammen mit dem *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX*.

Manche Anweisungen in diesem Handbuch sind plattformspezifisch und können je nach Plattform unterschiedlich sein. In diesem Fall sind die Informationen mit dem jeweiligen Plattformnamen gekennzeichnet. Material, das nicht den Plattformnamen trägt, gilt für alle Plattformen.

An wen richtet sich dieses Handbuch?

Dieses Material ist für Evaluierer, Systemadministratoren oder Softwaretechniker bestimmt, die die Java ES-Software installieren. Das Handbuch setzt Kenntnisse in Bezug auf folgende Punkte voraus:

- Unternehmensweite Installation von Softwareprodukten
- Systemverwaltung und Netzwerkverwaltung auf der jeweiligen unterstützten Java ES-Plattform
- Clustering-Modell (sofern Sie Cluster-Software installieren)
- Internet und World Wide Web

Inhalt dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält das Referenzmaterial im Zusammenhang mit der Installation von Java ES. Das Material besteht im Wesentlichen aus Listen und Tabellen, die sich ähnlich wie Anhänge gestalten. In diesem Dokument sind keine Verfahren beschrieben. Die folgenden Kapitel befinden sich in der Reihenfolge, in der sie im Allgemeinen verwendet werden:

- **Kapitel 1.** Die Java ES-Verteilungsbündel sind nach Betriebssystem aufgelistet. In jeder Tabelle ist der Inhalt aller Bündel enthalten, die zu dem entsprechenden Betriebssystem gehören. Anweisungen für den Erhalt der Java ES-Software finden Sie unter „Getting the Java ES Software“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX*.

- **Kapitel 2.** Die Standard-Installationsverzeichnisse und -Ports werden vom Java ES-Installationsprogramm bei der Installation der Produktkomponenten verwendet. In den meisten Fällen können alternative Speicherorte und Ports gewählt werden.
- **Kapitel 3.** Die Konfigurationsinformationen zum Installationstyp "Jetzt konfigurieren" sind nach Produktkomponenten aufgelistet. Alle Teile der Konfigurationsdaten sind durch einen Statusdatei-Parameter gekennzeichnet, der im Statusdatei-Skript für eine Installation im Hintergrund verwendet wird. In den Tabellen sind diese Statusdatei-Parameter zusammen mit den Feldnamen aufgeführt, die bei einer interaktiven UNIX-Installation auf dem Bildschirm angezeigt werden. Informationen zur Konfiguration nach der Installation finden Sie in Kapitel 6, „Completing Postinstallation Configuration“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX*.
- **Kapitel 4.** Die Konfigurations-Arbeitsblätter entsprechen den Informationen im Kapitel mit dem Konfigurationsinformationen. Verwenden Sie die Arbeitsblätter zum Sammeln von Informationen, bevor Sie eine Installation vornehmen.
- **Kapitel 5.** Die installierten Java ES-Pakete sind nach Betriebssystem aufgelistet. In jedem Betriebssystem-Abschnitt sind Pakete zu den folgenden Elementen aufgeführt:
 - Installation
 - Deinstallation
 - Produktkomponenten
 - Gemeinsam genutzte Komponenten
 - Lokalisierte Versionen

Java ES-Dokumentationssatz

Die Java ES-Dokumentation beschreibt die Bereitstellungsplanung und die Systeminstallation. Der URL für die Systemdokumentation lautet <http://docs.sun.com/coll/1286.3>. Eine Einführung in Java ES erhalten Sie in den Handbüchern in der Reihenfolge, in der sie in der folgenden Tabelle aufgeführt sind.

TABELLE P-1 Dokumentation zu Java Enterprise System

Dokumenttitel	Inhalt
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Release Notes</i>	Enthält die neuesten Informationen zu Java ES einschließlich bekannter Probleme. Zudem verfügen die Produktkomponenten über ihre eigenen Versionshinweise, die in der Sammlung der Versionshinweise aufgeführt sind (http://docs.sun.com/coll/1315.2).
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Technischer Überblick</i>	Bietet eine Einführung in die technischen und konzeptionellen Grundlagen von Java ES. Hier werden die Komponenten, die Architektur, Prozesse und Funktionen beschrieben.

TABELLE P-1 Dokumentation zu Java Enterprise System (Fortsetzung)

Dokumenttitel	Inhalt
<i>Sun Java Enterprise System Deployment Planning Guide</i>	Bietet eine Einführung in die Planung und Gestaltung von Enterprise-Bereitstellungslösungen basierend auf Java ES. Enthält grundlegende Konzepte und Prinzipien der Bereitstellungsplanung und -gestaltung, behandelt den Lebenszyklus von Lösungen und bietet Beispiele und Strategien auf hoher Ebene, die bei der Planung von Lösungen basierend auf Java ES verwendet werden können.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Installation Planning Guide</i>	Unterstützt Sie bei der Entwicklung der Implementierungsspezifikationen für die Hardware, das Betriebssystem und Netzwerkaspekte Ihrer Java ES-Bereitstellung. Beschreibt Themen, wie die Komponentenabhängigkeiten, auf die Sie in Ihrem Installations- und Konfigurationsplan eingehen müssen.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX</i>	Führt Sie durch den Installationsprozess von Java ES. Zeigt zudem, wie Sie die Komponenten nach der Installation konfigurieren und überprüfen und ob Sie ordnungsgemäß funktionieren.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for Microsoft Windows</i>	
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 - Installationsreferenz für UNIX</i>	Stellt zusätzliche Informationen über Konfigurationsparameter sowie Arbeitsblätter für Ihre Konfigurationsplanung zur Verfügung und listet Referenzmaterial auf, beispielsweise Standardverzeichnisse und Portnummern für Solaris- und Linux-Betriebssysteme.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for UNIX</i>	Enthält Anweisungen für eine Aktualisierung auf Java ES 5 Update 1 von zuvor installierten Versionen.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Upgrade Guide for Microsoft Windows</i>	
<i>Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Monitoring Guide</i>	Enthält Anweisungen über die Installation eines Monitoring Framework für jede Komponente des Produkts und für die Benutzung der Monitoring Console, um Daten in Echtzeit abzufragen und Überwachungsregeln zu erstellen.
<i>Sun Java Enterprise System Glossary</i>	Definiert Begriffe, die in der Java ES-Dokumentation verwendet werden.

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Änderungen.

TABELLE P-2 Typografische Konventionen

Schriftart	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen der Befehle, Dateien und Verzeichnisse sowie Computer-Ausgaben auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	Rechner_name% su Passwort:
<i>AaBbCc123</i>	Ein Platzhalter, der durch einen tatsächlichen Namen oder Wert ersetzt wird	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <i>rm filename</i> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Begriffe und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen (beachten Sie, dass einige hervorgehobene Elemente online fett angezeigt werden)	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Ein <i>Cache</i> ist eine lokal gespeicherte Kopie. Speichern Sie die Datei <i>nicht</i> .

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle werden standardmäßige Systemaufforderungen und Superuser-Aufforderungen aufgeführt.

TABELLE P-3 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	system%
C-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	system#
Bourne-Shell und Korn-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	\$
Bourne-Shell- und Korn-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	#

Symbolkonventionen

In der folgenden Tabelle werden die Symbole erklärt, die in diesem Handbuch verwendet werden.

TABELLE P-4 Symbolkonventionen

Symbol	Beschreibung	Beispiel	Bedeutung
[]	Enthält optionale Argumente und Befehlsoptionen.	<code>ls [-l]</code>	Die Option <code>-l</code> ist nicht erforderlich.
{ }	Enthält verschiedene Möglichkeiten für eine erforderliche Befehlsoption.	<code>-d {y n}</code>	Die Option <code>-d</code> erfordert, dass Sie entweder das Argument <code>y</code> oder das Argument <code>n</code> verwenden.
<code>\${ }</code>	Gibt eine Variablenreferenz an.	<code>\${com.sun.javaRoot}</code>	Verweist auf den Wert der Variablen <code>com.sun.javaRoot</code> .
-	Gibt eine Kombination aus mehreren Tasten an.	STRG-A	Halten Sie die Taste STRG gedrückt, während Sie die Taste A drücken.
+	Gibt die aufeinander folgende Betätigung mehrerer Tasten an.	STRG+A+N	Drücken Sie die Taste STRG, lassen Sie sie los und drücken Sie anschließend die nachfolgenden Tasten.
→	Zeigt die Auswahl eines Menüelements in einer grafischen Benutzeroberfläche an.	Datei → Neu → Vorlagen	Wählen Sie im Menü "Datei", die Option "Neu", aus. Wählen Sie im Untermenü "Neu", die Option "Vorlagen", aus.

Dokumentation, Support und Schulungen

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (<http://de.sun.com/documentation/>)
- Support (<http://de.sun.com/support/>)
- Training ("<https://www.suntrainingcatalogue.com/eduserv/client/welcome.do>")

Suchen nach Sun-Produktdokumentation

Zusätzlich zur Suche nach Sun-Produktdokumentation auf der docs.sun.comSM-Website können Sie eine Suchmaschine verwenden. Verwenden Sie hierfür folgende Suchsyntax:

search-term site:docs.sun.com

Um beispielsweise nach “broker” zu suchen, geben Sie Folgendes in das Suchfeld ein:

broker site:docs.sun.com

Um andere Websites von Sun in die Suche mit einzubeziehen (z. B. java.sun.com, www.sun.com und developers.sun.com), geben Sie im Suchfeld sun.com anstelle von docs.sun.com ein.

Referenzen auf Websites anderer Hersteller

In der vorliegenden Dokumentation wird auf URLs von Drittanbietern verwiesen, über die zusätzliche relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Fremd-Websites verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind oder angeblich entstanden sind.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Sie können Ihre Kommentare unter <http://docs.sun.com> durch Klicken auf den entsprechenden Link an uns senden. Geben Sie in dem angezeigten Onlineformular den vollständigen Titel der Dokumentation und die Artikelnummer an. Bei der Artikelnummer handelt es sich um eine 7- oder 9-stellige Zahl, die sich auf der Titelseite des Handbuchs oder in der Dokument-URL befindet. Die Artikelnummer des vorliegenden Handbuchs ist beispielsweise 820-2828.

Java ES-Verteilungspakete

In den Tabellen in diesem Kapitel sind die Verteilungspakete für die Java ES-Software aufgeführt. Das Betriebssystem ist im Namen des Pakets angegeben. So steht beispielsweise `java_es-5-ga-solaris-sparc.zip` für die allgemein verfügbare Version von Java ES 5 für die Solaris SPARC-Plattform.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Solaris SPARC-Verteilungspakete” auf Seite 19
- „Solaris x86-Verteilungspakete” auf Seite 22
- „Linux-Verteilungspakete” auf Seite 24

Solaris SPARC-Verteilungspakete

TABELLE 1-1 Solaris SPARC-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Solaris SPARC-Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten	<code>java_es-5u1-ga-solaris-sparc.zip</code>
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-1 Solaris SPARC-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Application Platform Suite	Access Manager	java_es-5u1-appsuite-ga-solaris-sparc.zip
	Application Server	
	Directory-Server	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Portal Server	
	Portal Server, Secure Remote Access	
	Service Registry	
	Monitoring Console	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Availability Suite	Sun Cluster-Software	java_es-5u1-availsuite-ga-solaris-sparc.zip
	Sun Cluster Agents for Java ES	
	Sun Cluster Geographic Edition	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-1 Solaris SPARC-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager	java_es-5u1-identsuite-ga-solaris-sparc.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Web Infrastructure Suite	Access Manager	java_es-5u1-websuite-ga-solaris-sparc.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

Solaris x86-Verteilungspakete

TABELLE 1-2 Solaris x86- Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Solaris x86- Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten	java_es-5u1-ga-solaris-x86.zip
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Application Platform Suite	Access Manager	java_es-5u1-appsuite-ga-solaris-x86.zip
	Application Server	
	Directory-Server	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Portal Server	
	Portal Server, Secure Remote Access	
	Service Registry	
	Monitoring Console	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-2 Solaris x86-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Availability Suite	Sun Cluster-Software	java_es-5u1-availsuite-ga-solaris-x86.zip
	Sun Cluster Agents for Java ES	
	Sun Cluster Geographic Edition	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Identity Management Suite	Access Manager	java_es-5u1-identsuite-ga-solaris-x86.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-2 Solaris x86-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Web Infrastructure Suite	Access Manager	java_es-5u1-websuite-ga-solaris-x86.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

Linux-Verteilungspakete

TABELLE 1-3 Linux x86-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Linux x86-Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten	java_es-5u1-ga-linux-x86.zip
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-3 Linux x86-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Application Platform Suite	Access Manager	java_es-5u1-appsuite-ga-linux-x86.zip
	Application Server	
	Directory-Server	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Portal Server	
	Portal Server, Secure Remote Access	
	Service Registry	
	Monitoring Console	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1-3 Linux x86-Verteilungspakete (Fortsetzung)

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager	java_es-5u1-identsuite-ga-linux-x86.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Web Infrastructure Suite	Access Manager	java_es-5u1-websuite-ga-linux-x86.zip
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

Standardinstallationsverzeichnisse und -Ports

In diesem Kapitel werden die Installationsverzeichnisse und Portnummern aufgeführt, die das Installationsprogramm von Sun Java™ Enterprise System (Java ES) standardmäßig verwendet.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Standardinstallationsverzeichnisse“ auf Seite 29
- „Standardmäßige Portnummern“ auf Seite 32

Standardinstallationsverzeichnisse

Das Java ES-Installationsprogramm installiert die Produktkomponenten automatisch in den Standardverzeichnissen, sofern Sie kein bestimmtes Verzeichnis angeben. In den meisten Fällen können Sie bei der Angabe von Konfigurationswerten während oder nach der Installation einen benutzerdefinierten Speicherort angeben, um den Standard-Speicherort zu übergehen. Verwenden Sie bei der Installation von Produktkomponenten nach Möglichkeit das Standard-Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein alternatives Installationsverzeichnis angeben, müssen Sie die Komponenten bei der Konfiguration stets auf dieses Installationsverzeichnis verweisen.

Hinweis – Die Installationsverzeichnisse für die folgenden Komponenten können nicht geändert werden: HADB, Java DB, Message Queue, Monitoring Console und Sun Cluster.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Standardinstallationsverzeichnisse für die Java ES-Produktkomponenten aufgeführt.

TABELLE 2-1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Access Manager CMN_IS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWam Linux: /opt/sun/identity	
Application Server CMN_AS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWappserver/appserver Linux: /opt/sun/appserver	Enthält Dienstprogramme, ausführbare Dateien und Bibliotheken für Application Server.
Application Server-Domänen CMN_AS_DOMAINDIR	Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains Linux: /var/opt/sun/appserver/domains	Standardbereich, in dem administrative Domänen erstellt werden.
Directory Preparation Tool CMN_DSSETUP_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWcomds Linux: /opt/sun/comms/dssetup	
Directory-Server Core DSEE_BASE	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/ds6 Linux: /opt/sun/ds6	Zu den separaten Komponenten von Directory-Server EE gehören Directory Server Core, Directory Service Control Center und Directory Proxy Server.
Directory Service Control Center DSEE_BASE	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/dscc6 Linux: /opt/sun/dscc6	
Directory Proxy Server DSEE_BASE	Solaris OS: /opt/SUNWdsee/dps6 Linux: /opt/sun/dps6	
Directory-Server Instance Directory DSEE_INSTANCE_DIR	Solaris OS: /var/opt/SUNWdsee/dsins1 Linux: /var/opt/sun/dsins1	
HADB CMN_HADB_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWhadb Linux: /opt/SUNWhadb	Die HADB-Installationsstandorte können bei der Java ES-Installation nicht geändert werden.
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Solaris OS: /var/opt/SUNWhadb Linux: /var/opt/SUNWhadb	Speicherort von HADB-Repository-Daten und -Protokoll.
	Solaris OS: /etc/opt/SUNWhadb Linux: /etc/opt/SUNWhadb	Konfigurationsdatei für HADB Management Agent
	Solaris OS und Linux: /etc/init.d/ma-initd	Startskript für HADB Management Agent

TABELLE 2-1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Java-DB	Solaris: /opt/SUNWjavadb	
JAVADB_BASDIR	Linux: /opt/sun/javadb	
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.		
Message Queue	Nicht anwendbar	Solaris OS:
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.		/usr/bin
		/usr/share/lib
		/usr/share/lib/imq
		/etc/imq
		/var/imq
		/usr/share/javadoc/imq
		/usr/demo/imq
		/opt/SUNWimq
		Linux:
		/opt/sun/mq
		/etc/opt/sun/mq
		/var/opt/sun/mq
Monitoring Console	Solaris OS: /opt/SUNWjesmc	
CMN_MC_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun/jesmc	
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.		
Portal Server	Solaris OS: /opt/SUNWportal	
CMN_PS_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun/portal	
Portal Server, Secure Remote Access	Solaris OS: /opt/SUNWportal	Portal Server, Secure Remote Access Core muss im selben Verzeichnis wie Portal Server installiert werden.
CMN_SRA_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun/portal	

TABELLE 2-1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Service Registry	Solaris OS: /opt/SUNWsrvc-registry	
CMN_REG_SERVER_ROOT	Linux: /opt/sun/srvc-registry	
Sun Cluster	Nicht anwendbar	Sun Cluster-Komponenten werden nur unter dem Solaris-Betriebssystem unterstützt.
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.		Die Sun Cluster-Software wird unter Solaris OS in folgenden Verzeichnissen installiert: / /usr/opt /usr/cluster
Web Proxy Server	Solaris OS: /opt/SUNWproxy	
CMN_WPS_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun/webproxyserver	
Web Server-Verzeichnis	Solaris OS: /opt/SUNWwbsvr7	
CMN_WS_INSTALLDIR	Linux: /opt/sun/webserver7	
Web Server-Instanzenverzeichnis	Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7	
CMN_WS_INSTANCEDIR	Linux: /var/opt/sun/webserver7	

Standardmäßige Portnummern

Wenn Sie im Java ES-Installationsprogramm zur Eingabe einer Anschlussnummer aufgefordert werden, wird eine Laufzeitprüfung der verwendeten Anschlüsse durchgeführt und ein geeigneter Standardwert wird angezeigt. Wenn die Standardanschlussnummer bereits durch eine andere Komponente oder eine andere Instanz derselben Produktkomponente belegt ist, stellt das Installationsprogramm einen anderen Wert zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle werden die Standard-Portnummern der Java ES-Produktkomponenten und der Zweck der einzelnen Ports aufgeführt.

Hinweis – Portal Server ist in dieser Tabelle nicht enthalten, da diese Komponente die Portnummern des Webcontainers verwendet, in dem sie bereitgestellt wird.

TABELLE 2-2 Standard-Portnummern

Produktkomponente	Port	Zweck
Access Manager	58946	UNIX-Authentifizierungshelfer
	58943	Secure ID-Authentifizierungshelfer (nur Solaris SPARC)
Application Server	8080	Standardinstanz-HTTP-Port
	3700	Standard-IIOP-Port
	4849	Administration Server-HTTPS-Port
	7676	Standard-Message Queue-Port
	8686	JMX-Port
	8181	Standardinstanz-HTTPS-Port
Common Agent Container	11162	JMX-Port (TCP)
	11161	SNMP-Adapter-Port (UDP)
	11162	SNMP-Adapter-Port für Traps (UDP)
	11163	CommandStream-Adapter-Port (TCP)
	11164	RMI-Anschlussport (TCP)
Common Agent Container für Sun Cluster und Sun Cluster Geographic Edition	10162	JMX-Port (TCP)
	10161	SNMP-Adapter-Port (UDP)
	10162	SNMP-Adapter-Port für Traps (UDP)
	10163	CommandStream-Adapter-Port (TCP)
	10164	RMI-Anschlussport (TCP)
Directory Proxy Server	389	Standard-LDAP-Listener
	636	LDAPS über SSL
Directory-Server	389	Standard-LDAP-Listener
	636	LDAPS über SSL
Directory Server Control Center	6789	Sun Java Web Console-Listener
HADB	1862	Management Agent-Port (JMX)
	15200	Standard-Portbasis
Java-DB	1527	Auch für Apache Derby

TABELLE 2-2 Standard-Portnummern (Fortsetzung)

Produktkomponente	Port	Zweck
Message Queue	80	Standard-HTTP-Port
	7676	Portmapper
	7674	HTTPS Tunneling Servlet-Port
	7675	HTTP Tunneling Servlet-Port
Monitoring Console	6789	Zugriff über Sun Java Web Console
Monitoring Framework	8765	Job Factories-Port für Master Agent Web Services Adaptor
	11161	SNMP-Port für Monitoring Framework
	11164	RMI-Port for Monitoring Framework
	54320	Multicast-Port für das Entdeckungsprotokoll von Monitoring Framework
Portal Server, Secure Remote Access	8080	Standard-HTTP-Port
	443	HTTP über SSL
	10443	Rewriter Proxy-Port
	10555	Netlet Proxy-Port
Service Registry	6480	HTTP-Port
	6443	HTTPS-Port
	6484	Message Queue-Port
	6485	IIOP-Port
	6486	IIOP-SSL-Port
	6487	IIOP-Port für gegenseitige Authentifizierung
	6488	JMX-Port
	6489	Port für Application Server-Domänenadministration

TABELLE 2-2 Standard-Portnummern (Fortsetzung)

Produktkomponente	Port	Zweck
Sun Cluster-Software	23	Verwenden Sie den Telnet-Port 23 für die Sun Fire 15000-Systemsteuerung
	161	Port für Simple Network Management Protocol (SNMP)-Agent-Kommunikation
	3000	SunPlex Installer-Port
	5000–5010	Console-Zugriffs-Port (der physikalischen Portnummer 5000 hinzufügen.)
	6789	Zugriff auf SunPlex Manager über Sun Java Web Console
	8059–8062	Cluster-Privatverbindung
Web Proxy Server	8888	Administrationsanschluss
	8080	Proxy-Instanz-Port
Web Server	8800	Admin HTTP-Port
	8989	Admin SSL-Port. Für Admin Server ist der SSL-Port erforderlich, der HTTP-Port ist optional.
	80	Instance HTTP-Port

Konfigurationsinformationen

In diesem Kapitel werden die Informationen beschrieben, die das Installationsprogramm für Sun Java™ Enterprise System (Java ES) zur Konfiguration der Komponenten während der Installation benötigt.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Erklärungen zu diesem Kapitel” auf Seite 37
- „Allgemeine Einstellungen” auf Seite 41
- „Informationen zur Access Manager-Konfiguration” auf Seite 43
- „Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration” auf Seite 57
- „Informationen zur Konfiguration von Application Server” auf Seite 62
- „Informationen zur Konfiguration von Directory Server” auf Seite 66
- „Informationen zur HADB-Konfiguration” auf Seite 68
- „Informationen zur Portal Server-Konfiguration” auf Seite 69
- „Installation von Portal Server Secure Remote Access” auf Seite 76
- „Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen” auf Seite 81
- „Informationen zur Web Server-Konfiguration” auf Seite 82
- „Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden” auf Seite 87

Erklärungen zu diesem Kapitel

Dieses Kapitel enthält Konfigurationsinformationen zu den Produktkomponenten, die während der Installation konfiguriert werden können (Jetzt konfigurieren). Verwenden Sie dieses Kapitel in Verbindung mit den Arbeitsblättern in [Kapitel 4](#).

Für eine “Später konfigurieren,-Installation

Mit dem Installationstyp “Später konfigurieren,- wird bei der Installation wenig benötigt.

Hinweis – Die folgenden Komponenten können vom Installationsprogramm von Java ES nicht konfiguriert werden und müssen daher nach der Installation konfiguriert werden: Directory Proxy Server, Java DB, Monitoring Console, Service Registry und Sun Cluster-Komponenten.

Informationen zur Konfiguration dieser Produktkomponenten nach der Installation finden Sie in Kapitel 6, „Completing Postinstallation Configuration“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX*.

Für eine „Jetzt konfigurieren“-Installation

Bei der „Jetzt konfigurieren“-Installation das Installationsprogramm von Java ES Konfigurationsseiten für die ausgewählten Komponenten an, die während der Installation konfiguriert werden können. Sie können die Standardinformationen übernehmen oder alternative Informationen eingeben. Wenn Sie alternative Informationen angeben, müssen Sie während der Konfiguration sicherstellen, dass die Komponenten immer auf dieses Verzeichnis oder diesen Port verweisen. Die allgemeinen Standard-Servereinstellungen für eine „Jetzt konfigurieren“-Installation befinden sich in den [„Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 41](#). Außerdem können Sie einzelne Komponenten-Konfigurierfunktionen verwenden, um zusätzliche Änderungen vorzunehmen.

Zum Abschließen der Konfiguration von Komponenten nach der Installation, die während der Installation konfiguriert werden können, können Sie die Tabellen und Arbeitsblätter in diesem Handbuch zusätzlich zu den Anweisungen in Kapitel 6, „Completing Postinstallation Configuration“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX* verwenden.

Vom Installationsprogramm bereitgestellte Konfigurationsinformationen

Am Ende einer Installationssitzung enthält eine Zusammenfassungsdatei die Konfigurationswerte, die während der Installation festgelegt wurden. Sie können diese Datei von der letzten Seite des Installationsprogramms oder von dem Verzeichnis aus anzeigen, in dem sie gespeichert ist.

Solaris OS: /var/sadm/install/logs
Linux: /var/opt/sun/install/logs

Verwenden der “Jetzt konfigurieren,-Konfigurationstabellen

Die Tabellen in diesem Kapitel verfügen über zwei Spalten: “Beschriftung und Statusdateiparameter,, und “Beschreibung,. Die Spalte “Beschriftung und Statusdateiparameter,, enthält folgende Informationen:

- **Beschriftung.** Dieser Text kennzeichnet Informationen in den Seiten des interaktiven grafischen Installationsprogramms, im Allgemeinen eine Beschriftung in einem Eingabefeld. Das textbasierte Installationsprogramm verwendet eine ähnliche Terminologie.
- **Statusdateiparameter.** Ein Statusdateiparameter ist der Schlüssel, der die Informationen in der Statusdatei der stillen Installation kennzeichnet. Für die Parameter für die Statusdatei werden Großbuchstaben und eine nichtproportionale Schriftart verwendet. Zum Beispiel `AS_ADMIN_USER_NAME`.

Tipp – Wenn Sie wissen möchten, wie die Parameter verwendet werden, sehen Sie sich die Beispielstatusdatei in Anhang C, „Example State File“ in *Sun Java Enterprise System 5 Update 1 Installation Guide for UNIX* an.

In der Spalte “Beschreibung,, ist der in der Spalte “Beschriftung und Statusdateiparameter,, aufgeführte Parameter beschrieben. Wenn für den Parameter ein Standardwert gilt, ist dieser Wert aufgeführt. Standardwerte gelten für alle Modi des Installationsprogramms, es sei denn, in der Beschreibung ist ein gesonderter Wert für eine Statusdatei im stillen Modus angegeben. Wo nicht anders angegeben, wird bei den Werten der Statusdatei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Weitere Informationen werden entsprechend dem jeweiligen Parameter bereitgestellt, z. B. Beispiele, Pfade oder Hinweise, in denen alles steht, was Sie zu dem jeweiligen Parameter wissen müssen.

Wenn Sie dieses Kapitel als Hilfe zum Beantworten von Fragen des Installationsprogramms bei der “Jetzt konfigurieren,-Installation verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Suchen Sie den Abschnitt in diesem Kapitel, in dem die entsprechende Produktkomponente beschrieben ist.
2. Suchen Sie die Tabelle, deren Inhalt mit der angezeigten Seite des Installationsprogramms übereinstimmt. Eine Tabelle enthält alle Felder und Fragen, die auf einer Einzelseite des Installationsprogramms enthalten sind.
3. Wenn Sie dieses Kapitel verwenden, um Informationen über die Parameter in einer Statusdatei zu erhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Wenn Sie das Handbuch online verwenden, können Sie mit der HTML- oder PDF-Suchfunktion nach der Zeichenfolge des Parameters suchen.

- Bei einem gedruckten Buch verwenden Sie den Index. Der Index enthält einen Eintrag zu jedem Parameternamen, den Sie entweder unter dem Parameternamen selbst oder unter dem Eintrag zum Statusdateiparameter finden.

Konfigurationsterminologie

Während der Installation und Konfiguration werden Sie aufgefordert, Werte für verschiedene Arten von Domänen, Organisationen und die zugehörigen Konfigurationsinformationen einzugeben.

- **DNS (Domain Name System).** Das Domain-Namen-System (DNS) ist ein verteilter Internet-Verzeichnisdienst. DNS wird am häufigsten zur Übersetzung zwischen Domännennamen und IP-Adressen und zur Überprüfung der E-Mail-Zustellung verwendet.
- **DNS-Domänenname.** Ein DNS-Domänenname identifiziert eine Gruppe von Servern in einem Netzwerk. Beispiele für Domain-Namen: `beispiel.com`, `rot.beispiel.com`
- **Vollständiger Domänenname (FQDN).** Ein FQDN ist ein von Menschen lesbarer Name, der der TCP/IP-Adresse einer Netzwerkschnittstelle entspricht, wie sie auf einem Server, Router oder sonstigem Netzwerkgerät gefunden werden kann. Ein FQDN für einen Server enthält sowohl den Hostnamen als auch den Domain-Namen des Servers. Beispiel für einen FQDN für einen Server: `myComputer.example.com`
- **Hostname.** Der Hostname ist ein eindeutiger Name, unter dem ein Server in einem Netzwerk bekannt ist. Ein Hostname kann als Kombination aus dem lokalen Namen des Servers und dem Domännennamen seiner Organisation dargestellt werden. Diese Darstellung ist auch der FQDN für den Server. Innerhalb des Kontexts einer Domäne kann ein Hostname allein durch seinen lokalen Namen dargestellt werden. Dies liegt daran, dass der lokale Name innerhalb der Domäne eindeutig sein muss. Beispiele für Hostnamen:
 - FQDN-Darstellung: `myComputer.red.example.com`
 - Darstellung des lokalen Namens, der eindeutig innerhalb der Domäne von `rot.beispiel.com` ist: `myComputer`
- **Konfigurationsverzeichnis.** Eine Instanz von Directory-Server, in der Konfigurationsinformationen für verschiedene Administrationsdomänen gespeichert werden. Administration Server greift bei der Verwaltung dieser Domänen auf das Konfigurationsverzeichnis zu. Das Basissuffix des Teilbaums, das Konfigurationsinformationen enthält, lautet stets `o=NetscapeRoot`.
- **Benutzer-/Gruppenverzeichnis.** Eine Instanz von Directory-Server, die Informationen zu Organisationen in einer LDAP-Hierarchie speichert. Üblicherweise werden die Organisationen in der LDAP-Hierarchie durch ihre DNS-Domännennamen dargestellt. Jede Organisation in der Hierarchie kann Einträge für Personen, Organisationseinheiten, Drucker, Dokumente usw. enthalten.

- **Administrationsdomäne.** Eine Gruppe von Servern, die in einem Directory-Server-Konfigurationsverzeichnisserver dargestellt und über die Sun Java System Server-Konsole verwaltet werden. Üblicherweise wird eine Administrationsdomäne in der LDAP-Hierarchie durch ihren DNS-Domännennamen dargestellt. Sie können jedoch jeden beliebigen Namen für die Gruppe der Server verwenden, aus denen eine Administrationsdomäne besteht.
- **E-Mail-Domäne.** Eine eindeutige Domäne in DNS, die für das Routen von E-Mails verwendet wird. Bei einer E-Mail-Domäne für eine Organisation kann es sich um deren DNS-Domännennamen handeln, aber auch um eine andere Domäne, die zum Routen von E-Mails verwendet wird. Beispiel: DNS-Domäne: `example.com` E-Mail-Domäne: `sfbay.example.com` (im LDAP-Schema 2 von Sun wird die E-Mail-Domäne im Verzeichnis "Benutzer/Gruppe", als Attribut einer Organisation dargestellt.)
- **Authentifizierungsdomäne.** In Access Manager wird Circle of Trust als Authentifizierungsdomäne implementiert. Bei einer Authentifizierungsdomäne handelt es sich nicht um eine DNS-Domäne. In Access Manager beschreibt eine Authentifizierungsdomäne Einheiten, die zum Zwecke der Identity Federation gruppiert wurden.
- **Organisations-DN.** Der eindeutige Name einer Organisation in der LDAP-Hierarchie eines Benutzer-/Gruppenverzeichnisses. Üblicherweise werden die Organisationen durch ihre DNS-Domännennamen in der LDAP-Hierarchie unter Verwendung der LDAP-Attribute `o`, `ou` oder `dc` dargestellt. Eine Organisation enthält Unterorganisationen.
- **Directory-Manager.** Der privilegierte Directory-Server-Administrator, vergleichbar mit dem Root-Benutzer unter Unix. Die Standard Directory-Manager-DN lautet `cn=Directory Manager`, kann jedoch geändert werden. Während der Installation und Konfiguration müssen Sie die Directory-Manager-DN und das Passwort angeben, um Änderungen an der LDAP-Konfiguration vorzunehmen.

Allgemeine Einstellungen

Bei der Installation von Produktkomponenten mit der "Jetzt konfigurieren,-Option zeigt das Installationsprogramm Seiten an, in denen Sie angeben können, wie einige gängige Einstellungen bei der Konfiguration zum Zeitpunkt der Installation behandelt werden sollen:

- „Passwortwahl“ auf Seite 42
- „Allgemeine Servereinstellungen“ auf Seite 42



Achtung – In einer für eine stille Installation erstellten Statusdatei können die Variablen geheime Daten angeben, beispielsweise Administratorpasswörter. Stellen Sie sicher, dass die Datei der Bereitstellung entsprechend gesichert wird.

Passwortwahl

Bei einer “Jetzt konfigurieren,-Installation ermöglicht Ihnen die Seite “Passwortauswahl,, ein Admin-Konto und ein Passwort für alle Produktkomponenten anzugeben, die die Administratoreinstellungen verwenden.

TABELLE 3-1 Passwortwahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wählen Sie ein Standard-Admin-Konto und -Passwort. USE_DEFAULT_PASSWORD	Ermöglicht Ihnen bei einer “Jetzt konfigurieren,-Installation, ein Admin-Konto und ein Passwort für alle Produktkomponenten anzugeben. Bei Verwendung dieser Standardangaben werden Sie auf den nachfolgenden Konfigurationsseiten nicht zur Eingabe dieser Daten aufgefordert. Wenn Sie für jede Produktkomponente ein anderes Admin-Konto verwenden möchten, werden Sie auf den Seiten zur Komponentenkonfiguration zur Eingabe des entsprechenden Admin-Kontos und Passworts aufgefordert. Der Standardwert lautet wahr. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %

Allgemeine Servereinstellungen

Allgemeine Servereinstellungen dienen zur Bereitstellung von Standardwerten für die Produktkomponenten, die die Einstellungen verwenden.

Auf den Konfigurationsseiten des Installationsprogramms zeigt der Hinweis “Gemeinsam genutzter Standardwert,, an, bei welchen Einstellungen es sich um Standardwerte aus der Seite “Allgemeine Servereinstellungen,, handelt. Sie können den Standardwert übernehmen oder ihn durch Eingabe eines speziellen Werts für die zu konfigurierende Produktkomponente überschreiben.

TABELLE 3-2 Allgemeine Servereinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname CMN_HOST_NAME	Der Hostname des Hosts, auf dem Java ES-Komponenten installiert werden. Ausgabe des Befehls hostname. Beispiel: dieserhost

TABELLE 3–2 Allgemeine Servereinstellungen *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
DNS-Domänenname CMN_DOMAIN_NAME	Domäne des Hosts, auf dem die Installation ausgeführt wird. Domänenname dieses Computers entsprechend der Registrierung beim lokalen DNS-Server. Dieses Format sollte unterdomäne.domäne.com lauten. Beispiel: beispiel.com.
Host-IP-Adresse CMN_IPADDRESS	Die IP-Adresse des Hosts, auf dem die Installation erfolgt, d. h. der lokale Host. Beispiel: 127.51.91.192
Administrator-Benutzer-ID CMN_ADMIN_USER	Standard-Benutzer-ID für den Administrator für alle zu installierenden Komponenten. Beispiel: admin >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administrator-Passwort CMN_ADMIN_PASSWORD	Standardpasswort für den Administrator für alle zu installierenden Komponenten. Es gibt keinen Standardwert. Das Passwort muss mindestens acht Zeichen aufweisen. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %
Systembenutzer CMN_SYSTEM_USER	Benutzer-ID (UID), unter der die Komponentenprozesse ausgeführt werden. Der Standardwert ist root.
Systemgruppe CMN_SYSTEM_GROUP	Gruppen-ID (GID) des Systembenutzers. Der Standardwert ist root.

Informationen zur Access Manager-Konfiguration

Das Java ES-Installationsprogramm unterstützt die Installation folgender Unterkomponenten von Access Manager:

- „Access Manager Administrationsinformationen” auf Seite 44
- „Access Manager Webcontainer-Informationen” auf Seite 45
- „Access Manager-Dienste ” auf Seite 49
- „Access Manager: Directory Server-Informationen ” auf Seite 55
- „Access Manager: Informationen zum gelieferten Verzeichnis ” auf Seite 56

Hinweis – Access Manager-SDK wird automatisch als Teil von Identity Management und Policy Services Core installiert, aber der SDK kann auch separat auf einem Remote-Host installiert werden. Informationen zu einer separaten Installation von Access Manager-SDK finden Sie unter „[Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration](#) ” auf Seite 57

Access Manager Administrationsinformationen

TABELLE 3–3 Access Manager Administrationsinformationen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationstyp AM_REALM	Gibt an, ob der Realm-Modus als Installationstyp bei der Installation verwendet werden soll. Der Installationstyp zeigt den Grad der Interoperabilität mit anderen Komponenten an. Sie können zwischen “Bereichsmodus,, (wie in Version 7.x) oder “Legacy-Modus,, (wie in Version 6.x) wählen. Der Standardwert ist deaktiviert, was bedeutet, dass der Legacy-Modus verwendet wird. (AM_REALM sollte für den Bereichsmodus auf “Aktiviert,, und für den Legacy-Modus auf “Deaktiviert,, gesetzt werden.) >Hinweis: Wenn Sie Access Manager mit Portal Server installieren, können Sie für Access Manager entweder den Bereichsmodus (kompatibel mit Access Manager 7.x) oder den Legacy-Modus (kompatibel mit 6.x) auswählen. Portal Server unterstützt den Bereichsmodus jedoch nur, wenn Directory Server und Access Manager SDK bereits installiert und konfiguriert sind. Wenn Sie Communications-Produkte verwenden, ist der Legacy-Modus erforderlich.
Admin-Benutzer-ID IS_ADMIN_USER_ID	Access Manager-Top-Level-Administrator. Dieser Benutzer hat uneingeschränkten Zugriff auf alle in Access Manager verwalteten Einträge. Der Standardname, amadmin, kann nicht geändert werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Access Manager-Administratorrolle und ihre Berechtigungen ordnungsgemäß in Directory Server erstellt und zugeordnet werden, sodass Sie sich sofort nach der Installation bei Access Manager anmelden können.
Administratorpasswort IS_ADMINPASSWD	Passwort des amadmin-Benutzers. Der Wert muss mindestens acht Zeichen aufweisen.

TABELLE 3–3 Access Manager Administrationsinformationen (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
LDAP-Benutzer-ID IS_LDAP_USER	Verbindungs-DN des Benutzers für LDAP-, Mitgliedschafts- und Richtliniendienste. Dieser Benutzer hat Lese- und Suchzugriff auf alle Directory Server-Einträge. Der Standardbenutzername, <code>amldapuser</code>, kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort IS_LDAPUSERPASSWD	Passwort des Benutzers <code>amldapuser</code>. Dieses Passwort muss sich von dem Passwort des Benutzers <code>amadmin</code> unterscheiden. Es kann ein gültiges Directory Service-Passwort sein.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel AM_ENC_PWD	Eine Zeichenfolge, die Access Manager für die Verschlüsselung von Benutzerpasswörtern verwendet. Das interaktive Installationsprogramm generiert einen standardmäßigen Passwort-Verschlüsselungsschlüssel. Sie können den Standardwert akzeptieren oder einen beliebigen Schlüssel angeben, der mithilfe eines J2EE-Zufallsnummerngenerators erstellt wurde. Der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel kann entweder leer sein oder muss mindestens 12 Zeichen enthalten. Während der Installation von Access Manager wird die entsprechende Eigenschaftendatei aktualisiert und für die Eigenschaft <code>am. encryption .pwd</code> wird dieser Wert festgelegt. Die Eigenschaftendatei ist <code>am. encryption .pwd</code>. Standort: Solaris OS: <code>/etc/opt/SUNWam/config</code> Linux: <code>/etc/opt/sun/identity/config</code> Für alle Unterkomponenten von Access Manager muss derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden wie für Identity Management und Policy Services Core. Wenn Sie Unterkomponenten von Access Manager auf mehreren Hosts verteilen und Administration Console oder Common Domain Services for Federation Management installieren, kopieren Sie den bei der Installation des Core erstellten Wert für <code>am. encryption .pwd</code> und fügen Sie ihn in dieses Feld ein.

Access Manager Webcontainer-Informationen

Die Unterkomponente von Access Manager, Identity Management und Policy Services Core wird in einem Web Container, im Allgemeinen Web Server oder Application Server ausgeführt.

Hinweis – Access Manager kann auch in einem Drittanbieter-Webcontainer ausgeführt werden, z. B. IBM WebSphere Application Server oder BEA WebLogic Server. Wenn Sie Access Manager mit der Option zur späteren Konfiguration installiert haben, führen Sie das Skript `amconfig` aus, um die Konfigurationsaufgaben der Postinstallation auszuführen. Folgen Sie für die Installation und Konfiguration des Drittanbieter-Webcontainers den Anweisungen in der IBM- oder BEA-Dokumentation.

Die vom Installationsprogramm benötigten Informationen sind für jeden Webcontainer unterschiedlich:

Access Manager mit Application Server

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Application Server als Webcontainer für die Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core von Access Manager fungiert.

TABELLE 3-4 Access Manager mit Application Server als Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Sicherer Serverinstanzanschluss IS_IAS81INSTANCE_PORT	Port, an dem Application Server auf Verbindungen zur Instanz wartet. Der Standardwert ist 8080. Wenn Sie eine Auswahl vornehmen, die nicht dem zuvor für Application Server eingerichteten Protokoll entspricht, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Bevor Sie fortfahren, müssen Sie diese Situation lösen.
Sicherer Administrator-Server-Port IS_IAS81_ADMINPORT	Port, an dem der Administration Server von Application Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 4849.
Admin-Benutzer-ID IS_IAS81_ADMIN	Benutzer-ID für den Administrator von Application Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen," angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 3–4 Access Manager mit Application Server als Web Container (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorpasswort IS_IAS81_ADMINPASSWORD	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %

Access Manager mit Web Server

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Web Server als Webcontainer für die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core von Access Manager fungiert.

TABELLE 3–5 Access Manager mit Web Server als Webcontainer

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname IS_WS_HOST_NAME	Der vollständige Domänenname für den Host. Wenn dieser Host beispielsweise siroe.example.com ist, so lautet der Wert siroe.example.com. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des aktuellen Hosts.
Administrator-Benutzer-ID IS_WS_ADMIN_ID	Benutzer-ID für den Administrator von Web Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 3-5 Access Manager mit Web Server als Webcontainer (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administrator-Passwort IS_WS_ADMIN_PASSWORD	Passwort für den Master-Administrator von Web Server. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen" angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %
Dokument-Root-Verzeichnis IS_WS_DOC_DIR	Das Verzeichnis, in dem Web Server Inhaltsdokumente speichert. Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https-<i>hostname.domain</i>/docs Linux: /var/opt/sun/webserver7/https-<i>hostname.domain</i>/docs
Web Server-Port IS_WS_INSTANCE_PORT	Port, an dem die Administrationsinstanz von Web Server auf HTTPS-Verbindungen wartet. Wenn dieser Port verwendet wird, wird Ihnen eine Auswahl der verfügbaren Ports angezeigt. Der Standardwert ist 80.
Web Server-Objektverzeichnis IS_WS_INSTANCE_DIR	Pfad zum Verzeichnis, in dem eine Instanz von Web Server mit der folgenden Syntax installiert ist: <i>WebServer-base</i>/https-<i>webserver-instancename</i> Wenn Sie in dieser Sitzung Web Server installieren, ist der Standardwert für <i>WebServer-Base</i> das Instanzverzeichnis für Web Server. Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7 Linux: /var/opt/sun/webserver7
Web Server-Protokoll IS_WS_PROTOCOL	Protokoll, das für Web Server für das Warten am Web Server-Port angegeben wurde. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist HTTP.

Access Manager-Dienste

Das Installationsprogramm benötigt verschiedene Informationen zu den Access Manager-Diensten für die folgenden Access Manager-Unterkomponenten.

- „Access Manager Webcontainer-Informationen” auf Seite 49
- „Access Manager Console: Informationen zu Diensten” auf Seite 50
- „Installation der Access Manager-Konsole (Core bereits installiert)” auf Seite 52
- „Installation der Access Manager-Konsole (Core noch nicht installiert)” auf Seite 53
- „Installation von Federation Management (Core bereits installiert) ” auf Seite 54

Access Manager Webcontainer-Informationen

In diesem Abschnitt sind die Informationen zu den Diensten beschrieben, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie Web Container-Details angeben.

TABELLE 3–6 Access Manager: Informationen zu Diensten für die Angabe von Details zu Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname	Der vollständige Domänenname des Hosts, auf dem Sie Java ES installieren.
IS_SERVER_HOST	Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts.
Bereitstellungs-URI für Dienste	Uniform Resource Identifier (URI)-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core zugewiesen sind. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen.
SERVER_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amserver. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne	URI-Präfix zum Aufrufen der Common Domain Services im Webcontainer.
CDS_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amcommon. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

TABELLE 3–6 Access Manager: Informationen zu Diensten für die Angabe von Details zu Web Container (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Sie können diesen Wert einer einzelnen Domäne der obersten Ebene, wie beispielsweise <code>example.com</code>, zuweisen. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen von <code>example.com</code>. Alternativ können Sie den Wert einer durch Kommata getrennten Liste von Subdomänen zuweisen, beispielsweise <code>.corp.example.com</code>, <code>.sales.example.com</code>. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen in der Liste. Vor jeder Domäne in der Liste muss ein Punkt (<code>.</code>) stehen. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (<code>.</code>) steht.
Bereitstellungs-URI für Passwort PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der URI, durch den die Zuordnung festgelegt wird, die der Webcontainer, in dem Access Manager ausgeführt wird, zwischen einer von Ihnen angegebenen Zeichenfolge und einer entsprechenden bereitgestellten Anwendung verwendet. Dies ist der URI für den Passwort-Rücksetzungsdienst von Access Manager. Der Standardwert ist <code>ampassword</code>. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Konsolenprotokoll CONSOLE_PROTOCOL	Protokoll, das für Web Server für das Warten am Web Server-Port angegeben wurde. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist HTTP.

Access Manager Console: Informationen zu Diensten

In diesem Abschnitt sind die Informationen zu den Diensten beschrieben, die das Installationsprogramm für Access Manager Console benötigt.

TABELLE 3–7 Access Manager: Informationen zu Diensten für Access Manager Console

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administration Console: Neue Konsole bereitstellen oder vorhandene Konsole verwenden USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER CONSOLE_REMOTE	Wählen Sie “Neue Konsole bereitstellen,, aus, um die Konsole für den Webcontainer des Hosts bereitzustellen, auf dem Access Manager installiert wird. Wählen Sie “Vorhandene Konsole verwenden,, um eine bestehende Konsole zu verwenden, die auf einem Remote-Host im Bereichsmodus bereitgestellt wird. Der Standardwert ist “Falsch,,. In beiden Fällen geben Sie einen Bereitstellungs-URI für die Konsole und einen Bereitstellungs-URI für das Passwort an. Wenn Sie angeben, dass eine vorhandene Konsole verwendet werden soll, müssen zudem der Hostname der Konsole und der Konsolenanschluss angegeben werden.
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist <code>amconsole</code>. >Hinweis: Wenn AM_REALM aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird CONSOLE_DEPLOY_URI ignoriert.
Konsolen-Hostname CONSOLE_HOST	Der vollständige Domänenname des Servers, der als Host für die vorhandene Domäne fungiert. Dieser Wert ist nicht erforderlich, wenn Sie eine neue Konsole bereitstellen. Im grafischen Installationsmodus können Sie das Feld nur bearbeiten, wenn Sie eine bestehende Konsole verwenden. Der Standardwert enthält den Wert, den Sie als Host (IS_SERVER_HOST) angegeben haben, einen Punkt und anschließend den Wert, den Sie als DNS-Namen unter “Allgemeine Servereinstellungen,, angegeben haben. Beispiel: Bei Host <code>siroe</code> und Domäne <code>beispiel.com</code> ist der Standardwert <code>siroe.beispiel.com</code>.

TABELLE 3-7 Access Manager: Informationen zu Diensten für Access Manager Console (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Konsolenanschluss CONSOLE_PORT	Port, an dem die vorhandene Konsole auf Verbindungen wartet bzw. warten wird. Zulässige Werte sind alle gültigen und noch nicht verwendeten Anschlussnummern zwischen 0 (null) und 65535. Dieser Wert ist nicht erforderlich, wenn Sie eine neue Konsole bereitstellen. Im grafischen Installationsmodus können Sie das Feld nur bearbeiten, wenn Sie eine bestehende Konsole verwenden. Der Standardwert ist der Wert, den Sie für einen der folgenden Webcontainer-Ports angegeben haben: - Der Web Server-Standardwert lautet 80. - Der Application Server-Standardwert lautet 8080.

Installation der Access Manager-Konsole (Core bereits installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen:

- Sie installieren nur die Unterkomponente Access Manager Administration Console.
- Die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core ist bereits auf demselben Host installiert.

Hinweis – Die AM-Konsole kann nur im Realm-Modus eigenständig installiert werden (kompatibel mit Access Manager 7.x). Im Legacy-Modus (kompatibel mit 6.x) ist dies nicht möglich.

TABELLE 3-8 Access Manager-Dienst-Informationen zur alleinigen Installation der Konsole (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist amconsole. Wenn AM_REALM aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird CONSOLE_DEPLOY_URI ignoriert.

TABELLE 3-8 Access Manager-Dienst-Informationen zur alleinigen Installation der Konsole (Core bereits installiert) *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der URI, durch den die Zuordnung festgelegt wird, die der Webcontainer, in dem Access Manager ausgeführt wird, zwischen einer von Ihnen angegebenen Zeichenfolge und einer entsprechenden bereitgestellten Anwendung verwendet. Dies ist der URI für den Passwort-Rücksetzungsdienst von Access Manager. Der Standardwert ist <code>ampassword</code> . Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Installation der Access Manager-Konsole (Core noch nicht installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen:

- Sie installieren nur die Unterkomponente Access Manager Administration Console.
- Die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core ist nicht auf demselben Host installiert.

TABELLE 3-9 Access Manager-Dienst-Informationen für die Installation der Konsole (Core noch nicht installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Web Container für Access Manager Administration Console	
Konsolen-Hostname CONSOLE_HOST	Der vollständige Domänenname für den Host, auf dem Sie die Installation durchführen.
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist <code>amconsole</code> . Wenn <code>AM_REALM</code> aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird <code>CONSOLE_DEPLOY_URI</code> ignoriert.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Bereitstellungs-URI für den Passwortdienst. Der Standardwert ist <code>ampassword</code> . Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Web Container für Access Manager-Dienste	

TABELLE 3–9 Access Manager-Dienst-Informationen für die Installation der Konsole (Core noch nicht installiert) (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Dienst-Hostname IS_SERVER_HOST	Vollqualifizierter Domänenname des Hosts, auf dem die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core installiert ist. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname dieses Hosts. Verwenden Sie den Standardwert nur als Formatbeispiel und bearbeiten Sie den Wert entsprechend, sodass der richtige Name des Remote-Hosts angegeben wird. Geben Sie in einer Statusdatei den vollqualifizierten Domännennamen eines Remote-Hosts an.
Port CONSOLE_PORT	Port, an dem die Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core auf Verbindungen wartet. Dieser Port ist der vom Webcontainer verwendete HTTP- bzw. HTTPS-Port.
Bereitstellungs-URI für Dienste SERVER_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core zugewiesen sind. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen. Der Standardwert ist amserver. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Sie können diesen Wert einer einzelnen Domäne der obersten Ebene, wie beispielsweise example.com, zuweisen. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen von example.com. Alternativ können Sie den Wert einer durch Kommata getrennten Liste von Subdomänen zuweisen, beispielsweise .corp.beispiel.com. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen in der Liste. Vor jeder Domäne muss ein Punkt (.) stehen. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (.) steht.

Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie nur die Unterkomponente Common Domain Services for Federation Management installieren.

TABELLE 3-10 Access Manager-Dienst-Informationen zur Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne	URI-Präfix zum Aufrufen der Common Domain Services im Webcontainer.
CDS_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amcommon. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Access Manager: Directory Server-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt die folgenden Informationen, falls Sie Identity Management and Policy Services Core installieren.

TABELLE 3-11 Directory Server-Informationen für Access Manager

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory Server-Host IS_DS_HOSTNAME	Ein Hostname oder ein Wert, der zu dem Host aufgelöst wird, auf dem sich Directory Server befindet. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts. Wenn der lokale Host beispielsweise siroe.example.com ist, so lautet der Standardwert siroe.example.com.
Directory Server-Port IS_DS_PORT	Port, an dem Directory Server auf Client-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 389.
Access Manager-Directory-Root-Suffix IS_ROOT_SUFFIX	Distinguished Name (DN), der als Access Manager-Root-Suffix festgelegt werden soll. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domännennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host siroe.subdomain.example.com ist, lautet der Wert dc=subdomain,dc=example,dc=com.
Directory-Manager-DN IS_DIRMGRDN	DN des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Directory-Manager-Passwort IS_DIRMGRPASSWD	Passwort für den Directory-Manager.

Access Manager: Informationen zum gelieferten Verzeichnis

Die Informationen, die für die Konfiguration eines gelieferten Verzeichnisses erforderlich sind, hängen davon ab, ob das Installationsprogramm ein geliefertes Programm auf Ihrem Host erkennt. Wenn das Installationsprogramm eine Statusdatei erstellt, wird der Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=y` in die Statusdatei geschrieben, wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis erkennt. Wird *kein* vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden, schreibt das Installationsprogramm den Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=n` in die Statusdatei.

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

TABELLE 3-12 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Benutzer-Namensattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Namensattribut, das für Benutzer im gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Der Standardwert ist uid.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, können Sie auswählen, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Wenn Sie die erste Frage in der Tabelle mit “Ja,” beantworten, müssen Sie auch die übrigen Fragen in der Tabelle beantworten.

TABELLE 3-13 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert? IS_LOAD_DIT	Gibt an, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Gültige Werte sind y oder n. Der Standardwert ist n.
Organisationsmarkierung für Objektklasse IS_ORG_OBJECT_CLASS	Objektklasse, die für die Organisation im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.

TABELLE 3–13 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server
(Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Organisationsnamensattribut IS_ORG_NAMING_ATTR	Namensattribut, das verwendet wird, um Organisationen im vorhandenen gelieferten Verzeichnis zu definieren. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse IS_USER_OBJECT_CLASS	Objektklasse, die für die Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Namensattribut, das für Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist uid.

Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration

Access Manager-SDK wird automatisch installiert, wenn Sie Identity Management und Policy Services Core als Unterkomponente von Access Manager installieren. Außerdem können Sie Access Manager-SDK als diskrete Produktkomponente auf einem Host installieren, der von den Access Manager-Core-Diensten entfernt ist (Remote-Host).

Bevor Sie Access Manager SDK installieren, muss der Core-Dienst von Access Manager auf einem Remote-Host installiert sein und ausgeführt werden. Die Webcontainer-Informationen und die Konfigurationsinformationen für Directory Server, die Sie während dieser Installation bereitstellen, müssen mit den Webcontainer-Informationen und den Konfigurationsinformationen für Directory Server übereinstimmen, die Sie bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben haben.

Hinweis – Wenn das Installationsprogramm zur Angabe von Informationen zum Remote-Webcontainer und zu Directory Server auffordert, werden Standardwerte angezeigt, die auf dem lokalen Host beruhen.

Übernehmen Sie diese Standardwerte nicht; verwenden Sie sie lediglich als Formatbeispiele. Stattdessen müssen Sie die korrekten Informationen für den Remote-Webcontainer eingeben.

Wenn Sie Access Manager-SDK als diskrete Produktkomponente installieren, müssen Sie folgende Informationen angeben:

- „Access Manager-SDK: Administrationsinformationen“ auf Seite 58

- „Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen” auf Seite 59
- „Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis” auf Seite 60
- „Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen” auf Seite 61

Access Manager-SDK: Administrationsinformationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Administrationsinformationen, wenn Sie ausschließlich Access Manager-SDK installieren.

TABELLE 3-14 Administrationsinformationen für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Benutzer-ID IS_ADMIN_USER_ID	Access Manager-Top-Level-Administrator. Dieser Benutzer hat uneingeschränkten Zugriff auf alle in Access Manager verwalteten Einträge. Der Standardname, <code>amadmin</code>, kann nicht geändert werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Access Manager-Administratorrolle und ihre Berechtigungen ordnungsgemäß in Directory Server erstellt und zugeordnet werden, sodass Sie sich sofort nach der Installation bei Access Manager anmelden können.
Administratorpasswort IS_ADMINPASSWD	Passwort des <code>amadmin</code>-Benutzers. Der Wert muss mindestens acht Zeichen aufweisen. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
LDAP-Benutzer-ID IS_LDAP_USER	Verbindungs-DN des Benutzers für LDAP-, Mitgliedschafts- und Richtliniendienste. Dieser Benutzer hat Lese- und Suchzugriff auf alle Directory Server-Einträge. Der Standardbenutzername, <code>amldapuser</code>, kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort IS_LDAPUSERPASSWD	Passwort des Benutzers <code>amldapuser</code>. Dieses Passwort muss sich von dem Passwort des Benutzers <code>amadmin</code> unterscheiden. Es kann ein gültiges Directory Service-Passwort sein. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

TABELLE 3-14 Administrationsinformationen für Access Manager-SDK (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel AM_ENC_PWD	Eine Zeichenfolge, die Access Manager für die Verschlüsselung von Benutzerpasswörtern verwendet. Für alle Unterkomponenten von Access Manager muss derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden wie für Identity Management und Policy Services Core. Der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel kann entweder leer sein oder muss mindestens 12 Zeichen enthalten. Gehen Sie wie folgt vor, um den Verschlüsselungsschlüssel für Access Manager-SDK anzugeben: 1. Kopieren Sie den bei der Installation des Core generierten Wert für <code>am.encrypted.pwd</code>. 2. Fügen Sie den kopierten Wert in dieses Feld ein.

Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Directory Server-Informationen, wenn Sie Access Manager-SDK ohne andere Unterkomponenten von Access Manager installieren.

TABELLE 3-15 Directory Server-Informationen für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory Server-Host IS_DS_HOSTNAME	Ein Hostname oder ein Wert, der zu dem Host aufgelöst wird, auf dem sich Directory Server befindet. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Directory Server-Port IS_DS_PORT	Port, an dem Directory-Server auf Client-Verbindungen wartet. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Access Manager-Directory-Root-Suffix IS_ROOT_SUFFIX	Der Distinguished Name (DN), der bei der Installation von Directory Server als Root-Suffix für Access Manager angegeben wurde. Dieses Root-Suffix gibt den Teil des Verzeichnisses an, der von Access Manager verwaltet wird. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host <code>siroe.subdomain.example.com</code> ist, lautet der Wert <code>dc=subdomain,dc=example,dc=com</code>. Verwenden Sie diesen Standardwert nur als Formatbeispiel.

TABELLE 3-15 Directory Server-Informationen für Access Manager-SDK (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory-Manager-DN IS_DIRMGRDN	DN des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Directory-Manager-Passwort IS_DIRMGRPASSWD	Passwort für den Directory-Manager. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis

Die Informationen, die für die Konfiguration eines gelieferten Verzeichnisses erforderlich sind, hängen davon ab, ob das Installationsprogramm ein geliefertes Programm auf Ihrem Host erkennt.

Wenn das Installationsprogramm eine Statusdatei erstellt, wird der Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=y` in die Statusdatei geschrieben, wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis erkennt. Wird *kein* vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden, schreibt das Installationsprogramm den Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=n` in die Statusdatei.

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

TABELLE 3-16 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Benutzerbenennungsattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Namensattribut, das für Benutzer im gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Der Standardwert ist uid.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, können Sie auswählen, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Wenn Sie die erste Frage in der Tabelle mit “Ja,” beantworten, müssen Sie auch die übrigen Fragen in der Tabelle beantworten.

TABELLE 3–17 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert?	Gibt an, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Gültige Werte sind y oder n.
IS_LOAD_DIT	Der Standardwert ist n.
Organisationsmarkierung für Objektklasse	Objektklasse, die für die Organisation im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist.
IS_ORG_OBJECT_CLASS	Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.
Organisationsnamensattribut	Namensattribut, das verwendet wird, um Organisationen im vorhandenen gelieferten Verzeichnis zu definieren. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist.
IS_ORG_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse	Objektklasse, die für die Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist.
IS_USER_OBJECT_CLASS	Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut	Namensattribut, das für Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist.
IS_USER_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist uid.

Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Webcontainer-Informationen, wenn Sie ausschließlich Access Manager-SDK installieren.

TABELLE 3–18 Webcontainer-Information für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Host	Hostname des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt. Verwenden Sie den Wert, der bei der Installation von Access Manager auf dem Remote-Host angegeben wurde.
IS_WS_HOST_NAME	Es gibt keinen Standardwert.

TABELLE 3–18 Webcontainer-Information für Access Manager-SDK (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Dienste SERVER_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die Access Manager zugewiesen sind. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen. Der Standardwert ist amserver. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (.) steht.
Web Container-Hostname IS_SERVER_HOST	Hostname, bei dem sich der Webcontainer befindet, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt.
Web Container-Anschluss IS_SERVER_PORT	Anschlussname des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt.
Web Container-Protokoll IS_SERVER_PROTOCOL	Protokoll für das Warten am Web Container-Port von Access Manager. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert lautet HTTP.
Dienstanschluss IS_WS_INSTANCE_PORT IS_IAS81INSTANCE_PORT	Anschlussnummer des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt. Verwenden Sie die Anschlussnummer, die bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben wurde. Der Web Server-Standardwert lautet 80. Der Application Server-Standardwert lautet 8080.

Informationen zur Konfiguration von Application Server

Das Installationsprogramm benötigt für Application Server die folgenden Informationen:

- „Application Server: Administrationsinformationen” auf Seite 63
- „Application Server: Knotenagentinformationen” auf Seite 64
- „Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In” auf Seite 65

Application Server: Administrationsinformationen

TABELLE 3–19 Administrationsinformationen für Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Benutzerame AS_ADMIN_USER_NAME	Benutzer-ID für den Administrator von Application Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter „Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort AS_PASSWORD	Passwort für den Administrator von Application Server. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter „Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %
Admin-Port AS_ADMIN_PORT	Port, an dem der Administration Server von Application Server auf HTTPS-Verbindungen wartet. Bietet Zugriff auf die Administrations-Tools. Der Standardwert ist 4849.
JMX-Port AS_JMX_PORT	Port, an dem Application Server auf JMX-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8686.
HTTP-Serveranschluss AS_HTTP_PORT	Port, an dem Application Server auf HTTP-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8080. Wenn das Installationsprogramm erkennt, dass der Standardanschluss verwendet wird, wird ein alternativer Wert vorgeschlagen.
HTTPS-Port AS_HTTPS_PORT	Port, an dem Application Server auf HTTPS-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8181.

TABELLE 3–19 Administrationsinformationen für Application Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Master-Passwort AS_MASTER_PASSWORD	Passwort für die SSL-Zertifikatsdatenbank, das für asadmin-Vorgänge, wie den Start des Domänenadministrationsservers und des Knotenagenten, verwendet wird. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.

Application Server: Knotenagentinformationen

TABELLE 3–20 Informationen zum Knotenagenten für Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Hostname ASNA_ADMIN_HOST_NAME	Hostname für die Domänenadministration, mit der der Knotenagent eine Verbindung aufbauen kann. Der Standardwert ist der Name des lokalen Host, einschließlich der Domäne.
Admin-Benutzerame ASNA_ADMIN_USER_NAME	Benutzer-ID für den Admin-Benutzer von Application Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort ASNA_PASSWORD	Passwort für den Admin-Benutzer von Application Server. Es gibt keinen Standardwert. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: In Admin-Passwörtern dürfen keine Leerstellen verwendet werden. Ferner ist die Verwendung folgender Zeichen nicht möglich: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %
Master-Passwort ASNA_MASTER_PASSWORD	Passwort für die SSL-Zertifikatsdatenbank, das für asadmin-Vorgänge, wie den Start des Domänenadministrationsservers und des Knotenagenten, verwendet wird. Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben.

TABELLE 3–20 Informationen zum Knotenagenten für Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Port ASNA_ADMIN_PORT	Port, an dem der Knotenagent von Application Server auf Verbindungen wartet. Bietet Zugriff auf die Administrations-Tools. Der Standardwert ist 4849.
Knotenagentname ASNA_NODE_AGENT_NAME	Name des lokalen Knotens. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.

Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In

TABELLE 3–21 Informationen zum Load Balancing-Plugin für Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Der Webserver, den das Load Balancing Plugin verwendet AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE	Wahl zwischen Sun Java System Web Server und Apache Web Server. Die Standardauswahl ist Sun Java System Web Server.
Web Server-Installationsverzeichnis AS_WEB_SERVER_LOCATION	Installationsverzeichnis für Web Server oder Apache HTTP Server. Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt Linux: /opt/sun
Web Server-Instanzenverzeichnis CMN_WS_INSTANCE_DIR	Instanzenverzeichnis für Web Server oder Apache HTTP Server. Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https- <i>hostname.domainname</i> Linux: /var/opt/sun/webserver7/https- <i>hostname.domainname</i>

Informationen zur Konfiguration von Directory Server

Das Installationsprogramm benötigt für Directory Server die folgenden Informationen:

- „Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung” auf Seite 66
- „Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung” auf Seite 66
- „Directory Server: Wahl der Instanzverwendung” auf Seite 68

Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung

TABELLE 3–22 Wahl der Instanzerstellung für Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wählen der Erstellung einer Verzeichnisinstanz CREATE_INSTANCE	Ermöglicht Ihnen die Erstellung einer Verzeichnisinstanz während der Installation. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Der Standardwert ist Yes. Bei Übernahme des Standardwerts werden Sie zur Eingabe der Informationen aufgefordert, die für die Erstellung einer Instanz erforderlich sind.

Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung

Diese Seite wird angezeigt, wenn Sie im Bereich “Directory Server Instance Choice,” auf “Ja,” klicken. Wenn Sie “Nein,” wählen, wird die Seite nicht angezeigt. Wenn eine andere Komponente eine Directory Server-Instanz benötigt, werden Sie aufgefordert, die Instanz zu verwenden, die Sie auf dieser Seite erstellen können oder eine zuvor installierte und konfigurierte Instanz von Directory Server zu verwenden.

TABELLE 3–23 Instanz-Erstellungsinformationen für Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Instanzenverzeichnis DSEE_INSTANCE_DIR	Speicherort der neuen Instanz. Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWdsee/dsins1 Linux: /var/opt/sun/dsins1

TABELLE 3–23 Instanz-Erstellungsinformationen für Directory Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Verzeichnisinstanz-Port DSEE_INSTANCE_PORT	Unsicherer Pfad für die neue Instanz. Der Standardwert ist 389.
Verzeichnisinstanz-SSL-Port DSEE_INSTANCE_SSL_PORT	Sicherer Pfad für die neue Instanz. Der Standardwert lautet 636.
Directory Manager-DN DSEE_DN_MANAGER	Distinguished Name (DN) des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Systembenutzer DSEE_INSTANCE_USER	Benutzer-ID, unter der die neue Instanz ausgeführt wird. Der Standardwert ist root.
Systemgruppe DSEE_INSTANCE_GROUP	Gruppen-ID der neuen Instanz. Der Standardwert ist root.
Directory Manager-Passwort DSEE_INSTANCE_PASSWORD	Passwort für den Directory-Manager. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen" angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.
Suffix DSEE_SUFFIX	Erstes von dieser Instanz verwaltetes Suffix. Der Standardwert wird durch die Segmente des vollqualifizierten Domänennamens für den aktuellen Host gebildet. Beispiel: Bei einer Installation auf siroe.sub1.example.com lautet der Standardwert dc=sub1,dc=example,dc=com.

Directory Server: Wahl der Instanzverwendung

TABELLE 3–24 Directory Server: Wahl der Instanzverwendung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wahl der Directory Server-Instanz CREATE_INSTANCE	Ermöglicht Ihnen, die Verwendung der Directory Server-Instanz, die Sie während der Installation erstellt haben oder einer vorhandene Directory Server-Instanz zu wählen. Wenn Sie die Verwendung einer vorhandenen Instanz anstatt der Standardinstanz wählen, muss die alternative Instanz bereits konfiguriert sein. Der Standardwert lautet Ja .

Informationen zur HADB-Konfiguration

Das Installationsprogramm benötigt für HADB die folgenden Informationen:

TABELLE 3–25 Informationen zur Anschlussauswahl für HADB

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
HADB-Verwaltungs-Port HADB_DEFAULT_ADMINPORT	Der Port der von der HADB-Verwaltung überwacht wird. Der Standardwert ist 1862.
HADB-Ressourcenverzeichnis HADB_DEFAULT_RESDIR	Speicherort, an dem HADB-Ressourceninhalte speichert. Der Standardwert ist /var/opt.
HADB-Administratorgruppe HADB_DEFAULT_GROUP	Die UNIX-Gruppe (GID), in der die Standardinstanz von HADB als Benutzer ausgeführt wird. Der Standardwert ist other.
HADB-Autostart HADB_AUTO_START	Wählen Sie diese Option aus, damit das Installationsprogramm die Anweisung erhält, HADB so zu konfigurieren, dass das Programm bei einem Neustart des Systems automatisch gestartet wird. Der Standardwert ist ja.

TABELLE 3–25 Informationen zur Anschlussauswahl für HADB (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
HADB-Gruppenverwaltung HADB_ALLOW_GROUPMANAGE	Wählen Sie diese Option, wenn HADB von der HADB-Administrationsgruppe verwaltet werden soll. Wenn dieser Parameter auf „Ja“, gesetzt ist, können alle Mitglieder der Gruppe (HADB_DEFAULT_GROUP) HADB ausführen und verwalten. Der Standardwert ist no (nein).

Informationen zur Portal Server-Konfiguration

Portal Server benötigt einen Web Container. Je nachdem, welchen Web Container Sie wählen, werden die Konfigurationsinformationen in den folgenden Abschnitten während der Installation vom Installationsprogramm benötigt:

- „Portal Server-Web Container-Wahl“ auf Seite 69
- „Portal Server Java ES Application Server als Webcontainer“ auf Seite 70
- „Portal Server: Java ES Web Server als Web Container“ auf Seite 71
- „Portal Server: BEA WebLogic als Web Container“ auf Seite 72
- „Portal Server: IBM WebSphere als Web Container“ auf Seite 73
- „Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung“ auf Seite 75

Portal Server-Web Container-Wahl

TABELLE 3–26 Wahl des Web Container für Portal Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wahl des Web Container für Portal Server PS_DEPLOY_TYPE	Ermöglicht Ihnen, einen der folgenden Web Container für Portal Server zu wählen: ■ Java ES Application Server ■ Java ES Web Server ■ BEA WebLogic Server ■ IBM WebSphere Application Server Der Standardwert ist Web Server. >Hinweis: Bei Verwendung eines Web Container eines Drittanbieters muss dieser zum Zeitpunkt dieser Installation ausgeführt werden.

Portal Server Java ES Application Server als Webcontainer

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Application Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–27 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Das Verzeichnis, in dem Application Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWappserver/appserver Linux: /opt/sun/appserver
Name der Domäne PS_DEPLOY_DOMAIN	Die Application Server-Domäne, in der der Portal Server bereitgestellt wird. Der Standardwert ist domain1.
Serverinstanzverzeichnis PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Pfad zum Application Server-Verzeichnis für die Domäne, in der diese Portal Server-Instanz bereitgestellt werden soll Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains/domain1 Linux: /var/opt/sun/appserver/domains/domain1
Serverinstanzanschluss PS_DEPLOY_PORT	Port, an dem Application Server auf Verbindungen zur Instanz wartet. Der Standardwert ist 8080.
Dokument-Root-Verzeichnis PS_DEPLOY_DOCROOT	Name des Verzeichnisses, in dem statische Seiten gespeichert werden. Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot Linux: /var/opt/sun/appserver/domains/domain1/docroot
Administrationsanschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Port, an dem die Verwaltungsinstanz von Application Server ausgeführt wird, für die Domäne, in der Portal Server installiert wird. Der Standardwert ist 4849.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Die Benutzer-ID, die Portal Server für den Administratorzugriff auf Application Server verwendet. Dies ist die Benutzer-ID und das Passwort für Access Manager. Der Standardwert ist admin.

TABELLE 3–27 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort, das der Portal Server für den Administratorzugriff auf Application Server verwendet.
Protokoll für sichere Serverinstanz PS_DEPLOY_PROTOCOL	Dieses Protokoll gibt an, ob der Wert für den Serverinstanzanschluss auf einen sicheren Port verweist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei https für einen sicheren Port und http für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist http.
Sicherer Administration Server-Port PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Dieses Protokoll gibt an, ob der Wert für den Administrations-Port einem sicheren Port entspricht. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei https für einen sicheren Port und http für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist https.

Portal Server: Java ES Web Server als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Web Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–28 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Das Verzeichnis, in dem Web Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWwbsvr7 Linux: /opt/sun/webserver7
Administrationsdomäne PS_DEPLOY_DOMAIN	Die Web Server-Domäne, in der der Portal Server bereitgestellt wird. Der Standardwert ist domain1.
Objektverzeichnis PS_INSTANCE_DIR	Das Verzeichnis, in dem die Instanz von Web Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7-hostname.domainname Linux: /var/opt/sun/webserver7-hostname.domainname

TABELLE 3–28 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Web Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Serverinstanzanschluss	Port, an dem Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet.
PS_DEPLOY_PORT	Der Standardwert lautet 8800. Wenn Sie Web Server in dieser Installationssitzung installieren, ist der Standardwert der Wert für den Web Server-HTTP-Port (WS_HTTP_PORT).
Administrationshost	Hostname des Administration Server.
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	
Administrationsanschluss	Port, an dem die Verwaltungsinstanz von Web Server ausgeführt wird, für die Domäne, in der Portal Server installiert wird.
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert lautet 8989.
Admin-Protokoll für sicheren Server	Dieses Protokoll gibt an, ob es sich bei der Web Server-Instanz um einen sicheren Port handelt. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP.
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie in einer Statusdatei https für einen sicheren Port und http für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist ausgewählt (https).

Portal Server: BEA WebLogic als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn BEA WebLogic als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–29 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit BEA WebLogic

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis	Pfad des Verzeichnisses, in dem BEA WebLogic installiert wird.
PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/weblogic81.
Objektverzeichnis	Pfad des Verzeichnisses, in dem BEA WebLogic Benutzerprojekte speichert.
PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/user_projects/domains.
JDK-Home-Verzeichnis	Pfad des Verzeichnisses, in dem die von BEA WebLogic verwendete Kopie von JDK installiert wird.
PS_DEPLOY_JDK_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/jdk142_05.

TABELLE 3–29 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit BEA WebLogic (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Server-/Cluster-Port PS_DEPLOY_PORT	Nummer des Ports, an dem BEA WebLogic bereitgestellt wird. Der Standardwert ist 700.
Server-/Cluster-Protokoll PS_DEPLOY_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Wert für den Server-/Cluster-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist ht tp.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Benutzername des Administrators (Systembenutzers) von BEA WebLogic. Der Standardwert ist weblogic.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von BEA WebLogic.
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert lautet 7001.
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist ht tp.
Verwalteter Server PS_DEPLOY_NOW	Zeigt an, ob der BEA WebLogic Server ein verwalteter Server ist. Geben Sie in einer Statusdatei n für einen verwalteten Server und y für einen nicht verwalteten Server an. Der Standardwert ist n.

Portal Server: IBM WebSphere als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn IBM WebSphere Application Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–30 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit IBM WebSphere

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Pfad des Verzeichnisses, in dem IBM WebSphere Application Server installiert wird. Der Standardwert ist /opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer.
Zellenname PS_DEPLOY_CELL	Name der IBM WebSphere Application Server-Zelle. Der Standardwert ist DefaultNode.
Knotenname PS_DEPLOY_NODE	Name des IBM WebSphere Application Server-Knotens. Der Standardwert ist DefaultNode
Serverinstanz PS_DEPLOY_INSTANCE	Name der IBM WebSphere Application Server-Instanz. Der Standardwert ist server1.
Serverinstanzanschluss PS_DEPLOY_PORT	Port, an dem IBM WebSphere-Anwendungsinstanz auf HTTP-Verbindungen wartet. Üblicherweise sind diese so konfiguriert, dass sie von einem Front-End-Webserver entnommen werden. Der Standardwert lautet 7080.
Server-Instanz-Protokoll PS_DEPLOY_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Wert für den Server Instance-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei https für einen sicheren Port und http für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist http.
Dokument-Root-Verzeichnis PS_DEPLOY_DOCROOT	Das Verzeichnis, in dem IBM WebSphere Application Server Inhaltsdokumente speichert. Der Standardwert ist /opt/IBM/WebSphere/Express51/Appserver/web/docs Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch verwenden, ändern Sie den letzten Teil des Pfadnamens entsprechend.
JDK-Home-Verzeichnis PS_DEPLOY_JDK_DIR	Pfad zu der JDK-Installation, die IBM WebSphere Application Server verwendet. Das Standardverzeichnis lautet /opt/IBM/WebSphere/Express51/Appserver/java.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Benutzername des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere. Der Standardwert ist weblogic.

TABELLE 3–30 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit IBM WebSphere *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere.
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel <code>meincomputer.beispiel.com</code> .
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist <code>7090</code> .
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist <code>http</code> .

Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Webcontainer-Bereitstellung, die das Installationsprogramm für Portal Server benötigt.

TABELLE 3–31 Portal Server: Webcontainerbereitstellung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Portal-Zugriff PS_PORTALACCESS_URL	Zugriff der primären Portal-Instanz auf die URL mit dem Format <code>http://hostname.domain:port/portal/dt</code> . Zum Beispiel <code>http://mycomputer.example.com:8080/portal</code> . Kann mit Ausnahme der Nur-Gateway/-Rewriter/-Netlet Proxy-Knoten auf die Load Balancer-URL gesetzt werden. In diesem Fall sollte die Portal-Zugriffs-URL die primäre Portal-Instanz-URL sein, nicht die Load Balancer-URL.
Portal-ID PS_PORTAL_ID	Einmaliger Identifikator für das Portal. Der Standardwert lautet <code>portal1</code> .
Such-ID PS_SEARCH_ID	Einmaliger Identifikator für die Suchinstanz in einem Portal. Der Standardwert lautet <code>search1</code> .

TABELLE 3–31 Portal Server: Webcontainerbereitstellung (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI PS_DEPLOY_URI	Uniform Resource Identifier- (URI-)Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die Portal Server zugewiesen sind. Der Wert muss vorne einen Schrägstrich aufweisen und darf nur einen einzigen Schrägstrich enthalten. Muss mit der Portal-Zugriffs-URL identisch sein und das Format <code>http://hostname.domain:port/portal</code> verwenden. Der Standardwert ist <code>/portal</code> .
Portal-Instanz-ID PS_INSTANCE_ID	Einmaliger Identifikator für eine Portal-Instanz in einem Portal mit dem Format <code>hostname-port</code> . Zum Beispiel <code>meincomputer-8080</code> .
Sicheren Remote-Zugriff aktivieren SRA_SWITCH_CORE	Wenn Sie diesen Parameter auf <code>Aktiviert</code> setzen, fordert Sie das Installationsprogramm zur Eingabe der Gateway-Informationen zum sicheren Remote-Access für Portal Server auf. Die Standardeinstellung lautet <code>Deaktiviert</code> .
Entwickler-Beispiel PS_DEVELOPER_PORTAL	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das interessante Funktionen für Entwickler enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist <code>ausgewählt</code> .
Enterprise-Beispiel PS_ENTERPRISE_PORTAL	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das Funktionen in einem Geschäftsportal enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist <code>ausgewählt</code> .
Gemeinschafts-Beispiel PS_COMMUNITY_PORTAL	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das Funktionen für die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist <code>ausgewählt</code> .

Installation von Portal Server Secure Remote Access

In diesem Abschnitt sind als erstes die Konfigurationsinformationen beschrieben, die für das Installieren der Unterkomponenten von Portal Server, Secure Remote Access erforderlich sind.

- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff“ auf Seite 77
- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration“ auf Seite 78
- „Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration“ auf Seite 79
- „Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration“ auf Seite 79
- „Portal Server: Zertifikatsinformationen für den sicheren Remote-Zugriff“ auf Seite 80

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Bei der Installation von Portal Server wird der Core für den sicheren Remote-Zugriff von Portal Server installiert. Wenn Sie den sicheren Remote-Zugriff aktiviert haben (der Standardwert ist deaktiviert), werden Sie vom Installationsprogramm zur Eingabe der Informationen in der folgenden Tabelle aufgefordert.

TABELLE 3-32 Portal Server: Informationen zum sicheren Remote-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Protokoll SRA_GATEWAY_PROTOCOL	Das Protokoll, das das Gateway verwendet, um mit Portal Server zu kommunizieren. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei <code>https</code> für einen sicheren Port und <code>http</code> für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist <code>https</code>.
Portal Server-Domäne SRA_SERVER_DOMAIN	Name der Domäne, auf der Portal Server installiert ist. Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts. Wenn der vollständige Domänenname beispielsweise <code>siroe.subdomain1.beispiel.com</code> lautet, geben Sie <code>subdomain1.beispiel.com</code> ein.
Gateway-Domäne SRA_GATEWAY_DOMAIN	Name der Domäne, auf der der Gateway installiert ist. Der Standardwert ist die Standarddomäne des Hosts. Wenn der vollständige Domänenname des Gateway-Hosts beispielsweise <code>siroe.subdomain1.beispiel.com</code> lautet, geben Sie <code>subdomain1.beispiel.com</code> ein.
Gateway-Port SRA_GATEWAY_PORT	Dieser Port wird vom Gateway-Host abgehört. Der Standardwert ist 443.
Gateway-Profilname SRA_GATEWAY_PROFILE	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist <code>default</code>.
Protokoll-Benutzerpasswort SRA_LOG_USER_PASSWORD	Mit diesem Passwort können Administratoren ohne Root-Zugriff auf Gateway-Protokolldateien zugreifen.

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Gateway-Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie die Unterkomponente Gateway installieren.

TABELLE 3-33 Gateway-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Gateway

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Protokoll SRA_GW_PROTOCOL	Protokoll (HTTP oder HTTPS), das das Gateway zur Kommunikation verwendet. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. In den meisten Fällen verwendet das Gateway HTTPS. Geben Sie in einer Statusdatei <code>https</code> für einen sicheren Port und <code>http</code> für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist <code>https</code>.
Hostname SRA_GW_HOSTNAME	Name des Hosts, auf dem die Gateway-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise <code>siroe.subdomain1.beispiel.com</code> lautet, geben Sie <code>siroe</code> ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne SRA_GW_SUBDOMAIN	Subdomänenname des Gateway-Hosts. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne SRA_GW_DOMAIN	Domänenname des Gateway-Hosts. Wenn der vollständige Domänenname beispielsweise <code>siroe.beispiel.com</code> lautet, ist dieser Wert <code>beispiel.com</code>. Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse SRA_GW_IPADDRESS	IP-Adresse des Access Manager-Hosts. Geben Sie die IP-Adresse des Hosts an, auf dem Access Manager für Portal Server installiert wurde. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port SRA_GW_PORT	Dieser Port wird vom Gateway-Host abgehört. Der Standardwert ist 443.
Gateway-Profilname SRA_GW_PROFILE	Dieses Gateway-Profil enthält die mit einer Gateway-Konfiguration verbundenen Informationen, beispielsweise den Port, den Gateway abhört, SSL- und Proxy-Optionen. Der Standardwert ist <code>default</code>.

Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Netlet Proxy-Informationen, die das Installationsprogramm bei der Installation von Netlet Proxy benötigt.

TABELLE 3–34 Netlet Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Netlet Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname SRA_NLP_HOSTNAME	Name des Hosts, auf dem die Netlet Proxy-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise <code>siroe.subdomain1.beispiel.com</code> lautet, geben Sie <code>siroe</code> ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne SRA_NLP_SUBDOMAIN	Name der Unterdomäne, auf der Netlet Proxy installiert ist. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne SRA_NLP_DOMAIN	Name der Domäne, auf der Netlet Proxy installiert ist. Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse SRA_NLP_IPADDRESS	IP-Adresse des Hosts, auf dem Netlet Proxy installiert ist. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port SRA_NLP_PORT	Dieser Port wird vom Netlet Proxy abgehört. Der Standardwert ist 10555.
Gateway-Profilname SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist <code>default</code> .

Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Rewriter Proxy-Informationen, die das Installationsprogramm bei der Installation von Rewriter Proxy benötigt.

TABELLE 3–35 Rewriter Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname SRA_RWP_HOSTNAME	Name des Hosts, auf dem die Rewriter Proxy-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise <code>siroe.subdomain1.beispiel.com</code> lautet, geben Sie <code>siroe</code> ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne SRA_RWP_SUBDOMAIN	Name der Unterdomäne, auf der Rewriter Proxy installiert ist. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne SRA_RWP_DOMAIN	Name der Domäne, auf der Rewriter Proxy installiert ist. Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse SRA_RWP_IPADDRESS	Die IP-Adresse des Hosts, auf dem die Installation von Rewriter Proxy ausgeführt wird. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port SRA_RWP_PORT	Dieser Port wird von Rewriter Proxy überwacht. Der Standardwert ist <code>10443</code> .
Gateway-Profilname SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist <code>default</code> .

Portal Server: Zertifikatsinformationen für den sicheren Remote-Zugriff

Bei der Installation von Gateway, Netlet Proxy oder Rewriter Proxy können Sie Informationen für die Erstellung eines selbst unterzeichneten Zertifikats angeben, das für Portal Server, Secure Remote Access, verwendet werden soll. Für die Konfiguration eines Zertifikats benötigt das Installationsprogramm folgende Informationen.

Hinweis – Verwenden Sie bei der Angabe der Zertifikatsinformationen keine Multibyte-Zeichen.

TABELLE 3–36 Zertifikatsinformationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Organisation SRA_CERT_ORGANIZATION	Name Ihrer Organisation oder Ihres Unternehmens.
Division SRA_CERT_DIVISION	Name Ihrer Abteilung.
Stadt/Ort SRA_CERT_CITY	Name Ihrer Stadt oder Ihres Ortes.
US-Bundesstaat SRA_CERT_STATE	Name des US-Staats.
Ländercode SRA_CERT_COUNTRY	Zweistelliges Landeskennzeichen.
Passwort für die Zertifikatsdatenbank SRA_CERT_PASSWORD	Passwort (und Bestätigung), das nur für selbst unterzeichnete Zertifikate gültig ist.

Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen

TABELLE 3–37 Administrationsinformationen für Web Proxy Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administrator-Benutzer-ID WPS_ADMIN_USER	Benutzer-ID für den Administrator von Web Proxy Server. Der Standardwert ist <code>admin</code> bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen”, angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administrator-Passwort WPS_ADMIN_PASSWORD	Das Passwort für den Administrator von Web Proxy Server. Der Standardwert ist das Passwort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen”, angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %

TABELLE 3–37 Administrationsinformationen für Web Proxy Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Proxy Server-Domänenname WPS_PROXY_DOMAIN	Ein vollständiger Domänenname für den Proxy Server-Host. Beispiel: hostname.domain
Administrationsanschluss WPS_ADMIN_PORT	Port, an dem der Administration Server von Web Proxy Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8888.
Laufzeit-Benutzer-ID des Admin-Servers WPS_ADMIN_RUNTIME_USER	Der Administrationsserver von Web Proxy Server wird als dieser Benutzer (UID) auf dem System ausgeführt. Verwenden Sie den Namen und nicht die Benutzer-ID-Nummer. Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter „Allgemeine Servereinstellungen„ für „Systembenutzer„ angegeben haben.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID der Instanz WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER	Ein vorhandener Nicht-Root-Benutzer Der Standardwert lautet niemand.
Proxy-Instanzanschluss WPS_INSTANCE_PORT	Port, an dem der Web Proxy-Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8080.
Autom. Instanz-Startwert WPS_INSTANCE_AUTO_START	Für den automatischen Start der Web Proxy Server -Instanz verwendet. Wählen Sie diesen Parameter aus, wenn Web Proxy Server bei einem Systemneustart gestartet werden muss. Die Werte y oder n sind möglich. Der Standardwert ist n.

Informationen zur Web Server-Konfiguration

Das Installationsprogramm benötigt die folgenden Informationen für Web Server:

- „Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps“ auf Seite 83
- „Web Server Administration Server-Einstellungen“ auf Seite 83
- „Web Server Administrations-Knoteneinstellungen“ auf Seite 85
- „Webserver-Instanz - Einstellungen“ auf Seite 86

Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps

TABELLE 3–38 Auswahl des Konfigurationstyps für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorinstanz als Server konfigurieren WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE	Administration Server ist eine speziell konfigurierte Web Server-Instanz, die ausschließlich zu Administrationszwecken verwendet wird. In einer "Server-Farm", handelt es sich hierbei um die <i>Master</i>-Administrationsinstanz, die Instanzverwaltungsbefehle an Knoten sendet. Administrationsanwendungen werden auf diesem Server bereitgestellt. Wählen Sie bei einer eigenständigen Installation von Web Server immer die Option "Administrationsinstanz als Server konfigurieren,,. Die Konfigurationsinformationen zu dieser Einstellung werden auf einer späteren Seite angefordert. Der Standardwert ist ausgewählt.
Administrationsinstanz als Knoten konfigurieren WS_ADMIN_IS_NODE_MODE	Ein Administrationsknoten ist eine speziell konfigurierte Web Server-Instanz, die Befehle vom registrierten Administration Server erhält und bestimmte Aktionen auf diesem Knoten ausführt, wie z. B. das Erstellen, Löschen, Starten und Anhalten von Web Server-Instanzen. Informationen zu dieser Einstellung werden auf einer späteren Seite angefordert. Der Standardwert ist nicht ausgewählt.
Server automatisch bei Systemstart starten WS_START_ON_BOOT	Konfiguriert Web Server so, dass Web Server beim Neustart des Systems automatisch gestartet wird. Wenn Sie Access Manager auf Web Server bereitstellen, wird dieser Wert ignoriert, da die Access Manager- Startskripten Web Server bei einem Neustart des Systems starten. Die zulässigen Werte in einer Statusdatei lauten T oder F, Wahr oder Falsch. Der Standardwert lautet F.

Web Server Administration Server-Einstellungen

Der Web Server-Admin-Server wird an zwei Anschlüssen ausgeführt: SSL (Standard 8989) und Nicht-SSL (Standard 8800). Bei der Wahl von HTTP muss der Parameter PS_DEPLOY_ADMIN_PORT so geändert werden, dass er auf einen Nicht-SSL-Admin-Port verweist. Der Standard-Nicht-SSL-Admin-Port lautet 8800.

TABELLE 3–39 Administration Server-Einstellungen für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administrator-Benutzer-ID WS_LOGIN_USER	Benutzer-ID für den Administrator von Web Server. Der Standardwert ist <code>admin</code> bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administrator-Passwort WS_LOGIN_PASSWORD	Das Passwort für den Administrator von Web Server. Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: <code> ; & () ! < > ' „ \$ ^ \ # / , @ %</code>
Server-Host WS_ADMIN_HOST	Ein Wert für Host und Domäne für die Auflösung des lokalen Hosts. Dieser Wert wird für die Erstellung eines Verzeichnisses im Server-Root der ersten Web Server-Instanz verwendet. Der Standardwert wird automatisch durch das Zusammenfügen der Werte erstellt, die Sie für den Hostnamen und für den DNS-Domänennamen unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Der Wert weist das Format <i>hostname</i> auf. <i>domänenname</i> .
SSL-Port WS_ADMIN_SSL_PORT	Port, der zum Ausführen des Administration Server im gesicherten Modus verwendet wird. Muss ein gültiger SSL-Port sein. Wenn dieser Port ausgewählt ist, müssen Sie beim Aufrufen eines URL HTTPS angeben. Der Standardwert lautet 8989.
HTTP-Port WS_ADMIN_HTTP_PORT	Port, an dem Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet. Der Standardwert lautet 8800.
Laufzeit-Benutzer-ID WS_ADMIN_SERVER_USER	Der Standardwert ist <code>root</code> bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

TABELLE 3–40 Administrationsknoteneinstellungen für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Knoten-Host WS_NODE_HOST	Vollständig qualifizierter Name des Host einschließlich des Domänennamens.
SSL-Port WS_NODE_SSL_PORT	Port, an dem Web Server als Agent auf HTTP-Verbindungen wartet. Muss ein gültiger SSL-Port sein. Der Standardwert lautet 8989.
Laufzeit-Benutzer-ID WS_INSTANCE_USER	Benutzer-ID, die die Standardinstanz von Web Server für die Ausführung auf dem System verwendet. Wenn Sie Access Manager oder Portal Server installieren, setzen Sie diesen Wert auf root und die Laufzeitgruppe auf andere. Diese Werte können nach der Installation geändert werden. Für andere Server muss die Laufzeit-Benutzer-ID ein Nicht-Root-Benutzer sein. Der Standardwert ist root.
Knoten bei Remote Administration Server registrieren WS_REGISTER_NODE	Der Standardwert ist ausgewählt. Wenn der Knoten beim Remote-Administration Server registriert werden soll, müssen Sie die folgenden vier Felder ausfüllen.
Remote-Server-Host WS_ADMIN_HOST	Vollqualifizierter Domänennamen des Remote-Hosts, auf dem der Administration Server installiert ist.
Remote Server SSL-Port WS_ADMIN_SSL_PORT	Der SSL-Port, an dem der Remote-Administration Server wartet. Der Standardwert lautet 8989.
Benutzername des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_USER	Administrator-Benutzername, der zur Anmeldung beim Remote-Administration Server verwendet wird.
Passwort des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD	Passwort, das zum Anmelden beim Remote-Administration Server verwendet wird.

Webserver-Instanz - Einstellungen

TABELLE 3-41 Instanzeinstellungen für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Servername WS_SERVER_NAME	Ein Wert für Host und Domäne für die Auflösung des lokalen Hosts. Dieser Wert wird für die Erstellung eines Verzeichnisses im Server-Root der ersten Web Server-Instanz verwendet. Der Standardwert wird automatisch durch das Zusammenfügen der Werte erstellt, die Sie für den Hostnamen und für den DNS-Domänennamen unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Der Wert weist das Format <i>hostname</i> auf.<i>domänename</i> .
HTTP-Port WS_HTTP_PORT	Port, an dem die Instanz von Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 80.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID WS_SERVER_USER	Ein vorhandener Nicht-Root-Benutzer Wenn Sie Access Manager oder Portal Server installieren, setzen Sie diesen Wert auf root und die Laufzeitgruppe auf other (sonstige). Diese Werte können nach der Installation geändert werden. Für andere Server muss die Laufzeit-Benutzer-ID ein Nicht-Root-Benutzer sein. >Hinweis: Bei Verwendung von Web Server als Web Container muss die Laufzeit-Instanz von Web Server auf root . gesetzt werden. Der Standardwert ist <i>webservd</i>.
Dokument-Root-Verzeichnis WS_DOCROOT	Das Verzeichnis, in dem Web Server Inhaltsdokumente speichert. Um einen Nicht-Standardwert zu verwenden, müssen Sie sich vergewissern, dass das angegebene Verzeichnis bereits im Dateisystem vorhanden ist. Das Installationsprogramm erstellt dieses Verzeichnis nicht selbst. Der Standardwert ist: Solaris OS: <i>/var/opt/SUNWwbsvr7/https-hostname.domain/docs</i> Linux: <i>/var/opt/sun/webserver7/https-hostname.domain/docs</i>

Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Statusdateiparametern, die keiner Komponentenkonfiguration zugewiesen sind. Die Parameternamen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

TABELLE 3–42 Statusdateiparameter

Parametername	Beschreibung
CCCP_UPGRADE_EXTERNAL_ \ INCOMPATIBLE_JDK	Gibt an, ob JDK aktualisiert werden soll, falls eine Version auf dem Host gefunden wird, die nicht mit der von verteilten JDK-Version kompatibel ist. Der Wert kann yes (ja) oder no (nein) sein. Für diesen Parameter muss die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden. Der Standardwert ist no.
CONFIG_TYPE	Legt den Konfigurationstyp fest. Zulässige Werte sind Custom (Konfiguration während der Installation, "Jetzt konfigurieren,") und Skip (Konfiguration nach der Installation, "Später konfigurieren,"). Der Standardwert lautet benutzerdefiniert. Wichtig: Legen Sie diesen Wert nicht in der Statusdatei fest. Geben Sie diesen Wert nur an, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, um eine Statusdatei zu erstellen. Der Konfigurationstyp hat Auswirkungen auf die Verarbeitungslogik des Installationsprogramms. Wenn Sie diesen Wert nach der Erstellung der Statusdatei ändern, können Fehler auftreten.
DeploymentServer	Gibt den Webcontainer-Typ für Access Manager an. Zulässige Werte sind WebServer und AppServer. Der Standardwert ist AppServer (Application Server).
PSDEPLOYTYPE	Gibt den Webcontainer-Typ für Portal Server an. Zulässige Werte sind IWS, SUNONE8, WEBLOGIC, WEBSPPHERE.

TABELLE 3-42 Statusdateiparameter (Fortsetzung)

Parametername	Beschreibung
LOCALE	Gibt an, ob neben Englisch weitere Sprachpakete installiert werden sollen. Die Werte lauten Wahr oder Falsch. Diese Option wird mit einer Komponentenauswahl angezeigt. Wenn Wahr angegeben ist, werden zu allen ausgewählten Komponenten mehrsprachige Pakete installiert. Wenn Falsch angegeben ist, werden keine Gebietsschema-Pakete installiert. Der Standardwert ist Falsch.
LICENSE_TYPE	Die zulässigen Werte sind , dieses Feld wird jedoch nicht verwendet.
PSP_EXIT_ON_DEPENDENCY_WARNING	Erteilt dem Installationsprogramm die Anweisung, den Vorgang zu beenden, wenn die Abhängigkeiten der ausgewählten Produktkomponenten nicht erfüllt sind. Warnungen zeigen in der Regel Abhängigkeiten an, die mit bei der Konfiguration angegebenen Remote-Komponenten erfüllt werden können. Geben Sie Yes (Ja) an, um die Installation bei einer Warnung bezüglich Abhängigkeiten zu beenden, oder No (Nein), um trotz der Warnung fortzufahren. Der Standardwert ist No. Bei diesem Parameter wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
PSP_LOG_CURRENTLY_INSTALLED	Veranlasst das Installationsprogramm, eine Liste der derzeit installierten Produkte in die Protokolldatei zu schreiben. Diese Option entspricht der Funktion der Schaltfläche zum Anzeigen der derzeit installierten Komponenten auf der Seite für die Komponentenauswahl. Zulässige Werte sind Yes (Ja) und No (Nein). Bei diesem Parameter wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Der Standardwert ist Yes.
PSP_SELECTED_COMPONENTS	Eine durch Kommata getrennte Liste der zu installierenden Produktkomponenten und Unterkomponenten. Der Standardwert ist ALL.

Konfigurationsarbeitsblätter

Dieses Kapitel enthält die Arbeitsblätter zum Sammeln der Konfigurationsinformationen, die für eine Installation vom Typ "Jetzt konfigurieren", erforderlich sind. Diese Arbeitsblätter sind begleitende Werkzeuge für das Arbeiten mit den Konfigurationsinformationen in [Kapitel 3](#). Arbeitsblätter sind nur für die Produktkomponenten verfügbar, die vom Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Installationsprogramm konfiguriert werden können.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Informationen zur Konfiguration der allgemeinen Einstellungen“ auf Seite 89
- „Informationen zur Access Manager-Konfiguration“ auf Seite 90
- „Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration“ auf Seite 97
- „Informationen zur Konfiguration von Application Server“ auf Seite 101
- „Informationen zur Konfiguration von Directory Server“ auf Seite 104
- „Informationen zur HADB-Konfiguration“ auf Seite 106
- „Informationen zur Portal Server-Konfiguration“ auf Seite 106
- „Installation von Portal Server Secure Remote Access“ auf Seite 113
- „Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen“ auf Seite 117
- „Informationen zur Web Server-Konfiguration“ auf Seite 118
- „Nur in den Informationen zur Konfiguration der Statusdateien verwendete Parameter“ auf Seite 121

Informationen zur Konfiguration der allgemeinen Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Allgemeine Servereinstellungen“ auf Seite 42.

TABELLE 4-1 Allgemeine Servereinstellungen - Konfigurationsarbeitsblatt

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten: _____
CMN_HOST_NAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts. Zum Beispiel meincomputer.
DNS-Domänenname	Ihre Daten: _____
CMN_DOMAIN_NAME	Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts. beispielsweise). beispiel.com.
Host-IP-Adresse	Ihre Daten: _____
CMN_IPADDRESS	Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
CMN_ADMIN_USER	>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administratorpasswort	Ihre Daten: _____
CMN_ADMIN_PASSWORD	>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Systembenutzer	Ihre Daten: _____
CMN_SYSTEM_USER	Der Standardwert ist root.
Systemgruppe	Ihre Daten: _____
CMN_SYSTEM_GROUP	Der Standardwert ist root.

Informationen zur Access Manager-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Access Manager Administration” auf Seite 90
- „Web Container” auf Seite 91
- „Access Manager-Dienste” auf Seite 93
- „Access Manager Directory Server” auf Seite 96
- „Geliefertes Verzeichnis für Access Manager” auf Seite 96

Access Manager Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager Administrationsinformationen” auf Seite 44.

TABELLE 4-2 Access Manager Arbeitsblatt zur Konfiguration von Administrationsinformationen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationstyp	Ihre Daten: _____
AM_REALM	Legacy-Modus ist die Standardeinstellung.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: amadmin
IS_ADMIN_USER_ID	Kann nicht geändert werden.
Administratorpasswort	Ihre Daten: _____
IS_ADMINPASSWD	(muss mindestens acht Zeichen enthalten)
LDAP-Benutzer-ID	Ihre Daten: amldapuser
IS_LDAP_USER	Kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort	Ihre Daten: _____
IS_LDAPUSERPASSWD	Einschränkung: Muss sich vom Administratorpasswort unterscheiden.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel	Ihre Daten: _____
AM_ENC_PWD	Bei einer neuen Installation kann der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel aus 12 Zeichen oder mehr bestehen oder leer sein. Bei einem Upgrade kann das Passwort kürzer sein. Für eine Remote-Portalinstallation erforderlich.

Web Container

Das Installationsprogramm benötigt folgende Informationen für die Installation von Access Manager Administration Console. Es gibt zwei Arbeitsblätter für Access Manager, eines für jeden der Webcontainer, in denen Sie Access Manager bereitstellen können:

- „Access Manager mit Application Server ” auf Seite 91
- „Access Manager mit Web Server” auf Seite 92

Access Manager mit Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager mit Application Server” auf Seite 46.

TABELLE 4-3 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWappserver/appserver Linux: /opt/sun/appserver
Sicherer Administrator-Server-Port	Ihre Daten: _____
IS_IAS81_ADMINPORT	Der Standardwert ist 4849.
Access Manager-Laufzeitinstanz	Der Standardwert ist <i>server</i>
Objektverzeichnis	
/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1	
Access Manager-Instanzanschluss	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist 8080
Dokument-Root	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: /var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot
Sicherer Serverinstanzanschluss	
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
IS_IAS81_ADMIN	Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administratorpasswort	Ihre Daten: _____
IS_IAS81_ADMINPASSWD	Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

Access Manager mit Web Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Access Manager mit Web Server](#)” auf Seite 47.

TABELLE 4-4 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten: _____
IS_WS_HOST_NAME	Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des aktuellen Hosts.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
IS_WS_ADMIN_ID	Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 41 angegeben haben.
Administratorpasswort	Ihre Daten: _____
IS_WS_ADMIN_PASSWORD	Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter „Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 41 angegeben haben.
Dokument-Root-Verzeichnis	Ihre Daten: _____
IS_WS_DOC_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https: -hostname.domain /docs Linux: /var/opt/sun/webserver7/https: -hostname.domain /docs
Web Server-Port	Ihre Daten: _____
IS_WS_INSTANCE_PORT	Der Standardwert ist 80.
Web Server-Objektverzeichnis	Ihre Daten: _____
IS_WS_INSTANCE_DIR	Der Pfad muss die folgende Syntax aufweisen: <i>WebServer-base/https- webserver-instancename</i> Wenn Sie in dieser Sitzung Web Server installieren, ist der Standardwert für <i>WebServer-Base</i> das Installationsverzeichnis für Web Server. Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7 Linux: /var/opt/sun/webserver7
Web Server-Protokoll	Ihre Daten: _____
IS_WS_PROTOCOL	Der Standardwert ist HTTP.

Access Manager-Dienste

Access Manager kann auf verschiedene Arten installiert werden:

- „Angabe von Informationen zu Access Manager Console“ auf Seite 94
- „Angabe von Informationen zu Access Manager Console“ auf Seite 94
- „Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)“ auf Seite 95
- „Installation von Access Manager Console (Core noch nicht installiert)“ auf Seite 95
- „Installation von Federation Management (Core bereits installiert)“ auf Seite 95

Angabe von Informationen zu Access Manager Console

TABELLE 4-5 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Services-Informationen für Access Manager Console

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten: _____
IS_SERVER_HOST	
Bereitstellungs-URI für Dienste	Ihre Daten: _____
SERVER_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amserver. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne	Ihre Daten: _____
CDS_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amcommon. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne	Ihre Daten: _____
COOKIE_DOMAIN_LIST	Beispiel: .example.com >Hinweis: Führender Punkt (.) erforderlich.
Bereitstellungs-URI für Passwort	Ihre Daten: _____
PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der Standardwert lautet ampassword. Geben Sie keinen führenden Schrägstrich ein.
Konsolenprotokoll	Ihre Daten: _____
CONSOLE_PROTOCOL	Der Standardwert ist HTTP.

Angabe von Informationen zu Access Manager Console

TABELLE 4-6 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administration Console	Ihre Daten: _____
USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER	Der Standardwert lautet true (neue Konsole nutzen).
CONSOLE_REMOTE	
Bereitstellungs-URI für Konsole	Ihre Daten: _____
CONSOLE_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amconsole.
Konsolen-Hostname	Ihre Daten: _____
CONSOLE_HOST	Der Standardwert basiert auf dem vollqualifizierten Domänennamen dieses Hosts. Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.

TABELLE 4-6 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Konsolenanschluss	Ihre Daten: _____
CONSOLE_PORT	Der Standardwert ist 8080.

Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Installation der Access Manager-Konsole \(Core bereits installiert\)](#)” auf Seite 52.

TABELLE 4-7 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Konsole	Ihre Daten: _____
CONSOLE_DEPLOY_URI	Nur für Legacy-Modus (6.x) relevant. Der Standardwert ist: amconsole. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste	Ihre Daten: _____
PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist: ampassword. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Installation von Access Manager Console (Core noch nicht installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Installation der Access Manager-Konsole \(Core noch nicht installiert\)](#)” auf Seite 53.

TABELLE 4-8 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Console (Core noch nicht installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Konsole	Ihre Daten: _____
CONSOLE_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amconsole.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste	Ihre Daten: _____
PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der Standardwert lautet ampassword. Geben Sie keinen führenden Schrägstrich ein.

Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Installation von Federation Management \(Core bereits installiert\)](#)” auf Seite 54.

TABELLE 4-9 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Federation Management (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne	Ihre Daten: _____ Der Standardwert lautet amcommon ohne führenden Schrägstrich.
CDS_DEPLOY_URI	

Access Manager Directory Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Access Manager: Directory Server-Informationen](#)” auf Seite 55.

TABELLE 4-10 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Directory Server-Host	Ihre Daten: _____
IS_DS_HOSTNAME	Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts.
Directory Server-Port	Ihre Daten: _____
IS_DS_PORT	Der Standardwert ist 389.
Access Manager-Directory-Root-Suffix	Ihre Daten: _____
IS_ROOT_SUFFIX	Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host siroe.subdomain.example.com ist, lautet der Wert dc=subdomain,dc=example,dc=com.
Directory-Manager-DN	Ihre Daten: _____
IS_DIRMGRDN	Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Directory-Manager-Passwort	Ihre Daten: _____
IS_DIRMGRPASSWD	

Geliefertes Verzeichnis für Access Manager

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Eine Erläuterung finden Sie in der folgenden Tabelle.

TABELLE 4-11 Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert?	Ihre Daten: _____
IS_LOAD_DIT	Der Standardwert ist No.
Organisationsmarkierung für Objektklasse	Ihre Daten: _____
IS_ORG_OBJECT_CLASS	Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.
Organisationsnamensattribut	Ihre Daten: _____
IS_ORG_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse	Ihre Daten: _____
IS_USER_OBJECT_CLASS	Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut	Ihre Daten: _____
IS_USER_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist uid.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Es sind keine Informationen erforderlich.

Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- „Access Manager SDK-Administration“ auf Seite 97
- „Access Manager SDK Directory Server“ auf Seite 98
- „Geliefertes Verzeichnis für Access Manager SDK“ auf Seite 99
- „Access Manager SDK-Web Container“ auf Seite 100

Access Manager SDK-Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager-SDK: Administrationsinformationen“ auf Seite 58.

TABELLE 4-12 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Access Manager SDK-Administration

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
IS_ADMIN_USER_ID	Der Standardname, <code>amadmin</code> , kann nicht geändert werden.
Administratorpasswort	Ihre Daten: _____
IS_ADMINPASSWD	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
LDAP-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
IS_LDAP_USER	Der Standardbenutzername, <code>amldapuser</code> , kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort	Ihre Daten: _____
IS_LDAPUSERPASSWD	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel	Ihre Daten: _____
AM_ENC_PWD	Bei einer neuen Installation kann der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel aus 12 Zeichen oder mehr bestehen oder leer sein. Bei einem Upgrade kann das Passwort kürzer sein. Für eine Remote-Portalinstallation erforderlich.

Access Manager SDK Directory Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen](#)“ auf Seite 59.

TABELLE 4-13 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Directory Server-Host	Ihre Daten: _____
IS_DS_HOSTNAME	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Directory Server-Port	Ihre Daten: _____
IS_DS_PORT	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

TABELLE 4-13 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK Directory Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Access Manager-Directory-Root-Suffix	Ihre Daten: _____
IS_ROOT_SUFFIX	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domännennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host <code>siroe.subdomain.example.com</code> ist, lautet der Wert <code>dc=subdomain,dc=example,dc=com</code>. Verwenden Sie diesen Standardwert nur als Formatbeispiel.
Directory-Manager-DN	Ihre Daten: _____
IS_DIRMGRDN	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert lautet <code>cn=Directory Manager</code>.
Directory-Manager-Passwort	Ihre Daten: _____
IS_DIRMGRPASSWD	Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

Geliefertes Verzeichnis für Access Manager SDK

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter [„Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis“](#) auf Seite 60.

TABELLE 4-14 Arbeitsblatt zur Konfiguration des gelieferten Verzeichnisses von Access Manager SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzer-Namensattribut	Ihre Daten: _____
IS_USER_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist <code>uid</code> .

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen [„Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden“](#) auf Seite 60.

TABELLE 4-15 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzer-Namensattribut	Ihre Daten: _____
IS_USER_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist uid.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen [„Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden“](#) auf Seite 60.

TABELLE 4-16 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert?	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist No.
IS_LOAD_DIT	
Organisationsmarkierung für Objektklasse	Ihre Daten: _____
IS_ORG_OBJECT_CLASS	Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.
Organisationsnamensattribut	Ihre Daten: _____
IS_ORG_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse	Ihre Daten: _____
IS_USER_OBJECT_CLASS	Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut	Ihre Daten: _____
IS_USER_NAMING_ATTR	Der Standardwert ist uid.

Access Manager SDK-Web Container

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter [„Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen“](#) auf Seite 61.

TABELLE 4-17 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK-Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Host	Ihre Daten: _____
IS_WS_HOST_NAME	Es gibt keinen Standardwert.

TABELLE 4-17 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK-Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Dienste	Ihre Daten: _____
SERVER_DEPLOY_URI	Der Standardwert ist amserver. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne	Ihre Daten: _____
COOKIE_DOMAIN_LIST	Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, der ein Punkt (.) voransteht, z. B. <code>.beispiel.com</code> .
Web Container-Hostname	Ihre Daten: _____
IS_SERVER_HOST	
Webcontainer-Port	Ihre Daten: _____
IS_SERVER_PORT	
Web Container-Protokoll	Ihre Daten: _____
IS_SERVER_PROTOCOL	
Dienstanschluss	Ihre Daten: _____
IS_WS_INSTANCE_PORT	Verwenden Sie die Anschlussnummer, die bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben wurde. Die Standardnummer für Web Server lautet 80 (für Application Server 8080).
IS_IAS81INSTANCE_PORT	

Informationen zur Konfiguration von Application Server

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Application Server-Administration” auf Seite 101
- „Application Server Node Agent ” auf Seite 102
- „Application Server Load Balancing Plugin ” auf Seite 103

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Informationen zur Access Manager-Konfiguration” auf Seite 43.

Application Server-Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Application Server: Administrationsinformationen” auf Seite 63.

TABELLE 4–18 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Application Server-Administration

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzerame	Ihre Daten: _____
AS_ADMIN_USER_NAME	Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Siehe „Allgemeine Einstellungen” auf Seite 41 >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort	Ihre Daten: _____
AS_PASSWORD	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen. Siehe „Allgemeine Einstellungen” auf Seite 41 >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Admin-Port	Ihre Daten: _____
AS_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist 4849.
JMX-Port	Ihre Daten: _____
AS_JMX_PORT	Der Standardwert ist 8686.
HTTP-Serveranschluss	Ihre Daten: _____
AS_HTTP_PORT	Der Standardwert ist 8080. Wenn das Installationsprogramm erkennt, dass der Standardanschluss verwendet wird, wird ein alternativer Wert vorgeschlagen.
HTTPS-Port	Ihre Daten: _____
AS_HTTPS_PORT	Der Standardwert ist 8181.
Master-Passwort	Ihre Daten: _____
AS_MASTER_PASSWORD	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.

Application Server Node Agent

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Application Server: Knotenagentinformationen” auf Seite 64.

TABELLE 4–19 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Node Agent

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Hostname	Ihre Daten: _____
ASNA_ADMIN_HOST_NAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Host, einschließlich der Domäne.

TABELLE 4–19 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Node Agent (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzerame ASNA_ADMIN_USER_NAME	Ihre Daten: _____ Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort ASNA_PASSWORD	Ihre Daten: _____ Passwort für den Admin-Benutzer von Application Server. Es gibt keinen Standardwert. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Master-Passwort ASNA_MASTER_PASSWORD	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben.
Admin-Port ASNA_ADMIN_PORT	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist 4849.
Knotenagentname ASNA_NODE_AGENT_NAME	Ihre Daten: _____ Name des lokalen Knotens. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.

Application Server Load Balancing Plugin

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In](#)” auf Seite 65.

TABELLE 4–20 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Load Balancing Plugin

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Der Webserver, den das Load Balancing Plugin verwendet AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE	Ihre Daten: _____ Die Standardauswahl ist Sun Java System Web Server.
Web Server-Installationsverzeichnis AS_WEB_SERVER_LOCATION	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWwbsvr7 Linux: /opt/sun/webserver7

TABELLE 4–20 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Load Balancing Plugin (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Web Server-Objektverzeichnis	Ihre Daten: _____
CMN_WS_INSTANCE_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7 Linux: /var/opt/sun/webserver7

Informationen zur Konfiguration von Directory Server

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Wahl der Directory Server-Instanzenerstellung” auf Seite 104
- „Directory Server-Instanzenerstellung” auf Seite 104

Wahl der Directory Server-Instanzenerstellung

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung” auf Seite 66.

TABELLE 4–21 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellungswahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wählen Sie, ob eine Verzeichnisinstanz erstellt werden soll.	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist Yes.
CREATE_INSTANCE	Bei Übernahme des Standardwerts werden Sie zur Eingabe der Informationen aufgefordert, die für die Erstellung einer Instanz erforderlich sind.

Directory Server-Instanzenerstellung

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung” auf Seite 66.

TABELLE 4–22 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Objektverzeichnis DSEE_INSTANCE_DIRECTORY	Ihre Daten: Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWdsee/dsinst1 Linux: /var/opt/sun/dsinst1
Verzeichnisinstanz-Port DSEE_INSTANCE_PORT	Ihre Daten: Der Standardwert ist 389.
Verzeichnisinstanz-SSL-Port DSEE_INSTANCE_SSL_PORT	Ihre Daten: Der Standardwert lautet 636.
Directory-Manager-DN DSEE_DN_MANAGER	Ihre Daten: Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Systembenutzer DSEE_INSTANCE_USER	Ihre Daten: Der Standardwert ist root.
Systemgruppe DSEE_INSTANCE_GROUP	Ihre Daten: Der Standardwert ist root.
Directory-Manager-Passwort DSEE_INSTANCE_PASSWORD	Ihre Daten: Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen,” angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen. Siehe „Allgemeine Einstellungen” auf Seite 41
Suffix DSEE_SUFFIX	Ihre Daten: Der Standardwert wird durch die Segmente des vollqualifizierten Domänennamens für den aktuellen Host gebildet. Beispiel: Bei einer Installation auf siroe.sub1.example.com lautet der Standardwert dc=sub1,dc=example,dc=com.

Informationen zur HADB-Konfiguration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Informationen zur HADB-Konfiguration](#)” auf Seite 68.

TABELLE 4–23 HADB-Konfigurationsarbeitsblatt

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
HADB-Administrations-Port	Ihre Daten:
HADB_DEFAULT_ADMINPORT	Beispiel: 1862
HADB-Ressourcenverzeichnis	Ihre Daten:
HADB_DEFAULT_RESDIR	Beispiel: /var/opt
HADB-Administrationsgruppe	Ihre Daten:
HADB_DEFAULT_GROUP	Der Standardwert ist other.
HADB-Autostart	Ihre Daten:
HADB_AUTO_START	Der Standardwert ist Yes.
HADB-Gruppenverwaltung	Ihre Daten:
HADB_ALLOW_GROUPMANAGE	Der Standardwert ist No.

Informationen zur Portal Server-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Portal Server-Web Container-Wahl” auf Seite 106
- „Portal Server auf Java ES Application Server” auf Seite 107
- „Portal Server auf Java ES Web Server” auf Seite 108
- „Portal Server auf BEA WebLogic Server” auf Seite 109
- „Portal Server auf IBM WebSphere Application Server” auf Seite 110
- „Portal Server auf Web Container” auf Seite 112

Portal Server-Web Container-Wahl

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server-Web Container-Wahl](#)” auf Seite 69.

TABELLE 4-24 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Portal Server-Web Container-Wahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Web Container-Wahl für Portal Server	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_TYPE	Die Standardeinstellung lautet Web Server.

Portal Server auf Java ES Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server Java ES Application Server als Webcontainer](#)” auf Seite 70.

TABELLE 4-25 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWappserver/appserver Linux: /opt/sun/appserver
Name der Domäne	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_DOMAIN	Der Standardwert ist domain1.
Serverinstanzverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains/domain1 Linux: /var/opt/sun/appserver/domains/domain1
Serverinstanzanschluss	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PORT	Der Standardwert ist 8080.
Dokument-Root-Verzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_DOCROOT	Solaris OS: /var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot Linux: /var/opt/sun/appserver/domains/domain1/docroot

TABELLE 4–25 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Application Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administrationsanschluss	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist 4849.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN	Der Standardwert ist admin.
Administratorpasswort	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Die Standardeinstellung stammt aus den Common Server-Einstellungen.
Protokoll für sichere Serverinstanz	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PROTOCOL	Der Standardwert ist http.
Secure Administration Server Protocol	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Der Standardwert ist http.

Portal Server auf Java ES Web Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server: Java ES Web Server als Web Container](#)“ auf Seite 71.

TABELLE 4–26 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt Linux: /opt
Objektverzeichnis	Ihre Daten:
PS_INSTANCE_DIR	Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https-hostname.domainame Linux: /var/opt/sun/webserver7/https-hostname.domainame

TABELLE 4-26 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Web Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Serverinstanzanschluss	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PORT	Der Standardwert ist 80.
Administrationshost	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administrationsanschluss	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert lautet 8989.
Admin-Protokoll für sicheren Server	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Der Standardwert ist ausgewählt (https).

Portal Server auf BEA WebLogic Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server: BEA WebLogic als Web Container](#)“ auf Seite 72.

TABELLE 4-27 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf BEA WebLogic Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/weblogic81.
Objektverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/user_projects/domains.
JDK-Home-Verzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_JDK_DIR	Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/boa/jdk142_05.
Server-/Cluster-Port	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PORT	Der Standardwert ist 7001.

TABELLE 4–27 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf BEA WebLogic Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Server-/Cluster-Protokoll	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_PROTOCOL	Der Standardwert ist http.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN	Der Standardwert ist weblogic.
Administratorpasswort	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	
Administrator-Host	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administratoranschluss	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist 7001.
Administratorprotokoll	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Der Standardwert ist http.
Verwalteter Server	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_NOW	Der Standardwert ist n.

Portal Server auf IBM WebSphere Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: IBM WebSphere als Web Container“ auf Seite 73.

TABELLE 4–28 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis	Ihre Daten:
PS_DEPLOY_DIR	Der Standardwert ist:/opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer.

TABELLE 4-28 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Zellenname PS_DEPLOY_CELL	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist DefaultNode.
Knotenname PS_DEPLOY_NODE	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist DefaultNode.
Serverinstanz PS_DEPLOY_INSTANCE	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist server1.
Serverinstanzanschluss PS_DEPLOY_PORT	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist 9080.
Server-Instanz-Protokoll PS_DEPLOY_PROTOCOL	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist http.
Dokument-Root-Verzeichnis PS_DEPLOY_DOCROOT	Ihre Daten: _____ Das Standardverzeichnis lautet /opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer/installedApps\ DefaultNode/DefaultApplication.ear.
JDK-Home-Verzeichnis PS_DEPLOY_JDK_DIR	Ihre Daten: _____ Das Standardverzeichnis lautet /opt/IBM/WebSphere/Express51/Appserver/java.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist weblogic.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere.
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist 7090.

TABELLE 4–28 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist http.

Portal Server auf Web Container

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter [„Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung“](#) auf Seite 75.

TABELLE 4–29 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Portal-Zugriff PS_PORTALACCESS_URL	Ihre Daten: _____
Portal-ID PS_PORTAL_ID	Ihre Daten: _____ Der Standardwert lautet portal1.
Such-ID PS_SEARCH_ID	Ihre Daten: _____ Der Standardwert lautet search1.
Bereitstellungs-URI PS_DEPLOY_URI	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist /portal.
Portal-Instanzen-ID PS_INSTANCE_ID	Ihre Daten: _____
Aktivieren des sicheren Remote-Zugriffs SRA_SWITCH_CORE	Ihre Daten: _____ Die Standardeinstellung lautet Deaktiviert.
Developer-Beispiel PS_DEVELOPER_PORTAL	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist ausgewählt.

TABELLE 4–29 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Enterprise-Beispiel	Ihre Daten:
PS_ENTERPRISE_PORTAL	_____
	Der Standardwert ist ausgewählt.
Community-Beispiel	Ihre Daten:
PS_COMMUNITY_PORTAL	_____
	Der Standardwert ist ausgewählt.

Installation von Portal Server Secure Remote Access

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff” auf Seite 113
- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration ” auf Seite 114
- „Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy ” auf Seite 115
- „Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy ” auf Seite 116
- „Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff ” auf Seite 116

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff” auf Seite 77.

TABELLE 4–30 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten:
SRA_SERVER_HOST	_____
	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne	Ihre Daten:
SRA_SERVER_DOMAIN	_____
	Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts.
Domäne	Ihre Daten:
SRA_GATEWAY_DOMAIN	_____
	Der Standardwert ist die Standarddomäne des Hosts.

TABELLE 4-30 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Zugriff auf Port	Ihre Daten:
SRA_GATEWAY_PORT	Der Standardwert ist 443.
Gateway-Profilname	Ihre Daten:
SRA_GATEWAY_PROFILE	Der Standardwert ist default.
Protokoll-Benutzerpasswort	Ihre Daten:
SRA_LOG_USER_PASSWORD	

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration](#)” auf Seite 78.

TABELLE 4-31 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Protokoll	Ihre Daten:
SRA_GW_PROTOCOL	Der Standardwert ist https.
Hostname	Ihre Daten:
SRA_GW_HOSTNAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne	Ihre Daten:
SRA_GW_SUBDOMAIN	Es gibt keinen Standardwert.
Domäne	Ihre Daten:
SRA_GW_DOMAIN	Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse	Ihre Daten:
SRA_GW_IPADDRESS	Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.

TABELLE 4-31 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Zugriff auf Port	Ihre Daten:
SRA_GW_PORT	Der Standardwert ist 443.
Gateway-Profilname	Ihre Daten:
SRA_GW_PROFILE	Der Standardwert ist default.

Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration ” auf Seite 79.

TABELLE 4-32 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten:
SRA_NLP_HOSTNAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne	Ihre Daten:
SRA_NLP_SUBDOMAIN	Es gibt keinen Standardwert.
Domäne	Ihre Daten:
SRA_NLP_DOMAIN	Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse	Ihre Daten:
SRA_NLP_IPADDRESS	Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port	Ihre Daten:
SRA_NLP_PORT	Der Standardwert ist 10555.
Gateway-Profilname	Ihre Daten:
SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE	Der Standardwert ist default.

Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration](#)” auf Seite 79.

TABELLE 4–33 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten:
SRA_RWP_HOSTNAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne	Ihre Daten:
SRA_RWP_SUBDOMAIN	Es gibt keinen Standardwert.
Domäne	Ihre Daten:
SRA_RWP_DOMAIN	Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse	Ihre Daten:
SRA_RWP_IPADDRESS	Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port	Ihre Daten:
SRA_RWP_PORT	Der Standardwert ist 10443.
Gateway-Profilname	Ihre Daten:
SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE	Der Standardwert ist default.

Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Portal Server: Zertifikatsinformationen für den sicheren Remote-Zugriff](#)” auf Seite 80.

TABELLE 4–34 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Organisation	Ihre Daten:
SRA_CERT_ORGANIZATION	

TABELLE 4-34 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Division	Ihre Daten:
SRA_CERT_DIVISION	_____
Stadt/Ort	Ihre Daten:
SRA_CERT_CITY	_____
US-Bundesstaat	Ihre Daten:
SRA_CERT_STATE	_____
Ländercode	Ihre Daten:
SRA_CERT_COUNTRY	_____
	Zweistelliges Landeskennzeichen.
Passwort für die Zertifikatsdatenbank	Ihre Daten:
SRA_CERT_PASSWORD	_____
	Passwort (und Bestätigung), das nur für selbst unterzeichnete Zertifikate gültig ist.

Web Proxy Server - Konfigurationsinformationen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Web Proxy Server - Konfigurationsinformationen](#)“ auf Seite 81.

TABELLE 4-35 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Administration von Web-Proxy-Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten:
WPS_ADMIN_USER	_____
	Beispiel: admin (Standardwert aus den Common Server-Einstellungen)
Administratorpasswort	Ihre Daten:
WPS_ADMIN_PASSWORD	_____
	Standardwert aus den Common Server-Einstellungen
Proxy Server-Domänenname	Ihre Daten:
WPS_PROXY_DOMAIN	_____
Administrationsanschluss	Ihre Daten:
WPS_ADMIN_PORT	_____
	Der Standardwert ist: 8888.

TABELLE 4–35 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Administration von Web-Proxy-Server (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administration Server - Laufzeit-Benutzer-ID	Ihre Daten: _____
WPS_ADMIN_RUNTIME_USER	Der Standardwert ist: root.
UNIX-Benutzer-ID für Instanz-Laufzeit	Ihre Daten: _____
WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER	Der Standardwert ist: niemand
Proxy-Instanz-Port	Ihre Daten: _____
WPS_INSTANCE_PORT	Der Standardwert ist: 8080.
Autostart-Wert für Instanz	Ihre Daten: _____
WPS_INSTANCE_AUTO_START	Der Standardwert ist N.

Informationen zur Web Server-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Web Server-Konfigurationstyp ” auf Seite 118
- „Web Server Administration Server-Einstellungen” auf Seite 119
- „Web Server Administrations-Knoteneinstellungen” auf Seite 120
- „Webserver-Instanz - Einstellungen” auf Seite 121

Web Server-Konfigurationstyp

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps ” auf Seite 83.

TABELLE 4–36 Arbeitsblatt für die Konfiguration des Web Server-Konfigurationstyps

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Instanz als Server konfigurieren	Ihre Daten: _____
WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE	Der Standardwert ist ausgewählt.

TABELLE 4-36 Arbeitsblatt für die Konfiguration des Web Server-Konfigurationstyps (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Instanz als Knoten konfigurieren	Ihre Daten:
WS_ADMIN_IS_NODE_MODE	Der Standardwert ist nicht ausgewählt.
Server automatisch starten, wenn das System neu gestartet wird	Ihre Daten:
WS_START_ON_BOOT	Der Standardwert lautet F.

Web Server Administration Server-Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Web Server Administration Server-Einstellungen](#)“ auf Seite 83.

TABELLE 4-37 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administration Server-Einstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Server-Host	Ihre Daten:
WS_ADMIN_HOST	Der Wert weist das Format <i>hostname</i> auf. <i>domänenname</i> .
SSL-Port	Ihre Daten:
WS_ADMIN_SSL_PORT	Der Standardwert lautet 8989.
HTTP-Port	Ihre Daten:
WS_ADMIN_HTTP_PORT	Der Standardwert lautet 8800.
Laufzeit-Benutzer-ID	Ihre Daten:
WS_ADMIN_SERVER_USER	Der Standardwert ist "root", oder der Wert, den Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen", angegeben haben.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten:
WS_ADMIN_LOGIN_USER	Der Standardwert ist "admin", bzw. der Wert, den Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen", angegeben haben.
	>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 4–37 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administration Server-Einstellungen (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administratorpasswort WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD	Ihre Daten: Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen”, angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Web Server Administrations-Knoteneinstellungen](#)” auf Seite 85.

TABELLE 4–38 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Knoten-Host WS_NODE_HOST	Ihre Daten: Vollqualifizierter Name des Hosts. Zum Beispiel <code>meincomputer.beispiel.com</code>.
SSL-Port WS_NODE_SSL_PORT	Ihre Daten: Der Standardwert lautet 8989.
Laufzeit-Benutzer-ID WS_INSTANCE_USER	Ihre Daten: Der Standardwert ist <code>root</code>.
Knoten beim Remote-Administration Server registrieren WS_REGISTER_NODE	Ihre Daten: Der Standardwert ist ausgewählt.
Host für den Remoteserver WS_ADMIN_HOST	Ihre Daten: Vollqualifizierter Domänennamen des Remote-Hosts, auf dem der Administration Server installiert ist.
Remoteserver-SSL-Port WS_ADMIN_SSL_PORT	Ihre Daten: Der Standardwert lautet 8989.

TABELLE 4–38 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administrations-Knoteneinstellungen (Fortsetzung)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzername des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_USER	Ihre Daten: _____ Administrator-Benutzername, der zur Anmeldung beim Remote-Administration Server verwendet wird.
Passwort des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD	Ihre Daten: _____ Passwort, das zum Anmelden beim Remote-Administration Server verwendet wird.

Webserver-Instanz - Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Webserver-Instanz - Einstellungen](#)” auf Seite 86.

TABELLE 4–39 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server-Instanzeinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Servername WS_SERVER_NAME	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: <hostname.domainname>
HTTP-Port WS_HTTP_PORT	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: 80.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID WS_SERVER_USER	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: webservd.
Dokument-Root-Verzeichnis WS_DOCROOT	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https- <i>hostname.domain</i> /docs Linux: /var/opt/sun/webserver7/https- <i>hostname.domain</i> /docs

Nur in den Informationen zur Konfiguration der Statusdateien verwendete Parameter

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „[Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden](#)” auf Seite 87.

TABELLE 4-40 Arbeitsblatt zur Konfiguration von nur in Statusdateien verwendeten Parametern

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
CCCP_UPGRADE_EXTERNAL_ \	Ihre Daten: _____
INCOMPATIBLE_JDK	Für diesen Parameter muss die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden. Der Standardwert ist no.
CONFIG_TYPE	Ihre Daten: _____ Der Standardwert ist Custom, genannt "Jetzt konfigurieren,,.
DeploymentServer	Ihre Daten: _____ Der Standardwert lautet AppServer.
PS_DEPLOY_TYPE	Ihre Daten: _____ Zulässige Werte sind IWS, SUNONE8, WEBLOGIC, WEBSPHERE.
LOCALE	Ihre Daten: _____ Der zulässige Wert lautet Fa l s c h .
LICENSE_TYPE	Ihre Daten: _____ Die zulässigen Werte sind , dieses Feld wird jedoch nicht verwendet.
PSP_EXIT_ON_DEPENDENCY_WARNING	Ihre Daten: _____ Der zulässige Wert lautet Nein .
PSP_LOG_CURRENTLY_INSTALLED	Ihre Daten: _____ Der zulässige Wert lautet Ja .
PSP_SELECTED_COMPONENTS	Ihre Daten: _____ Der zulässige Wert lautet ALLE .

Liste der installierbaren Pakete

In den folgenden Abschnitten sind die Pakete aufgeführt, die vom Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Installationsprogramm installiert werden:

- „Solaris-Pakete” auf Seite 123
- „Linux-Pakete” auf Seite 141

Solaris-Pakete

In diesem Abschnitt sind die mit Solaris OS verbundenen Java ES-Pakete aufgeführt.

- „Installationspakete für Solaris OS” auf Seite 123
- „Deinstallationspakete für Solaris OS” auf Seite 124
- „Installierte Solaris-Pakete für Produktkomponenten” auf Seite 124
- „Installierte Solaris-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten ” auf Seite 132
- „Lokalisierte Solaris-Pakete” auf Seite 134

Installationspakete für Solaris OS

TABELLE 5-1 Installationspakete für Solaris OS

Paket	Package-Name
Java ES All	SUNWentsys5u1i
Application Platform Suite	SUNWapp-entsys5u1i
Availability Suite	SUNWavail-entsys5u1i
Identity Management Suite	SUNWident-entsys5u1i

TABELLE 5-1 Installationspakete für Solaris OS (Fortsetzung)

Paket	Package-Name
Web Infrastructure Suite	SUNWweb-entsys5u1i
Bündel der gemeinsamen Komponenten	SUNWshare-entsys5u1i

Deinstallationspakete für Solaris OS

TABELLE 5-2 Deinstallationspakete für Solaris OS

Paket	Package-Name
Java ES All	SUNWentsys5u1
Application Platform Suite	SUNWapp-entsys5u1
Availability Suite	SUNWavail-entsys5u1
Identity Management Suite	SUNWident-entsys5u1
Web Infrastructure Suite	SUNWweb-entsys5u1

Installierte Solaris-Pakete für Produktkomponenten

In diesem Abschnitt werden die für die jeweiligen Java ES-Produktkomponenten installierten Solaris-Pakete aufgelistet.

Access Manager-Pakete für Solaris

TABELLE 5-3 Access Manager-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Access Manager	SUNWamsam SUNWamsci SUNWamrsa SUNWamclnt SUNWamutl
Identity Management und Policy Services Core	SUNWamsvc SUNWamsvcconfig
Administration Console	SUNWamcon SUNWampwd

TABELLE 5-3 Access Manager-Pakete für Solaris OS (Fortsetzung)

Produktkomponente	Pakete
Common Domain Services for Federation Management	SUNWamfcd
Access Manager SDK	SUNWamext SUNWamconsdk SUNWamsdk SUNWamclnt SUNWamsdkconfig SUNWamdistauth
Verteilte Authentifizierung	SUNWamclnt SUNWamdistauth SUNWamutl
Client-SDK	SUNWamclnt SUNWamutl
Session Failover-Client	SUNWamsfodb

Application Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5-4 Application Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Application Server, Enterprise Edition	SUNWasacee SUNWascm1 SUNWasdem SUNWashdm SUNWasman SUNWasmanee SUNWascmn SUNWascmnse SUNWasu SUNWasuee SUNWasut SUNWasr SUNWasjdoc SUNWasJdbcDrivers
Administration Client	SUNWasac
Load Balancing Plugin	SUNWaslb

Directory Preparation Tool-Pakete

TABELLE 5-5 Directory Preparation Tool-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Directory Preparation Tool	SUNWcomds

Directory Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5-6 Directory Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Directory Server Core Server	SUNWldap-console-agent SUNWldap-console-cli SUNWldap-console-common SUNWldap-console-gui SUNWldap-console-gui-help SUNWldap-console-var SUNWldap-directory SUNWldap-directory-client SUNWldap-directory-config SUNWldap-directory-dev SUNWldap-directory-man SUNWldap-shared
Directory Service Control Center	SUNWldap-console SUNWldap-console-common SUNWldap-console-gui SUNWldap-console-gui-help SUNWldap-console-var SUNWldap-directory-client SUNWldap-proxy-client SUNWldap-shared
Directory Proxy Server	SUNWldap-proxy SUNWldap-proxy-config SUNWldap-proxy-client SUNWldap-console-common SUNWldap-console-var SUNWldap-console-agent SUNWldap-directory-man SUNWldap-shared

TABELLE 5-6 Directory Server-Pakete für Solaris OS (Fortsetzung)

Produktkomponente	Pakete
Befehlszeilen-Dienstprogramme in Directory Service	SUNWldap-console-cli SUNWldap-console-common SUNWldap-directory-client SUNWldap-proxy-client SUNWldap-console-var SWUNldap-shared

HADB-Pakete für Solaris

TABELLE 5-7 HADBPakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
HADB	SUNWhadb SUNWhadbbe SUNWhadbv SUNWhadbx SUNWhadba SUNWhadbi SUNWhadbs SUNWhadbj SUNWhadbm

Java DB Solaris-Pakete

TABELLE 5-8 Java DB Solaris-Pakete

Produktkomponente	Pakete
Java DB	SUNWjavadb-common SUNWjavadb-client SUNWjavadb-core SUNWjavadb-demo SUNWjavadb-docs SUNWjavadb-javadoc

Message Queue-Pakete für Solaris

TABELLE 5-9 Message Queue-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWiqcdv
	SUNWiqcrt
	SUNWiqdoc
	SUNWiqfs
	SUNWiqjx
	SUNWiqlen
	SUNWiqtpl
	SUNWiqr
	SUNWiqu
	SUNWiquc
	SUNWiqum

Monitoring Console Solaris-Pakete

TABELLE 5-10 Monitoring Console-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Monitoring Console	SUNWjesmc
	SUNWjesmcr
	SUNWmfwk-ma

Portal Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5-11 Portal Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Portal Server	SUNWebnfs
	SUNWportal-admin
	SUNWportal-base
	SUNWportal-portlets
	SUNWportal-search

Portal Server Secure Remote Access-Paket für Solaris

TABELLE 5-12 Portal Server SRA-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Portal Server Secure Remote Access	SUNWportal-sracommon SUNWportal-sracore SUNWportal-sragateway SUNWportal-sranetletproxy SUNWportal-srarewriterproxy

Service Registry-Pakete für Solaris

TABELLE 5-13 Service Registry-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Service Registry	SUNWsrvc-registry-dev SUNWsrvc-registry-deploy

Sun Cluster Geographic Edition Solaris-Pakete

TABELLE 5-14 Sun Cluster Geographic Edition-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWscmautil SUNWscmautilr SUNWscggb SUNWschbr SUNWscgctl SUNWscgctlr SUNWscgreptc SUNWscgreptcu SUNWscgsmp SUNWscgman SUNWscgrepavsu SUNWscgrepsrdfu (SPARC only) SUNWscgrepsrdf SUNWscgrepavs

Solaris-Pakete für Sun Cluster-Software und -Agents

TABELLE 5-15 Sun Cluster-Softwarepakete für Solaris 9 OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster-Software	SUNWscdev
	SUNWscgds
	SUNWscman
	SUNWscnm
	SUNWscr
	SUNWscsal
	SUNWscvm (SPARC only)
	SUNWmdm
	SUNWscsam
	SUNWscsck
	SUNWscu
	SUNWscva
	SUNWscmasa
	SUNWscspm
	SUNWscspmu
	SUNWscspmr

TABELLE 5-16 Sun Cluster-Pakete für Solaris 10 OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster-Software	SUNWscdev
	SUNWscgds
	SUNWscman
	SUNWscnm
	SUNWscr
	SUNWscsal
	SUNWscvm (SPARC only)
	SUNWscu
	SUNWscva
	SUNWscspm
	SUNWscspmu
	SUNWscspmr
	SUNWmdmr
	SUNWmdmu
	SUNWscmasar
	SUNWscmasau
	SUNWscnmr
	SUNWscnmu
	SUNWscsckr
	SUNWscscku

TABELLE 5-17 Sun Cluster Agents für Sun Java System - Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Application Server Data Service	SUNWscslas
Calendar Server Data Service	SUNWscics
Directory Server Data Service	SUNWldap-directory-ha
Instant Messaging Data Service	SUNWiimsc
Message Queue Data Service	SUNWscslmq
Messaging Server Data Service	SUNWscims
Sun Cluster HA for Sun Java System HADB Data Service	SUNWschadb
Web Server Data Service	SUNWschtt

Web Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5-18 Web Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Web Server	SUNWwbsvr7 SUNWwbsvr7-cli SUNWwbsvr7-dev SUNWwbsvr7x

Web Proxy Server

TABELLE 5-19 Web Proxy Server -Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Web Proxy Server	SUNWproxy

Installierte Solaris-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten

TABELLE 5–20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete	
Ant	SUNWant	
ACL (Apache Common Logging)	SUNWaclg	
Berkeley DB	SUNWbdb	SUNWbdbj
Common Agent Container	SUNWcacao SUNWcacaocfg SUNWcacaort SUNWcacaomon SUNWcacaowsvr	
FastInfoSet	SUNWfastinfoset	
ICU (International Components for Unicode)	SUNWicu SUNWicux (SPARC 8,9 only)	
J2SE (Java 2 Standard Edition) JDK 1.5	SUNWj5rt SUNWj5cfg SUNWj5dev SUNWj5dmo SUNWj5man	SUNWj5jmp SUNWj5rtx SUNWj5dvx SUNWj5dmx
JATO (Java Studio Enterprise Web Application Framework)	SUNWjato SUNWjatodoc	SUNWjatodmo
JavaHelp-Software	SUNWjhrt SUNWjhdev	SUNWjhdoc SUNWjhdem
Java Mail API	SUNWjmail	
JAXB (Java Architecture für XML Binding)	SUNWjaxb SUNWjaxb2	
JAF (JavaBeans Activation Framework)	SUNWjaf	
JAXP (Java API for XML Processing)	SUNWjapx	
JAXR (Java API for XML Registries) Runtime	SUNWxrgrt	
JAX-RPC (Java API for XML-based Remote Procedure Call)	SUNWxrpcrt SUNWxrgrtcompat	

TABELLE 5–20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS (Fortsetzung)

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete	
JAXWS (Java API für XML Web Services)	SUNWjaxws	
JDMK (Java Dynamic Management Kit)	SUNWjdmk-runtime SUNWjdmk-runtime-jmx	
JSTL (Java Server Pages Standard Tag Library)	SUNWjstl	
JSS (Java Security Services)	SUNWjss SUNWjssx (SPARC 8, 9 only)	
KTSE (KT Search Engine)	SUNWktse	
LDAP C Language SDK	SUNWldk SUNWldapcsdk-dev SUNWldapcsdk-libs SUNWldapcsdk-tools	
LDAP Java SDK	SUNWljdk	
MA Core (Mobile Access Core)	SUNWamma SUNWammae SUNWma SUNWmae	
NSPR (Netscape Portable Runtime)	SUNWpr SUNWprx (SPARC) SUNWprd	
NSS (Netscape Security Services)	SUNWtls SUNWtlx (SPARC 8, 9 only)	
SAAJ (SOAP With Attachments API for Java)	SUNWxsrt SUNWxsrtcompat	
SASL (Simple Authentication Security Layer)	SUNWsasl SUNWsaslx (SPARC 8, 9 only)	
Sun Explorer Data Collector	SUNWexplo SUNWexplj	SUNWexplu
Sun Java Monitoring Framework	SUNWmfwk-rt SUNWservicetagr SUNWservicetagu SUNWstosreg SUNWstjapi (Sparc s9,s10 & x86 10)	
Sun Java Web Console	SUNWmcon SUNWmconr SUNWmcos	SUNWmcosx SUNWmctag

TABELLE 5-20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS (Fortsetzung)

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
WSCL (Web Services Common Library)	SUNWwsc1 SUNWwsc1compat
XWSS (XML Web Services Security)	SUNWxwss

Lokalisierte Solaris-Pakete

In diesem Abschnitt sind die lokalisierten Pakete zu den Produktkomponenten sowie die gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die lokalisiert wurden. Die Lokalisation der meisten Produkte wird als das globale All-in-One-Sprachpaket geliefert, das durch die Bezeichnung `l10n` gekennzeichnet ist.

Zu manchen Komponenten gibt es jedoch nach wie vor separate Pakete zu jeder Sprache. Diese Pakete sind in den einzelnen Sprachtabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Zu den lokalisierten Komponenten, die kein Teil des globalen Pakets sind, gehören Application Server, Message Queue, alle Sun Cluster-Komponenten, JavaBeans Activation Framework, Java Mail API, Mobile Access Core und Sun Java Web Console. Komponenten, die nicht einem globalen Sprachpaket oder einem separaten Sprachpaket aufgeführt sind, sind nicht lokalisiert. Die lokalisierten Paketnamen enthalten für die einzelnen Sprachpakete Zeichen, mit denen die Sprache gekennzeichnet wird. Bei einigen Paketen wurde nach dem Begriff “SUNW” im Paketnamen ein einzelnes Zeichen eingefügt. Das lokalisierte Paket für Web Server in japanischer Sprache trägt die Bezeichnung `SUNWjwbsvr`, die koreanische Version dieses Pakets trägt die Bezeichnung `SUNWkwbsvr`.

In folgender Tabelle werden die ein oder zwei Zeichen umfassenden Abkürzungen aufgelistet, durch die die Namen lokalisierter Pakete gekennzeichnet sind.

TABELLE 5-21 Sprachabkürzungen in Paketnamen

Sprache	Abkürzung mit einem Buchstaben	Zwei-Zeichen-Abkürzung
Chinesisch (vereinfacht)	sch	zh
Chinesisch (traditionell)	h	tw
Französisch	-F	fr
Deutsch	t	de
Japanisch	j	ja

TABELLE 5-21 Sprachabkürzungen in Paketnamen *(Fortsetzung)*

Sprache	Abkürzung mit einem Buchstaben	Zwei-Zeichen-Abkürzung
Koreanisch	k	ko
Spanisch	e	es

Solaris globale Sprachpakete

TABELLE 5-22 Globale Sprachpakete für Solaris

Produktkomponente	Pakete
Access Manager	SUNWam-l10n SUNWamclnt-l10n SUNWamdistauth-l10n
Directory-Server	SUNWldap-directory-l10n SUNWldap-directory-client-l10n SUNWldap-shared-l10n SUNWldap-console-gui-help-l10n SUNWldap-console-gui-l10n
Monitoring Console	SUNWjesmc-l10n
Portal Server und Portal SRA	SUNWamma-l10n SUNWportal-admin-l10n SUNWportal-base-l10n SUNWportal-portlets-l10n SUNWportal-search-l10n SUNWportal-sracore-l10n SUNWportal-sranetletporxy-l10n
Service Registry	SUNWsvrc-registry-deploy-l10n SUNWsvrc-registry-dev-l10n
Web Server	SUNWwbsvr7-l10n SUNWwbsvr7-cli-l10n
Web Proxy Server	SUNWproxy-l10n

Solaris-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

TABELLE 5-23 Lokalisierte Solaris-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWcasacee SUNWcascmnse SUNWcasu SUNWcasuee
Message Queue	SUNWciqu SUNWciquc
Sun Cluster Agents	SUNWcschtt SUNWcscslas SUNWcschadb SUNWcscslmq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWcscgctl SUNWcscgrepavsu SUNWcscgreptcu SUNWcscgrepsrdfu SUNWcscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWcsc SUNWcscspmu SUNWcscspm
JavaMail Runtime	SUNWcjafo SWUNCjmailo SUNWcmailo
Java Beans Activation Framework	SUNWcjaf SUNWcjafo
Sun Java Web Console	SUNWcmcon SUNWcmctg

Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch

TABELLE 5-24 Lokalisierte Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWhasacee SUNWhascmnse SUNWhasu SUNWhasuee

TABELLE 5–24 Lokalisierte Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch (Fortsetzung)

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWhiqu SUNWhiquc
Sun Cluster Agents	SUNWhschtt SUNWhscslas SUNWhscslmq SUNWhschadb
Sun Cluster-Software	SUNWhsc SUNWhscspm SUNWhscspmu
JavaMail Runtime	SUNWhjafo SWUNhjmailo SUNWhmailo
Java Beans Activation Framework	SUNWhjaf SUNWhjafo
Sun Java Web Console	SUNWhmcon SUNWhmctg

Französische Solaris-Pakete

TABELLE 5–25 Lokalisierte Solaris-Pakete in Französisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWfasacee SUNWfascmnse SUNWfasu SUNWfasuee
Message Queue	SUNWfiqu SUNWfiquc
Sun Cluster Agents	SUNWfschtt SUNWfscslas SUNWfschadb SUNWfscslmq
Sun Cluster-Software	SUNWfsc SUNWfscspmu SUNWfscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWfjaf SUNWefafo

TABELLE 5-25 Lokalisierte Solaris-Pakete in Französisch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
JavaMail Runtime	SUNWfjafo SWUNfjmailo SUNWfmailo
Sun Java Web Console	SUNWfmcon SUNWfmctg

Deutsche Solaris-Pakete

TABELLE 5-26 Lokalisierte Solaris-Pakete in Deutsch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWdasacee SUNWdascmnse SUNWdasu SUNWdasuee
Message Queue	SUNWdiqu SUNWdiquc
Sun Cluster Agents	SUNWdschtt SUNWdscslas SUNWdscslmq SUNWdschadb
Sun Cluster-Software	SUNWdsc SUNWdscspmu SUNWdscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWdjaf SUNWdjafo
JavaMail Runtime	SUNWdjafo SWUNdjmailo SUNWdmailo
Sun Java Web Console	SUNWdmcon SUNWdmctg

Japanische Solaris-Pakete

TABELLE 5-27 Lokalisierte Solaris-Pakete in Japanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWjasacee SUNWjascmnse SUNWjasu SUNWjasuee
Message Queue	SUNWjiqu SUNWjiquc
Sun Cluster Agents	SUNWjschtt SUNWjscslas SUNWjschadb SUNWjscslmq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWjscgregavsu SUNWjscgreptcu SUNWjscgrepsrdfu SUNWjscgman SUNWjscgctl SUNWjscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWjsc SUNWjscspmu SUNWjscspm SUNWjscman
Java Beans Activation Framework	SUNWjjaf SUNWjjaf0
JavaMail Runtime	SUNWjjaf0 SWUNjjmail0 SUNWjmail0
Sun Java Web Console	SUNWjmcon SUNWjmctg

Koreanische Solaris-Pakete

TABELLE 5-28 Lokalisierte Solaris-Pakete in Koreanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWkasacee SUNWkascmnse SUNWkasu SUNWkasuee
Message Queue	SUNWkiqu SUNWkiquc
Sun Cluster Agents	SUNWkschtt SUNWkscs1as SUNWkschadb SUNWkscs1mq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWkscgctl SUNWkscgrepavsu SUNWkscgreptcu SUNWkscgrepssrdfu SUNWkscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWksc SUNWkscspmu SUNWkscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWkjaf SUNWkjafo
JavaMail Runtime	SUNWkjafo SWUNkjmailo SUNWkmailo
Sun Java Web Console	SUNWkmcon SUNWkmctg

Spanische Solaris-Pakete

TABELLE 5-29 Lokalisierte Solaris-Pakete in Spanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWkasacee SUNWkascmnse SUNWkasu SUNWkasuee

TABELLE 5–29 Lokalisierte Solaris-Pakete in Spanisch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWeiqu SUNWeiquc
Sun Cluster Agents	SUNWeschtt SUNWeschadb SUNWescslmq SUNWescslas
Sun Cluster-Software	SUNWesc SUNWescspm SUNWescspmu
Java Beans Activation Framework	SUNWejaf SUNWejafo
JavaMail Runtime	SUNWemailo SWUNejmailo SUNWejafo
Sun Java Web Console	SUNWemcon SUNWemctg

Linux-Pakete

In diesem Abschnitt sind die mit dem Linux-Betriebssystem zusammenhängenden Java ES-Pakete aufgeführt.

- „Installationspakete für Linux“ auf Seite 141
- „Deinstallationspakete für Linux“ auf Seite 142
- „Installierte Linux-Pakete für Produktkomponenten“ auf Seite 142
- „Installierte Linux-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten“ auf Seite 148
- „Lokalisierte Linux-Pakete“ auf Seite 149

Installationspakete für Linux

TABELLE 5–30 Installationspakete für Linux

Paket	Package-Name
Java ES All	sun-entsys5uli
Application Platform Suite	sun-app-entsys5uli

TABELLE 5–30 Installationspakete für Linux (Fortsetzung)

Paket	Package-Name
Identity Management Suite	sun-ident-entsys5u1i
Web Infrastructure Suite	sun-web-entsys5u1i
Bündel der gemeinsamen Komponenten	sun-share-entsys5u1i

Deinstallationspakete für Linux

TABELLE 5–31 Deinstallationspakete für Linux

Paket	Package-Name
Java ES All	sun-entsys5u1
Application Platform Suite	sun-app-entsys5u1
Identity Management Suite	sun-ident-entsys5u1
Web Infrastructure Suite	sun-web-entsys5u1

Installierte Linux-Pakete für Produktkomponenten

In diesem Abschnitt werden die für die jeweiligen Java ES-Produktkomponenten installierten Linux-Pakete aufgelistet.

Access Manager-Pakete für Linux

TABELLE 5–32 Access Manager-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Access Manager	sun-identity-samples sun-identity-sci sun-identity-clientsdk sun-identity-utils
Identity Management und Policy Services Core	sun-identity-services sun-identity-services-config
Administration Console	sun-identity-console sun-identity-password

TABELLE 5–32 Access Manager-Pakete für Linux (Fortsetzung)

Produktkomponente	Pakete
Common Domain Services for Federation Management	sun-identity-federation
Access Manager SDK	sun-identity-distauth sun-identity-console-sdk sun-identity-external sun-identity-sdk sun-identity-sdk-config sun-identity-clientsdk
Verteilte Authentifizierung	sun-identity-clientsdk sun-identity-distauth sun-identity-utils
Client-SDK	sun-identity-clientsdk sun-identity-utils
Session Failover-Client	sun-identity-sfodb

Application Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–33 Application Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Application Server, Enterprise Edition	sun-asJdbcDrivers sun-asacee sun-ascml sun-ascmn sun-ascmnse sun-asdem sun-ashdm sun-asjdoc sun-asman sun-asmanee sun-asu sun-asuee sun-asut sun-aswbcr
Administration Client	sun-asac
Load Balancing Plugin	sun-aslb

Directory Preparation Tool Linux-Pakete

TABELLE 5–34 Directory Preparation Tool-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Directory Preparation Tool	sun-comms-dssetup

Directory Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–35 Directory Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Directory Server Core Server	sun-ldap-directory sun-ldap-directory-client sun-ldap-directory-config sun-ldap-directory-dev sun-ldap-console-common sun-ldap-console-var sun-ldap-console-agent sun-ldap-directory-man sun-ldap-shared
Directory Service Control Center	sun-ldap-console-common sun-ldap-console-gui sun-ldap-console-gui-help sun-ldap-console-var sun-ldap-directory-client sun-ldap-proxy-client sun-ldap-shared
Directory Proxy Server	sun-ldap-proxy sun-ldap-proxy-config sun-ldap-proxy-client sun-ldap-console-common sun-ldap-console-var sun-ldap-console-agent sun-ldap-proxy-man sun-ldap-shared

TABELLE 5–35 Directory Server-Pakete für Linux (Fortsetzung)

Produktkomponente	Pakete
Befehlszeilen-Dienstprogramme in Directory Service	sun-ldap-console-cli sun-ldap-console-common sun-ldap-directory-client sun-ldap-proxy-client sun-ldap-console-var sun-ldap-console-agent sun-ldap-shared

HADB-Pakete für Linux

TABELLE 5–36 HADB-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
HADB	sun-hadb-a sun-hadb-c sun-hadb-e sun-hadb-i sun-hadb-j sun-hadb-m sun-hadb-s sun-hadb-v sun-hadb-x

Java DB Linux-Pakete

TABELLE 5–37 Java DB Linux-Pakete

Produktkomponente	Pakete
Java DB	sun-javadb-client sun-javadb-common sun-javadb-core sun-javadb-demo sun-javadb-docs sun-javadb-javadoc

Message Queue-Pakete für Linux

TABELLE 5–38 Message Queue-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	sun-mq sun-mq-config sun-mq-var sun-mq-ent sun-mq-jaxm sun-mq-jmsclient sun-mq-xmlclient sun-mq-compatible sun-mq-capi

Monitoring Console Linux-Pakete

TABELLE 5–39 Monitoring Console-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Monitoring Console	sun-jesmc sun-mfwk-ma sun-jesmcr

Portal Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–40 Portal Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Portal Server	sun-portal-admin sun-portal-base sun-portal-portlets sun-portal-search sun-webnfs

Portal Server Secure Remote Access-Paket für Linux

TABELLE 5–41 Portal Server SRA-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Portal Server, Secure Remote Access Core	sun-portal-sracommon sun-portal-sracore sun-portal-sragateway sun-portal-sranetletproxy sun-portal-srarewriterproxy

Service Registry-Pakete für Linux

TABELLE 5–42 Service Registry-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Service Registry	sun-srvc-registry-dev sun-srvc-registry-deploy

Web Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–43 Web Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Web Server	sun-webserver7 sun-webserver7-cli sun-webserve7r-dev

Web Proxy Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–44 Web Proxy Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Web Proxy Server	sun-proxyserver

Installierte Linux-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten

TABELLE 5–45 Pakete gemeinsam genutzter Komponenten für Linux

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
Ant	sun-ant
ACL (Apache Common Logging)	sun-aclg
Berkeley DB	sun-berkeleydatabase-core sun-berkeleydatabase-java
Common Agent Container	sun-cacaomon sun-cacaort sun-cacao-man sun-cacaort sun-cacaowsvr
FastInfoSet	sun-fastinfofet
ICU (International Components for Unicode)	sun-icu
J2SE (Java 2 Standard Edition, JDK)	jdk-1_5_0_06-linux-amd jdk-1_5_0_06-linux
JAF (JavaBeans Activation Framework)	SUNW-jaf
JavaHelp-Software	sun-javahelp
Java Mail API	sun-javamail
JAXB (Java Architecture for XML Binding)	sun-jaxb sun-jaxb2
JAXP (Java API for XML Processing)	sun-jaxp
JAXR (Java API for XML Registries)	sun-jaxr
JAX-RPC (Java API for XML-based Remote Procedure Call)	sun-jaxrpc
JAXWS (Java API für XML Web Services)	sun-jaxws
JDMK (Java Dynamic Management Kit) Runtime Library	sun-jdmk-runtime sun-jdmk-runtime-jmx
JSS (Java Security Services)	sun-jss sun-jss3

TABELLE 5–45 Pakete gemeinsam genutzter Komponenten für Linux (Fortsetzung)

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
JSTL (Java Server Pages Standard Tag Library)	sun-jstl
KTSE (KTSerch Engine)	sun-ktsearch
LDAP C Language SDK	sun-ldapcsdk sun-ldapcsdk-dev sun-ldapcsdk-libs sun-ldapcsdk-tools
LDAP Java SDK	sun-ljdk
MA Core (Mobile Access Core)	sun-mobileaccess sun-mobileaccess-config
NSPR (Netscape Portable Runtime)	sun-nspr sun-nspr-devel
NSS (Netscape Security Services)	sun-nss sun-nss-devel
SAAJ (SOAP With Attachments API for Java)	sun-saaj
SASL (Simple Authentication Security Layer)	sun-sasl
Sun Java Monitoring Framework	sun-mfwk-rt sun-servicetag sun-servicetag-japi
Sun Java Web Console	SUNWmcon SUNWmconr SUNWmcos SUNWmcosx SUNWmctag
WSCL (Web Services Common Library)	sun-wscl
XWSS (XML Web Services Security)	sun-xwss

Lokalisierte Linux-Pakete

In diesem Abschnitt sind die lokalisierten Pakete zu den Produktkomponenten sowie die gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die lokalisiert wurden. Die Lokalisation der meisten Produkte wird als das globale All-in-One-Sprachpaket geliefert, das durch die Bezeichnung `l10n` gekennzeichnet ist.

Zu manchen Komponenten gibt es jedoch nach wie vor separate Pakete zu jeder Sprache. Diese Pakete sind in den einzelnen Sprachtabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Zu den lokalisierten Komponenten, die kein Teil des globalen Pakets sind, gehören Application Server,

Message Queue, JavaBeans Activation Framework, Java Mail API, Mobile Access Core und Sun Java Web Console. Komponenten, die nicht einem globalen Sprachpaket oder einem separaten Sprachpaket aufgeführt sind, sind nicht lokalisiert.

Die lokalisierten Paketnamen enthalten für die einzelnen Sprachpakete Zeichen, mit denen die Sprache gekennzeichnet wird. Das lokalisierte Paket für Message Queue in japanischer Sprache trägt die Bezeichnung sun-mq-ja, die koreanische Version dieses Pakets trägt die Bezeichnung sun-mq-ko.

Linux globale Sprachpakete

TABELLE 5–46 Globale Sprachpakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Access Manager	sun-identity-sdk-l10n sun-identity-distauth-l10n sun-identity-mobileaccess-l10n sun-identity-clientsdk-l10n
Directory-Server	sun-ldap-directory-l10n sun-ldap-directory-client-l10n sun-ldap-shared-l10n sun-ldap-console-gui-l10n
Monitoring Console	sun-jesmc-l10n
Portal Server und Portal SRA	sun-portal-admin-l10n sun-portal-base-l10n sun-portal-portlets-l10n sun-portal-search-l10n sun-portal-sracore-l10n sun-portal-sracommon-l10n sun-portal-sranetletporxy-l10n
Service Registry	sun-srvc-registry-deploy-l10n sun-srvc-registry-dev-l10n
Web Server	sun-webserver-l10n
Web Proxy Server	sun-proxyserver-l10n

Linux-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

TABELLE 5–47 Lokalisierte Linux-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_CN sun-ascmnse-zh_CN sun-asu-zh_CN sun-asuee-zh_CN
Message Queue	sun-mq-zh_CN
JavaBeans Activation Framework	sun-jafo-zh_CN sun-jaf-zh_CN
JavaMail Runtime	sun-jmail-zh_CN sun-jmailo-zh_CN
Sun Java Web Console	SUNWcmcon SUNWemctg SUNWcmctg

Linux-Pakete in traditionellem Chinesisch

TABELLE 5–48 Lokalisierte Linux-Pakete in traditionellem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_TW sun-ascmnse-zh_TW sun-asu-zh_TW sun-asuee-zh_TW
Message Queue	sun-mq-zh_TW
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-zh_TW sun-jafo-zh_TW
JavaMail Runtime	sun-jmail-zh_TW sun-jmailo-zh_TW
Sun Java Web Console	SUNWhmcon SUNWhmctg SUNWhmtcg

Französische Linux-Pakete

TABELLE 5–49 Lokalisierte Linux-Pakete in Französisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-fr sun-ascmnse-fr sun-asu-fr sun-asuee-fr
Message Queue	sun-mq-fr
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-fr sun-jafo-fr
JavaMail Runtime	sun-jmail-fr sun-jmailo-fr
Sun Java Web Console	SUNWfmcon SUNWfmctg SUNWfmtcg

Deutsche Linux-Pakete

TABELLE 5–50 Lokalisierte Linux-Pakete in Deutsch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-de sun-ascmnse-de sun-asu-de sun-asuee-de
Message Queue	sun-mq-de
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-de sun-jafo-de
JavaMail Runtime	sun-jmail-de sun-jmailo-de
Sun Java Web Console	SUNWdmcon SUNWdmctg SUNWdmtcg

Japanische Solaris-Pakete

TABELLE 5-51 Lokalisierte Linux-Pakete in Japanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ja sun-ascmnse-ja sun-asu-ja sun-asuee-ja
Message Queue	sun-mq-ja
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-ja sun-jafo-ja
JavaMail Runtime	sun-jmail-ja sun-jamilo-ja
Sun Java Web Console	SUNWjmcon SjNWemctg SUNWjmtcg

Koreanische Linux-Pakete

TABELLE 5-52 Lokalisierte Linux-Pakete in Koreanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ko sun-ascmnse-ko sun-asu-ko sun-asuee-ko
Message Queue	sun-mq-ko
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-ko sun-jafo-ko
JavaMail Runtime	sun-jmail-ko sun-jamilo-ko
Sun Java Web Console	SUNWkmcon SUNWkmctg SUNWkmtcg

Spanische Linux-Pakete

TABELLE 5-53 Lokalisierte Linux-Pakete in Spanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-es sun-ascmnse-es sun-asu-es sun-asuee-es
Message Queue	sun-mq-es
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-es sun-jafo-es
JavaMail Runtime	sun-jmail-es sun-jmailo-es
Sun Java Web Console	SUNWemcon SUNWemctg SUNWemtcg

Index

A

Access Manager

- Arbeitsblätter, 90-97
- Installationstypen, 44, 51, 52
- Konfigurationsinformationen, 43
- Pakete, 124, 142
- Standard-Ports, 33
- Standardverzeichnis, 30

Access Manager SDK, Arbeitsblätter, 97-101

Access Manager-SDK

- Konfigurationsinformationen, 57

ACL-Paket, 132

Administration Client-Paket, 125

Allgemeine Servereinstellungen, 42-43

AM_ENC_PWD, Statusdateiparameter, 59

AM_ENC_PWD Statusdateiparameter, 45

AM_REALM, 44

Ant-Paket, 132, 148

Apache-(ACL-)Paket, 132

Apache Logging-Paket, 148

Application Server

- Arbeitsblätter, 101-104
- Konfigurationsinformationen, 62-65
- Pakete, 125, 143
- Parameter für Knotenagent, 64-65
- Standard-Ports, 33
- Standardverzeichnis, 30

Arbeitsblätter für Installationstyp "Jetzt installieren,,", 89-122

AS_ADMIN_PORT, Statusdateiparameter, 63

AS_ADMIN_USER_NAME, Statusdateiparameter, 63

AS_HTTP_PORT, Statusdateiparameter, 63

AS_JMX_PORT, Statusdateiparameter, 63

AS_MASATER_PASSWORD, Statusdateiparameter, 64

AS_PASSWORD, Statusdateiparameter, 63

AS_WEB_SERVER_LOCATION, Statusdateiparameter, 65

AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE, Statusdateiparameter, 65

ASNA_ADMIN_HOST_NAME, Statusdateiparameter, 64

ASNA_ADMIN_PORT, Statusdateiparameter, 65

ASNA_ADMIN_USER_NAME, Statusdateiparameter, 64

ASNA_MASTER_PASSWORD, Statusdateiparameter, 64

ASNA_NODE_AGENT_NAME, Statusdateiparameter, 65

ASNA_PASSWORD, Statusdateiparameter, 64

B

Berkeley DB-Paket, 132, 148

C

CCCP_UPGRADE_EXTERNAL_INCOMPATIBLE_JDK, Statusdateiparameter, 87

CDS_DEPLOY_URI, Statusdateiparameter, 49, 55

CMN_ADMIN_PASSWORD, 43

CMN_ADMIN_USER, 43

CMN_AS_DOMAINDIR, Statusdateiparameter, 30

CMN_AS_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 30

CMN_DOMAIN_NAME, Statusdateiparameter, 42, 43

CMN_HADB_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 30

CMN_HOST_NAME, Statusdateiparameter, 42

CMN_IPADDRESS, Statusdateiparameter, 43

CMN_IS_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 30

CMN_MC_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 31
CMN_PS_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 31
CMN_REG_SERVER_ROOT, Statusdateiparameter, 32
CMN_SRA_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 31
CMN_SYSTEM_GROUP, 43
CMN_SYSTEM_USER, 43
CMN_WPS_INSTALLDIR, Statusdateiparameter, 32
CMN_WS_INSTANCE_DIR, 65
CMN_WS_INSTANCEDIR, Statusdateiparameter, 32
Common Agent Container, Standard-Ports, 33
Common Agent Container-Paket, 132, 148
CONFIG_TYPE, Statusdateiparameter, 87
CONSOLE_DEPLOY_URI, Statusdateiparameter, 51, 52, 53
CONSOLE_HOST, Statusdateiparameter, 51, 53
CONSOLE_PORT, Statusdateiparameter, 52, 54
CONSOLE_PROTOCOL, Statusdateiparameter, 50
CONSOLE_REMOTE, Statusdateiparameter, 51
COOKIE_DOMAIN_LIST, Statusdateiparameter, 50, 54, 62
CREATE_INSTANCE, 66, 68

D

Deinstallation

- Linux-Pakete, 142
- Solaris-Pakete, 124

DeploymentServer, Statusdateiparameter, 87

Directory Preparation Tool

- Pakete, 126, 144
- Standardverzeichnis, 30

Directory Proxy Server

- Standard-Ports, 33
- Standardverzeichnis, 30

Directory Server

- Arbeitsblätter, 104-105
- Konfigurationsinformationen, 66-68
- Pakete, 126, 144
- Standard-Ports, 33
- Standardverzeichnis, 30

Directory Server Core, Standardverzeichnis, 30

Directory Service Control Center,
Standardverzeichnis, 30

Domänenadministration für Application Server, 62-65

DSEE_BASE, Statusdateiparameter, 30

DSEE_DN_MANAGER, 67

DSEE_INSTANCE_DIR, Statusdateiparameter, 30

DSEE_INSTANCE_DIRECTORY, 66

DSEE_INSTANCE_GROUP, 67

DSEE_INSTANCE_INSTANCE_SSL_PORT, 67

DSEE_INSTANCE_PASSWORD, 67

DSEE_INSTANCE_PORT, 67

DSEE_INSTANCE_USER, 67

DSEE_SUFFIX, 67

F

FastInfoSet-Paket, 132, 148

G

Gemeinsam genutzte Komponenten
Pakete, 132-134, 148-149
Glossar, Link zu, 15

H

HADB

- Arbeitsblatt, 106
- Konfigurationsinformationen, 68-69
- Pakete, 127, 145
- Standard-Ports, 33
- Standardverzeichnis, 30

HADB_ALLOW_GROUPMANAGE, Statusdateiparameter, 69

HADB_AUTO_START, Statusdateiparameter, 68

HADB_DEFAULT_ADMINPORT, Statusdateiparameter, 68

HADB_DEFAULT_GROUP, Statusdateiparameter, 68

HADB_DEFAULT_RESDIR, Statusdateiparameter, 68

HTTPS-Port, 63

I

ICU-Paket, 132, 148

Installation

- Linux-Pakete, 141-142
- Solaris-Pakete, 123-124
- Standardverzeichnisse, 29

IS_ADMIN_USER_ID, Statusdateiparameter, 58
 IS_ADMIN_USER_ID Statusdateiparameter, 44
 IS_ADMINPASSWD, Statusdateiparameter, 58
 IS_ADMINPASSWD Statusdateiparameter, 44
 IS_DIRMGR, Statusdateiparameter, 60
 IS_DIRMGRDN, Statusdateiparameter, 55
 IS_DIRMGRPASSWD, Statusdateiparameter, 55, 60
 IS_DS_HOSTNAME, Statusdateiparameter, 55, 59
 IS_DS_PORT, Statusdateiparameter, 55, 59
 IS_IAS81_ADMIN Statusdateiparameter, 46
 IS_IAS81_ADMINPASSWORD Statusdateiparameter, 47
 IS_IAS81_ADMINPORT Statusdateiparameter, 46
 IS_IAS81_INSTANCE_PORT Statusdateiparameter, 46
 IS_LDAP_USER, Statusdateiparameter, 58
 IS_LDAP_USER Statusdateiparameter, 45
 IS_LDAPUSERPASSWD, Statusdateiparameter, 58
 IS_LDAPUSERPASSWD Statusdateiparameter, 45
 IS_LOAD_DIT, Statusdateiparameter, 56, 61
 IS_ORG_NAMING_ATTR, Statusdateiparameter, 57, 61
 IS_ORG_OBJECT_CLASS, Statusdateiparameter, 56, 61
 IS_ROOT_SUFFIX, Statusdateiparameter, 55, 59
 IS_SERVER_HOST, 62
 IS_SERVER_HOST, Statusdateiparameter, 49, 54
 IS_SERVER_PORT, 62
 IS_SERVER_PROTOCOL, 62
 IS_USER_NAMING_ATTR, 60
 IS_USER_NAMING_ATTR, Statusdateiparameter, 57, 61
 IS_USER_OBJECT_CLASS, Statusdateiparameter, 57, 61
 IS_WS_ADMIN_ID Statusdateiparameter, 47
 IS_WS_ADMIN_PASSWORD Statusdateiparameter, 48
 IS_WS_DOC_DIR, 48
 IS_WS_HOST_NAME Statusdateiparameter, 47
 IS_WS_INSTANCE_DIR Statusdateiparameter, 48
 IS_WS_INSTANCE_PORT Statusdateiparameter, 48
 IS_WS_PROTOCOL, 48
 IS_WSHOST_NAME, 61

J

J2SE-Paket, 132, 148
 JAF-Paket, 132, 148
 JATO-Paket, 132
 Java DB
 Pakete, 127, 145

Java DB (*Fortsetzung*)
 Standard-Ports, 33
 Standardverzeichnis, 31
 Java Mail-Paket, 132, 148
 JAVADB_BASEDIR, Statusdateiparameter, 31
 JavaHelp-Pake, 132
 JavaHelp-Paket, 148
 JAX-RPC-Paket, 132, 148
 JAXB-Paket, 132, 148
 JAXP-Paket, 132, 148
 JAXR-Paket, 132, 148
 JDMK-Paket, 133, 148
 JMX-Port, 63
 JSS-Paket, 133, 148
 JSTL-Paket, 133, 149

K

Knotenagent für Application Server, 64-65
 Konfigurationsinformationen
 Access Manager, 43
 Access Manager-SDK, 57
 Application Server, 62-65
 Directory Server, 66-68
 HADB, 68-69
 Portal Server Secure Remote Access, 76-81
 Sammeln, 37-88
 SRA_GATEWAY_PROTOCOL, 77
 Terminologie, 40-41
 Web Server, 82-86
 KTSE-Paket, 133, 149

L

LDAP C SDK-Paket, 133, 149
 LDAP Java SDK-Paket, 133, 149
 Legacy-Modus (Access Manager), 44
 LICENSE_TYPE, Statusdateiparameter, 88
 Linux
 Lokalisierte Pakete, 149-154
 Pakete, 141-142
 Verteilungspakete, 24-27
 LOCALE, Statusdateiparameter, 88

M

MA Core-Paket, 133, 149

Message Queue

 Pakete, 128, 146

 Standard-Ports, 34

 Standardverzeichnis, 31

Monitoring Console

 Pakete, 128, 146

 Standard-Ports, 34

Monitoring Framework-Paket, 133, 149

N

NSPR-Paket, 133, 149

NSS-Paket, 133, 149

P

Pakete

 Access Manager, 124, 142

 Administration Client, 125

 Application Server, 125, 143

 Directory Preparation Tool, 126, 144

 Directory Server, 126, 144

 Gemeinsam genutzte Komponenten, 132-134,
 148-149

 HADB, 127, 145

 Java DB, 127, 145

 Linux, 141-142, 142

 Listen, 123-154

 Lokalisierte, 134-141, 149-154

 Lokalisierte Pakete, 134-141, 149-154

 Message Queue, 128, 146

 Monitoring Console, 128, 146

 Portal Server, 128, 146

 Portal Server Secure Remote Access, 129, 147

 Service Registry, 129, 147

 Solaris OS, 123-124, 124

 Sun Cluster Geographic Edition, 129

 Sun Cluster-Software, 130

 Web Proxy Server, 131, 147

 Web Server, 131, 147

PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI, 53

PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI,

 Statusdateiparameter, 50, 53

Passwortwahl für Admin-Konto, 42

Portal Server

 Arbeitsblätter, 106-113

 Konfigurationsinformationen, 69

 Pakete, 128, 146

 Standardverzeichnis, 31

Portal Server Secure Remote Access

 Arbeitsblätter, 113-117

 Konfigurationsinformationen, 76-81

 Pakete, 129, 147

 Standard-Ports, 34

 Standardverzeichnis, 31

Portnummern, Standardinstallation, 32

PS_COMMUNITY_PORTAL, 76

PS_DEPLOY_ADMIN, Statusdateiparameter, 70, 73, 74

PS_DEPLOY_ADMIN_HOST, 72, 75

PS_DEPLOY_ADMIN_HOST, Statusdateiparameter, 73

PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD,

 Statusdateiparameter, 71, 73, 75

PS_DEPLOY_ADMIN_PORT, 72, 75

PS_DEPLOY_ADMIN_PORT, Statusdateiparameter, 70, 73

PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL, 75

PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL,

 Statusdateiparameter, 71, 72, 73

PS_DEPLOY_DIR, Statusdateiparameter, 70, 71, 74

PS_DEPLOY_DOCROOT, Statusdateiparameter, 70, 74

PS_DEPLOY_DOMAIN, 71

PS_DEPLOY_DOMAIN, Statusdateiparameter, 70

PS_DEPLOY_INSTANCE, Statusdateiparameter, 74

PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR, Statusdateiparameter, 70,
72

PS_DEPLOY_JDK_DIR, Statusdateiparameter, 74

PS_DEPLOY_NODE, Statusdateiparameter, 74

PS_DEPLOY_NOW, 73

PS_DEPLOY_PORT, Statusdateiparameter, 70, 72, 73, 74

PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR, Statusdateiparameter, 72

PS_DEPLOY_PROTOCOL, Statusdateiparameter, 71, 73, 74

PS_DEPLOY_TYPE, 69

PS_DEPLOY_URI, Statusdateiparameter, 76

PS_DEVELOPER_PORTAL, 76

PS_ENTERPRISE_PORTAL, 76

PS_INSTANCE_DIR, Statusdateiparameter, 71

PS_INSTANCE_ID, 76
 PS_PORTAL_ID, 75
 PS_PORTALACCESS_URL, 75
 PS_SEARCH_ID, 75
 PSDEPLOYTYPE, Statusdateiparameter, 87
 PSP_EXIT_ON_DEPENDENCY_WARNING,
 Statusdateiparameter, 88
 PSP_LOG_CURRENTLY_INSTALLED,
 Statusdateiparameter, 88
 PSP_SELECTED_COMPONENTS, Statusdateiparameter, 88

R

Realm-Modus (Access Manager), 44

S

SAAJ-Paket, 133, 149
 Sammeln von Konfigurationsinformationen, 37-88
 SASL-Paket, 133, 149
 SERVER_DEPLOY_URI, Statusdateiparameter, 49, 54, 62
 SERVER_HOST, Statusdateiparameter, 49, 54
 Service Registry
 Pakete, 129, 147
 Standard-Ports, 34
 Standardverzeichnis, 32
 Solaris OS
 Lokalisierte Pakete, 134-141
 Pakete, 123-124
 Solaris SPARC, Verteilungspakete, 19-22
 Solaris x86, Verteilungspakete, 22-24
 Sprachpakete
 für Linux, 149-154
 für Solaris OS, 134-141
 SRA_CERT_CITY, Statusdateiparameter, 81
 SRA_CERT_COUNTRY, Statusdateiparameter, 81
 SRA_CERT_DIVISION, Statusdateiparameter, 81
 SRA_CERT_ORGANIZATION, Statusdateiparameter, 81
 SRA_CERT_PASSWORD, Statusdateiparameter, 81
 SRA_CERT_STATE, Statusdateiparameter, 81
 SRA_GATEWAY_DOMAIN, 77
 SRA_GATEWAY_PORT, 77
 SRA_GATEWAY_PROFILE, Statusdateiparameter, 77

SRA_GATEWAY_PROTOCOL, 77
 SRA_GW_DOMAIN, Statusdateiparameter, 78
 SRA_GW_HOSTNAME, 78
 SRA_GW_IPADDRESS, Statusdateiparameter, 78
 SRA_GW_PORT, Statusdateiparameter, 78
 SRA_GW_PROFILE, Statusdateiparameter, 78
 SRA_GW_PROTOCOL, Statusdateiparameter, 78
 SRA_GW_SUBDOMAIN, 78
 SRA_LOG_USER_PASSWORD, 77
 SRA_NLP_DOMAIN, Statusdateiparameter, 79
 SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE, Statusdateiparameter, 79
 SRA_NLP_HOSTNAME, Statusdateiparameter, 79
 SRA_NLP_IPADDRESS, Statusdateiparameter, 79
 SRA_NLP_PORT, Statusdateiparameter, 79
 SRA_NLP_SUBDOMAIN, Statusdateiparameter, 79
 SRA_RWP_DOMAIN, Statusdateiparameter, 80
 SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE, Statusdateiparameter, 80
 SRA_RWP_HOSTNAME, Statusdateiparameter, 80
 SRA_RWP_IPADDRESS, Statusdateiparameter, 80
 SRA_RWP_PORT, Statusdateiparameter, 80
 SRA_RWP_SUBDOMAIN, Statusdateiparameter, 80
 SRA_SERVER_DOMAIN, 77
 SRA_SWITCH_CORE, 76
 Statusdateiparameter
 AM_ENC_PWD, 45, 59
 AM_REALM, 44
 AS_ADMIN_PORT, 63
 AS_ADMIN_USER_NAME, 63
 AS_HTTP_PORT, 63
 AS_JMX_PORT, 63
 AS_MASTER_PASSWORD, 64
 AS_PASSWORD, 63
 AS_WEB_SERVER_LOCATION, 65
 AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE, 65
 ASNA_ADMIN_HOST_NAME, 64
 ASNA_ADMIN_PORT, 65
 ASNA_ADMIN_USER_NAME, 64
 ASNA_MASTER_PASSWORD, 64
 ASNA_NODE_AGENT_NAME, 65
 ASNA_PASSWORD, 64
 CDS_DEPLOY_URI, 49, 55
 CMN_ADMIN_PASSWORD, 43
 CMN_ADMIN_USER, 43
 CMN_AS_DOMAINSDIR, 30

Statusdateiparameter (*Fortsetzung*)

CMN_AS_INSTALLDIR, 30
CMN_DOMAIN_NAME, 42,43
CMN_DSSETUP_INSTALLDIR, 30
CMN_HADB_INSTALLDIR, 30
CMN_HOST_NAME, 42
CMN_IPADDRESS, 43
CMN_IS_INSTALLDIR, 30
CMN_MC_INSTALLDIR, 31
CMN_PS_INSTALLDIR, 31
CMN_REG_SERVER_ROOT, 32
CMN_SRA_INSTALLDIR, 31
CMN_SYSTEM_GROUP, 43
CMN_SYSTEM_USER, 43
CMN_WPS_INSTALLDIR, 32
CMN_WS_INSTANCE_DIR, 65
CMN_WS_INSTANCEDIR, 32
CONSOLE_DEPLOY_URI, 51,52,53
CONSOLE_HOST, 51,53
CONSOLE_PORT, 52,54
CONSOLE_PROTOCOL, 50
CONSOLE_REMOTE, 51
COOKIE_DOMAIN_LIST, 50,54,62
CREATE_INSTANCE, 66,68
DSEE_BASE, 30
DSEE_DN_MANAGER, 67
DSEE_INSTANCE_DIR, 30
DSEE_INSTANCE_DIRECTORY, 66
DSEE_INSTANCE_GROUP, 67
DSEE_INSTANCE_PASSWORD, 67
DSEE_INSTANCE_PORT, 67
DSEE_INSTANCE_SSL_PORT, 67
DSEE_INSTANCE_USER, 67
DSEE_SUFFIX, 67
IS_ADMIN_USER_ID, 44,58
IS_ADMINPASSWD, 44,58
IS_DIRMGR, 60
IS_DIRMGRDN, 55
IS_DIRMGRPASSWD, 55,60
IS_DS_HOSTNAME, 55,59
IS_DS_PORT, 55,59
IS_IAS7INSTANCE_PORT, 46
IS_IAS81_ADMIN, 46
IS_IAS81_ADMINPASSWORD, 47

Statusdateiparameter (*Fortsetzung*)

IS_IAS81_ADMINPORT, 46
IS_LDAP_USER, 45,58
IS_LDAPUSERPASSWD, 45,58
IS_LOAD_DIT, 56,61
IS_ORG_NAMING_ATTR, 57,61
IS_ORG_OBJECT_CLASS, 56,61
IS_ROOT_SUFFIX, 55,59
IS_SERVER_HOST, 49,54,62
IS_SERVER_PORT, 62
IS_SERVER_PROTOCOL, 62
IS_USER_NAMING_ATTR, 57,60,61
IS_USER_OBJECT_CLASS, 57,61
IS_WS_ADMIN_ID, 47
IS_WS_ADMIN_PASSWORD, 48
IS_WS_DOC_DIR, 48
IS_WS_HOST_NAME, 47,61
IS_WS_INSTANCE_DIR, 48
IS_WS_INSTANCE_PORT, 48
IS_WS_PROTOCOL, 48
JAVADB_BASEDIR, 31
Keine Produktparameter einer Komponente, 87-88
PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI, 50,53
PS_COMMUNITY_PORTAL, 76
PS_DEPLOY_ADMIN, 70,73,74
PS_DEPLOY_ADMIN_HOST, 72,73,75
PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD, 71,73,75
PS_DEPLOY_ADMIN_PORT, 70,72,73,75
PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL, 71,72,73,75
PS_DEPLOY_DIR, 70,71,74
PS_DEPLOY_DOCROOT, 70,74
PS_DEPLOY_DOMAIN, 70,71
PS_DEPLOY_INSTANCE, 74
PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR, 70,72
PS_DEPLOY_JDK_DIR, 74
PS_DEPLOY_NODE, 74
PS_DEPLOY_NOW, 73
PS_DEPLOY_PORT, 70,72,73,74
PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR, 72
PS_DEPLOY_PROTOCOL, 71,73,74
PS_DEPLOY_TYPE, 69
PS_DEPLOY_URI, 76
PS_DEVELOPER_PORTAL, 76
PS_ENTERPRISE_PORTAL, 76

Statusdateiparameter (*Fortsetzung*)

PS_INSTANCE_DIR, 71
 PS_INSTANCE_ID, 76
 PS_PORTAL_ID, 75
 PS_PORTALACCESS_URL, 75
 PS_SEARCH_ID, 75
 SERVER_DEPLOY_URI, 49, 54, 62
 SERVER_HOST, 49, 54
 SRA_CERT_CITY, 81
 SRA_CERT_COUNTRY, 81
 SRA_CERT_DIVISION, 81
 SRA_CERT_ORGANIZATION, 81
 SRA_CERT_PASSWORD, 81
 SRA_CERT_STATE, 81
 SRA_GATEWAY_DOMAIN, 77
 SRA_GATEWAY_PORT, 77
 SRA_GATEWAY_PROFILE, 77
 SRA_GW_DOMAIN, 78
 SRA_GW_HOSTNAME, 78
 SRA_GW_IPADDRESS, 78
 SRA_GW_PORT, 78
 SRA_GW_PROFILE, 78
 SRA_GW_PROTOCOL, 78
 SRA_GW_SUBDOMAIN, 78
 SRA_LOG_USER_PASSWORD, 77
 SRA_NLP_DOMAIN, 79
 SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE, 79
 SRA_NLP_HOSTNAME, 79
 SRA_NLP_IPADDRESS, 79
 SRA_NLP_PORT, 79
 SRA_NLP_SUBDOMAIN, 79
 SRA_RWP_DOMAIN, 80
 SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE, 80
 SRA_RWP_HOSTNAME, 80
 SRA_RWP_IPADDRESS, 80
 SRA_RWP_PORT, 80
 SRA_RWP_SUBDOMAIN, 80
 SRA_SERVER_DOMAIN, 77
 SRA_SWITCH_CORE, 76
 USE_DEFAULT_PASSWORD, 42
 USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER, 51
 WPS_ADMIN_PASSWORD, 81
 WPS_ADMIN_PORT, 82
 WPS_ADMIN_RUNTIME_USER, 82

Statusdateiparameter (*Fortsetzung*)

WPS_ADMIN_USER, 81
 WPS_INSTANCE_AUTO_START, 82
 WPS_INSTANCE_PORT, 82
 WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER, 82
 WPS_PROXY_DOMAIN, 82
 WS_ADMIN_HOST, 84, 85
 WS_ADMIN_HTTP_PORT, 84
 WS_ADMIN_IS_NODE_MODE, 83
 WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE, 83
 WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD, 85
 WS_ADMIN_LOGIN_USER, 85
 WS_ADMIN_SERVER_USER, 84
 WS_ADMIN_SSL_PORT, 84, 85
 WS_DOCROOT, 86
 WS_HTTP_PORT, 86
 WS_INSTANCE_USER, 85
 WS_LOGIN_PASSWORD, 84
 WS_LOGIN_USER, 84
 WS_NODE_HOST, 85
 WS_NODE_SSL_PORT, 85
 WS_REGISTER_NODE, 85
 WS_SERVER_NAME, 86
 WS_START_ON_BOOT, 83

Suite-Pakete

Linux, 141-142
 Solaris OS, 123-124

Suite-Verteilungspakete, Linux, 24-27

Suites-Verteilungspakete, Solaris OS, 19-22

Sun Cluster

Pakete, 130
 Standard-Ports, 33, 35
 Standardverzeichnis, 32

Sun Cluster Geographic Edition, Pakete, 129

Sun Explorer Data Collector-Paket, 133

Sun Java Monitoring Framework-Paket, 133, 149

Sun Java Web Console-Paket, 133, 149

T

Terminologie für Konfiguration, 40-41

U

USE_DEFAULT_PASSWORD, Statusdateiparameter, 42
USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER,
Statusdateiparameter, 51

V

Verteilungspakete
Linux, 24-27
Solaris SPARC, 19-22
Solaris x86, 22-24
Verzeichnisse, Standardinstallation, 29

W

Web Proxy Server
Arbeitsblätter, 117-118
Pakete, 131, 147
Standard-Ports, 35
Standardverzeichnis, 32
Web Server
Arbeitsblätter, 118-121
Konfigurationsinformationen, 82-86
Pakete, 131, 147
Standard-Ports, 35
Standardverzeichnis, 32
WPS_ADMIN_PASSWORD, 81
WPS_ADMIN_PORT, 82
WPS_ADMIN_RUNTIME_USER, 82
WPS_ADMIN_USER, 81
WPS_INSTANCE_AUTO_START, 82
WPS_INSTANCE_PORT, 82
WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER, 82
WPS_PROXY_DOMAIN, 82
WS_ADMIN_HOST, 84, 85
WS_ADMIN_HTTP_PORT, 84
WS_ADMIN_IS_NODE_MODE, 83
WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE, 83
WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD, 85
WS_ADMIN_LOGIN_USER, 85
WS_ADMIN_SERVER_USER, 84
WS_ADMIN_SSL_PORT, 84, 85
WS_DOCROOT, Statusdateiparameter, 86

WS_HTTP_PORT, Statusdateiparameter, 86
WS_INSTANCE_USER, 85
WS_LOGIN_PASSWORD, 84
WS_LOGIN_USER, 84
WS_NODE_HOST, 85
WS_NODE_SSL_PORT, 85
WS_REGISTER_NODE, 85
WS_SERVER_NAME, 86
WS_SERVER_USER, Statusdateiparameter, 86
WS_START_ON_BOOT, Statusdateiparameter, 83
WSCL-Paket, 134, 149

X

XWSS-Paket, 134, 149